



Bücherblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wochentl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stk. 1/4 S. 180.—, 1/2 S. 100.—, 3/4 S. 52.—. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen: Welcher Bestellzettelnbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz bes. Fällen. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilungen im Einzelfall jederzeit vorbehalten. Belege werden nicht geliefert. Beiderseit. Erfüllungsort Leipzig.

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitgl.: Erste S. (nur unget.) M. 150.—, 2. u. 3. S. 1/2 S. M. 60.—, 1/4 S. M. 32.—, 1/8 S. M. 17.—, 4. S. 1/4 S. 90.—, 1/2 S. 50.—, 1/4 S. 26.—, Nichtmitgl.: 1. S. 300.—, 2. u. 3. S. 1/2 S. 120.—, 1/4 S. 64.—, 1/8 S. 34.—, 4. S. Bank: ADCA, Leipzig - Postsch.-Kto.: 13 463 - Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 - Tel.-Adr.: Buchbörse

Umschlag zu Nr. 200.

Leipzig, Donnerstag den 27. August 1925.

92. Jahrgang.

Die führende Presse sagt: Schneiders Bücher kann man unbesehen empfehlen und kaufen!

Professor Gottlieb Feuerberg Musikbeilage zur Kinderbühne im deutschen Haus

Format 20,5 x 31 cm. 76 Seiten Noten und Lieder kart. 5 M.

„Was Mütter, Kinder, Schulen, Jugendbünde seit Jahren ersuchten, alljährlich von neuem erfolglos suchten, geeignete Stücke zum Aufführen, die nicht zu lang, die leicht darstellbar sind, die für die verschiedensten Gelegenheiten passen und doch frei von Kitsch bleiben, das ist endlich mit dieser „Kinderbühne im deutschen Haus“ erfüllt.“ So urteilen und loben die Jugendschriftenauschüsse und die pädagogische Presse.

273 Seiten Großoktav 8 Mark

„Die Musikbeilage“, die als Ergänzung zu diesem grundlegenden Sammelwerk f. Kinderaufführungen v. Prof. Gottl. Feuerberg erscheint, bringt zu fast jedem der Kinderbühnenstücke:



Ed. Mörike, Der Stadtschreiber und die Jungfer
Kurt Busse, Winter und Sommer
Margarete Bruch, Ursulas Prüfung
Irma Dresdner, Waldwiesentraum
Th. Storm, Schneewittchen
Irma Dresdner, Lebendes Spielzeug
Josefa Meß, Dornröschen
Else Knoch, Das verlorene Krönlein
Adolf Brüttner, Adventspiel
Hella Krall, Ihr Kinderlein kommet
Hella Krall, Christi Geburt
Hella Krall, Der Hirten Verkündigung
Josefa Meß, Weihnachtszauber

eine leichte, mühelos einstudierbare Musik von unvergleichlicher Reinheit und Lieblichkeit und ist auch in ihrer bezaubernden Ausstattung ein Schlager für jedes Schaufenster.

Als unbestritten bestes Bühnenbuch für Laienspiele

sei hier ebenso

Kurt Busse's



Deutsche Hausbühne 350 Seiten Großoktav Preis 8 Mark

mit empfohlen. Dies Buch bringt für das reifere Alter, für junge Menschen, für die Wandervögel in zwölf dramatischen Spielen aus dem Jahreskreis auf etwa 350 Seiten und mit gegen 50 farbigen Kostüm- und Szenenbildern von Martin Claus geschmückt „eine Fülle von Ausgelassenheit, Anmut und Ernst“ (Neue Preussische Kreuzzeitung); — „für Liebhaberbühnen eine wahre Fundgrube“ (Berliner Tageblatt); — „ein wahres Feengeschent aus einer festlichen, kaum noch gekannten Welt, Dinge von erlesener Art, kurz, einfach, gehaltvoll, herzlich“ (Allgemeine Zeitung, Chemnitz).

Berlin SW · Franz Schneider Verlag · Leipzig = R.

Zur Messe 30. 8. bis 5. 9. 25: Leipzig, Bugrahaus, Petersstr. 3811, Koje 30

Z

Bonifacius-Druckerei, Paderborn

Z

Kreuzweg für Priester u. Ordensleute

sowie für Christen, die nach Vollkommenheit streben.

Von **E. Abt**, Priester der Gesellschaft Jesu. Neu bearbeitet von Prof. **Andr. Müller**.

8. Aufl. 66 Seiten 16°. Preis geb. M 1.50.

Das lehrreiche Büchlein hat sich, wie schon die Zahl der Auflagen bekundet, stets einer großen Beliebtheit erfreut. Nunmehr liegt es in einem neuen, ungleich hübscheren und ansprechenderen Gewande vor. Der klare Druck ist in zwei Farben gehalten, die Anordnung ist übersichtlicher gestaltet und auch die Sprache hat eine sorgfältige Bearbeitung gefunden . . . alles Dinge, wodurch die Nachfrage nach dem Werkchen und damit dessen Absatz ganz wesentlich gefördert wird.

Die Kunst im alten Hochstift Paderborn**Heft 1. Die Jesuitenkirche in Büren.**Von Dr. **A. Fuchs**. Mit 13 Abbildungen. 48 Seiten 8°. Preis geb. M 1.50.

Ein würdiger Gegenstand für die Eröffnung der Sammlung: Die Kunst im alten Hochstift Paderborn. Der Verfasser macht die Kirche des alten Jesuitenkollegs zu Büren — jetzt Lehrerseminar — zu einer eingehenden Studie, wobei er seine Aufmerksamkeit auf den Bau in seiner Gesamtheit wie in seinen Einzelformen widmet, um daran eine ausführliche Beschreibung der Gemälde und der figürlichen Stuckarbeiten zu schließen. Das Buch wird in weiten Kreisen seine Käufer finden. Der Freund und Kenner der kirchlichen Kunst wird ihm eine lebhaftige Aufmerksamkeit zollen, die Freunde des Westfalenlandes und des alten Hochstiftes Paderborn werden gewiß nicht achtlos daran vorübergehen. Eine besondere Bedeutung gewinnt das Büchlein noch dadurch, daß es dem alten ehemaligen Jesuitenkolleg zu Büren im Sommer 1925 vergönnt war, auf ein hundertjähriges Bestehen als Lehrerseminar zurückzublicken.

Die Sekte der Ernsten BibelforscherVon P. Dr. **Tharfeius Passrath**, O.F.M., 176 Seiten 8°. Preis brosch. M 3.00, geb. M 4.—

Angeichts der unermüdblichen Agitation, die die Sekte der „Ernsten Bibelforscher“ unter Beschimpfung und Verhöhnung der christlichen Religion heute betreibt, darf der vorliegenden Neuerscheinung eine Zukunft prophezeit werden. Das Buch geht mit Gründlichkeit allen Behauptungen im einzelnen nach und rückt deren völlige Unhaltbarkeit ins gebührende Licht. Die Widerlegung erfolgt klar und überzeugend, jedoch in einer Weise, daß sie auch dem nicht theologisch gebildeten Leser verständlich wird. So wird das Buch zu einem praktischen Hilfsmittel für alle, die in die Lage kommen, sich mit der Sekte der „Ernsten Bibelforscher“ zu beschäftigen. Die Bedeutung des Werkes geht über den Rahmen der katholischen Kirche weit hinaus, denn allen christlichen Kirchen ohne Unterschied des Bekenntnisses ist in der genannten Sekte ein Gegner erwachsen, der wissenschaftlich freilich bedeutungslos ist, immerhin aber sich der reichlichsten und bereitwilligsten Unterstützung durch gewisse Kreise rühmen kann.

Maria im Lichte des Glaubens und der Frömmigkeit

(Band VIII der Sammlung „Katholische Lebenswerte“)

Von Dr. **B. Bartmann**, Professor der Dogmatik. 3. u. 4. Aufl. XVI u. 448 Seiten 8°.

Preis brosch. M 5.50, geb. M 7.50

Einer besonderen Empfehlung dieser Neuausgabe bedarf es nicht. Der Name des Verfassers und der verhältnismäßig schnelle Ausverkauf von zwei sehr hohen Auflagen bürgen für die Vortrefflichkeit des Inhalts. Der Text ist um zwei neue Kapitel bereichert worden, ein Umstand, der das Buch nur noch wertvoller und begehrenswerter macht.

Wir erlauben uns, bei dieser Gelegenheit auf die übrigen Bände der Sammlung „Katholische Lebenswerte“ empfehlend hinzuweisen.

Bd. I. Dr. Frz. Sawicki, Der Sinn des Lebens , 4. u. 5. Aufl.	Geb. M 5.80
Bd. II. Dr. S. Kost, Die Kulturkraft des Katholizismus , 3. Aufl.	Geb. M 7.80
Bd. III. Dr. O. Willmann, Die Wissenschaft v. Gesichtspunkte der kath. Wahrheit , 2. Aufl.	Geb. M 5.20
Bd. IV. Dr. A. Rademacher, Das Seelenleben der Heiligen , 4. u. 5. Aufl.	Geb. M 5.50
Bd. V. Dr. E. Krebs, Dogma und Leben , I. Teil, 2. Aufl.	Geb. M 7.80
II. Teil, 1. u. 2. Aufl.	Geb. M 10.—
Bd. VI. Dr. Frz. Sawicki, Die katholische Frömmigkeit , 1. u. 2. Aufl.	Geb. M 5.80
Bd. VII. Dr. J. Ries, Kirche und Keuschheit , 1. u. 2. Aufl.	Geb. M 6.60
Bd. IX. Dr. A. Schmitt, Katholizismus und Entwicklungsgedanke .	Geb. M 5.60

Gebundene Exemplare können wir à cond. nur bei gleichzeitiger fester Bestellung liefern, und auch dann nur in einfacher Anzahl.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertelseitige Anzeigen sind im III. Teil nicht
 vergerraltene Petitionen. Mitgliederpreis: Die Zeile zu drucke.) Mehrfarbendrucke nach Vereinbarung. Stellen-
 M. 0.20, 1/2 S. M. 60.—, 1/4 S. M. 32.—, 1/8 S. M. 17.—. suche 0.15 die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.50. **Bestellzettel**
 Nichtmitgliederpreis: Die Zeile M. 0.40, 1/2 S. M. 120.—. für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. 3. 0.30. Bundst. 20.— Aufschlag.
 1/4 S. M. 64.—, 1/8 S. M. 34.—. **Illustrierter Teil:** Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorchriften unverbindlich.
 Mitglieder: 1. S. (nur ungeteilt) 120.—. Abzüge Seiten: Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteige-
 1/2 S. 105.—, 1/4 S. 58.—, 1/8 S. 30.—, Nichtmitgl. 1. S. (nur ungeteilt) rungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall
 240.—. Abzüge S.: 1/4 S. 210.—, 1/8 S. 110.—, 1/16 S. 60.—. jederzeit vorbehalten. — Beiderseitiger Ers. — Ort Leipzig.
 Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 200 (N. 117).

Leipzig, Donnerstag den 27. August 1925.

92. Jahrgang.

Anzählige Vorteile bietet der Besuch der Leipziger Messe

Redaktioneller Teil.

Buchhändler-Verband für das (ehem.) Königreich Sachsen.

Einladung

zur

46. ordentlichen Hauptversammlung am Sonntag, dem 6. September 1925, pünktlich 1 Uhr nachmittags in Bittau, Hütters Hotel, direkt am Bahnhof.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung mit Richtigsprechung der Rechnung. Beschlussfassung über den Voranschlag für das neue Verbandsjahr.
3. Wahlen zum Vorstand.
4. Bestimmen des Ortes der nächsten Hauptversammlung.
5. Buchgemeinschaften.
6. Sonstige Verbandsangelegenheiten und etwaige Anträge der Mitglieder.

Nach § 17 unserer neuen Satzungen zieht ein unentschuldigtes Fernbleiben von der Hauptversammlung eine Ordnungsstrafe von 3 Mark nach sich, und jedes an der Hauptversammlung nicht teilnehmende Mitglied hat zur Deckung der Unkosten außerdem eine Gebühr von 3 Mark zu zahlen.

Dresden, Bautzen, Chemnitz, den 23. August 1925.

Der Vorstand

des Buchhändler-Verbandes für das (ehem.) Königreich Sachsen.

Foden. Leithold. Thomas.
Kaufmann. Hartmann.

Die Hauptversammlung der Vereinigung der Buchhändler Nordamerikas in Chicago, Mai 1925.

Weil die Organisation der amerikanischen Buchhändler immer straffer durchgeführt wird und sich infolgedessen das Standesbewußtsein der Buchhändler hebt, gewinnt auch die in jedem Frühjahr stattfindende Zusammenkunft der amerikanischen Buchhändler an Bedeutung. Die diesjährige Versammlung fand im Mai in Chicago statt, der zweitgrößten Stadt der Union. Der Leiter der Chicagoer Stadtbibliothek begrüßte im Namen des literarischen Chicago die Erschienenen. Er heißt Roden, und es ist kein Wunder, daß in einer Stadt, die mehr deutsche oder deutschstämmige Einwohner als z. B. Leipzig hat, unter den von Herrn Roden genannten Größen des literarischen Chicago beinahe die Hälfte deutsche Namen trägt, wie unter anderem auch die bei uns bekanntgewordenen Schriftsteller H. L. Mendon, Carl Sandburg, Theodor Dreiser, Ben Hecht und Edna Ferber.

Chicago, das aus dem Nichts oder dem Wasser entstanden ist — dort, wo das Drake-Hotel steht, in dem die Zusammenkunft

der amerikanischen Buchhändler stattfand, rauchten vor 20 Jahren noch die Fluten des Michigansees —, ist in literarischer Hinsicht für den Westen der Vereinigten Staaten von Amerika maßgebend und strebt jetzt darnach, seine literarische Führung auf alle anderen Teile der Staaten auszudehnen.

Das schon früher ausgegebene Schlagwort für die Versammlung war eine Art Selbsteinkehr: »More and Better Bookselling«, »Größerer und besserer Buchverkauf«. Wie notwendig es ist, über bessere Verkaufsgebräuche nachzudenken, sieht man aus den Angaben des Hauptredners (die unten folgen). Es gibt eine ganze Reihe Verleger, hauptsächlich von Erziehungsschriften, technischen und medizinischen Werken usw., die sich weder um den Sortimentsbuchhandel noch um die Vereinigung der Buchhändler kümmern, und die nach ihrer Erfahrung bessere Geschäfte durch eigenen, unabhängigen Vertrieb zu machen meinen. Einer der Verleger drückte das wünschenswerteste Verhältnis zwischen den Verlegern und Sortimentern so aus: Viele denken, der Sortimenter sei die mischgebende Kuh und man müsse als Verleger so viel wie möglich aus ihm herauspumpen; ich sage aber: der Sortimenter muß als Kalb angesehen werden, das sorgsam gepflegt und aufgezogen werden muß; der Verleger ist der Vater der Buchindustrie und muß besorgt sein, daß es seinen Kindern, den Sortimentern, gut geht.

Als wir in Leipzig das 100jährige Bestehen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler festlich begingen, feierte man in Chicago das 25jährige Jubiläum des Zusammenschlusses der amerikanischen Buchhändler; man hat sich gegenseitig Glückwünsche gefandt; wegen des Zusammenfallens der Feiern konnte man sich leider nicht besuchen.

Die Vereinigung der Buchhändler zählt jetzt 774 Mitglieder; 50 Mitglieder sind im Laufe des Berichtsjahres neu aufgenommen worden. Um den ganzen Buchhandel zu erfassen, muß noch tüchtige Werbearbeit geleistet werden. Unter den Mitgliedern der Vereinigung sind 56 v. H. selbständige Sortimenterrfirmen und 29 v. H. in solchen Firmen tätige Buchhändler; das Verhältnis bei den Verlegern ist 8 v. H. selbständige Mitglieder und 7 v. H. im Verlage tätige Buchhändler, also im ganzen 15 v. H. Verlegermitglieder. Die Mitglieder sind aber in größerem Maße die Auslese des Berufs als in anderen Ländern; sie bringen dem Verein Interesse entgegen und sind zu Opfern bereit, waren doch 300 Mitglieder in Chicago erschienen. Der Verein der weiblichen Buchhändler nahm ebenfalls an der Zusammenkunft teil, was nicht nur geschäftlich, sondern auch gesellschaftlich von Nutzen gewesen zu sein scheint, denn nach dem großen Festessen wurde der Saal geräumt, und man tanzte noch drei Stunden. Wie bei uns gab es auch allerlei Erinnerungsgaben, meist graphische Lederbissen; die Liste enthält 20 derartige Gaben. Wir werden in nächster Zeit noch einige der auf der Versammlung gehaltenen Vorträge in Übersetzung wiedergeben, um zu zeigen, was die Gemüter der amerikanischen Berufsgenossen bewegt. Es geht daraus hervor, daß ihre kleinen und großen Sorgen mit den unsrigen und denen der Buchhändler aller Kulturvölker eng verwandt sind und sich

nur durch die abweichenden Verhältnisse des fremden Landes unterscheiden. Die Frage des Zentralpunktes für den amerikanischen Buchhandel wurde unter anderem erörtert. So günstig, wie die Lage Leipzigs als Mittelpunkt des deutschen Buchhandels ist, liegt New York für den amerikanischen Buchhandel nicht; man kann aber nicht künstlich einen neuen Buchmittelpunkt schaffen, man will dafür mehr für die entfernteren Buchhändler tun, wohnen doch einzelne bis 3000 Kilometer von New York entfernt, während bei uns wohl die weiteste Entfernung etwa 800 Kilometer beträgt.

Was uns immer wieder einnimmt, ist die Tatsache, daß die Buchhändler in dem reißenden Strom des Materialismus die Fahne des Idealismus hoch halten und selbst die Schwächen des amerikanischen Buchhandels erkennen und dagegen ankämpfen. So sprach ein Redner von der Kreuzworträtsel-Überschwemmung, der Gipfel der Geschmacklosigkeit hierin sei das Bibelkreuzworträtselbuch; mehr könnte man nun darin nicht leisten, und mit diesem Höhepunkt verschwände hoffentlich diese Sucht wieder langsam. Wir müssen uns daher hüten, solche amerikanische Auswüchse als »echt amerikanisch« nachmachen zu wollen wie etwa jetzt den Raugummi, sonst werden wir immer amerikanischer im übelsten Sinne, und die Amerikaner mausern sich inzwischen langsam zu besseren Europäern, als wir es dann sind.

Bericht des Handelsausschusses (Board of Trade) der Vereinigung der amerikanischen Buchhändler.

(Übersetzung aus Publishers' Weekly Nr. 21 vom 23. Mai 1925.)

Der Zweck des Handelsausschusses, wie er in den Satzungen der Vereinigung der Buchhändler festgelegt wurde, geht aus Folgendem hervor: In unserer Jahresarbeit und im vorliegenden Bericht haben wir versucht, diesen Zweck zu erfüllen. Der Erfolg unserer Tätigkeit für die Vereinigung ist abhängig davon, daß Sie in Ihren Geschäften die Vorschläge ausführen, die der Ausschuss bekanntmacht. Wir, Ihre erwählten Vertreter, können nur neue Maßnahmen und Verbesserungen anregen — für Ausführung und Erfolg sind Sie verantwortlich. Die Aufgaben des Handelsausschusses sind, alle Dinge zu behandeln, die den Verkehr der Sortimenten mit den Verlegern, Grossisten und sonstigen Buchhändlern betreffen, zusammen mit den Sortimentern alle Fortschritte zur Verbesserung des Buchhandels anzubahnen und durchzuführen und die Aufgaben, die von der Geschäftsführung der Vereinigung uns aufgetragen werden, in die Tat umzusetzen.

I. Unter dem Vorsitz von Joseph Estabrook von der Firma Hochschild, Kohn & Co. in Baltimore wurde eine vorläufige Untersuchung angestellt, ob es möglich ist, den Plan: »Books by Telegraph« zu beschaffen, weiter auszubauen. Der Handelsausschuss ist der Meinung, daß ein solcher Auslieferungsdienst innerhalb der Städte nur den Mitgliedern der Vereinigung zugute kommen sollte, daß er in der Geschäftsstelle des Sekretärs der Vereinigung seinen Mittelpunkt haben, und daß eine gleichmäßige Verteilung des Gewinnes zwischen dem Buchhändler, der den Auftrag annimmt, und dem, der ihn ausführt, einen gerechten Ausgleich schaffen müsse. Der Handelsausschuss begrüßt diesen Gedanken aufs wärmste und glaubt, daß er ein sicherer Weg sei, den Verkehr zwischen den Mitgliedern zu fördern. Wir ersuchen die Versammlung, darüber endgültige Bestimmungen zu treffen und diesen Gedanken als den Verkauf fördernd aufzunehmen.

II. Ein Unterausschuss unter der Führung des Herrn Eisele von der Firma Brentano's Inc. in New York hat eine erschöpfende Untersuchung angestellt, ob die Errichtung einer West Coast Branch der Vereinigung in New York wünschenswert sei. Dieser Ausschuss hatte den Vorteil, aus Herrn Eiseles Kenntnissen der gleichen Einrichtungen in fremden Ländern, besonders Holland und Frankreich, Nutzen zu ziehen. Diese Kenntnisse sind durch eine sorgfältige Untersuchung der besonderen amerikanischen Bedürfnisse ergänzt worden. Mehrere Sitzungen wurden zusammen mit der Verlegervereinigung abgehalten, deren Mitglieder mit uns zusammenarbeiten wollen. Nach dem Schlusse meines Berichts möchte ich mit Erlaubnis unseres Vorsitzenden diesen Ausschuss bitten, uns seine Erfahrungen mitzuteilen. Diese werden die beste Aufnahme bei dem Handelsausschuss finden, und wir ersuchen die Mitglieder der Vereinigung, den Plan, wenn er aus-

gearbeitet ist, durchführen zu helfen. Nach Ansicht des Handelsausschusses ist dies eins der wichtigsten Dinge, die er jemals angeregt hat.

III. Es ist die Möglichkeit untersucht worden, ein Bureau zu gründen und weiter auszubauen, das alle die Zeitungen zusammenstellt, in denen gelegentlich oder auch ständig Buchkritiken erscheinen (Book-reviews). Ein Ausschuss unter der Leitung von Ralph Wilson von der Firma McDevitt-Wilson, New York, untersuchte einige Tatsachen und entdeckte dabei, daß schon ein ähnliches Bureau, von einigen Journalisten ins Leben gerufen, an der Arbeit sei: der Bowcartyn-Buchdienst. Mit diesem trat der Unterausschuss in Verbindung, aber die Höhe der nötigen Gelder für ein solches Unternehmen schreckte den Handelsausschuss ab, die Sache weiter zu verfolgen. Indessen sind wir der Ansicht, daß die Arbeit des Bowcartyn-Buchdienstes oder irgendeiner ähnlichen Bestrebung, die Veröffentlichung von Buchbesprechungen in der amerikanischen Presse vollständiger zu machen, jede Unterstützung von Seiten unserer Vereinigung sowohl als auch des Verlegervereins und aller einzelnen Mitglieder dieser beiden Vereinigungen verdient.

IV. Eine Erneuerung des »Code of Ethics« der Vereinigung wurde von einem Unterausschuss unter Leitung von Herrn Frederick Lacey von der Firma G. P. Putnam's Sons in New York vorbereitet. Der Handelsausschuss bittet darum, daß der ausgezeichnete Bericht darüber von der maßgebenden Stelle (Resolutions Committee) zur sofortigen Annahme der Versammlung bekanntgegeben werden möchte.

V. Der Handelsausschuss hat festgestellt, daß im vergangenen Jahr das Unwesen, Bücher als Prämien zu verschenken, nachgelassen hat, ebenso die Ausgabe von billigen Büchern für direkten Postversand. Die Vereinigung sollte nach Ansicht des Handelsausschusses den Verlegern Dank sagen, daß sie von solchen Geschäften Abstand genommen haben, und streng darauf sehen, daß diese gefährliche Geschäftshandhabung, wo sie noch geschieht, sofort aufhört. Die Fortsetzung solcher Machenschaften würde nach unserer Meinung für den Sortimenter so absatzhindernd werden, daß der Verleger es sicher merken wird.

VI. Der Handelsausschuss ist der Ansicht, daß, wenn der Bücherabsatz weiterhin erfolgreich in der bisherigen Weise vor sich gehen soll, ein Hauptpunkt ganz besonders zu beachten ist, nämlich ein ausreichender Gewinn für den Verleger und den Sortimenter. Bei dem fortwährenden Steigen der Unkosten des Sortimenters, wie Gehälter, Beleuchtung, Heizung, Porto, Anzeigen und Ladenmiete, die nach Feststellungen der amerikanischen Handelskammer um 66,5% der Vorkriegskosten gestiegen sind, ist es unbedingt nötig, daß der Reingewinn des Sortimenters erhöht werden muß. Gleichermasse glauben wir gern, daß für die Verleger sich die Unkosten auch vergrößert haben und ihr Reinverdienst kleiner geworden ist. Wir glauben, wenn die Lust zum Büchertrieb erhöht werden soll, auch ein größerer Spielraum für den Verdienst geschaffen werden muß, wenigstens für den Sortimenter. Wenn einzelne Verleger meinen, daß eine solche Rabatterhöhung eine untragbare Last für sie sei, so ersuchen wir sie, die Preiskalkulation so zu machen, besonders bei den Büchern mit kleinen Rabatten, daß beide, Verleger wie Sortimenter, ihr Bestehen dabei haben. Der Handelsausschuss bittet die einzelnen Verleger, eine Untersuchung dieser Frage ohne Voreingenommenheit zu veranstalten und solche Rabattsätze oder Bücherpreise festzusetzen, die ein größeres und lohnenderes Büchergeschäft gewährleisten. Dies darf nicht so aufgefaßt werden, als ob wir den Rat erteilt hätten, die Bücher nolens volens im Preise zu erhöhen; wenn ein vernünftiger Rabatt mit dem augenblicklichen Bücherpreise nicht vereinbar ist, so ist der Handelsausschuss der Ansicht, daß dort, wo es notwendig ist, die Bücherpreise erhöht werden müssen.

VII. Die nationale Gesetzgebung über Preisfestsetzungen ist in Washington auf der Tagesordnung. Der Schatzsekretär des amerikanischen Bundes für angemessene Preisfestsetzung (Fair Trade League) sagt in einem Brief an den Redner vom 6. Mai Folgendes: »Im neuen Kongress ist eine wesentliche, dem Gedanken freundliche Mehrheit, alle Verwaltungsämter sind ihm günstig, sodas sicher damit gerechnet werden kann, daß

innerhalb des nächsten Jahres das Gesetz eine Klärung finden wird, das den Erzeuger gegen das ungeheure Unrecht schützen soll, das dem gutmeinenden Geschäft und den Handelschutzmarken durch die heutige Ungewißheit und Zerfahrenheit droht.

Der Handelsausschuß empfiehlt weitestgehende Unterstützung der Anstrengung des Bundes für angemessene Preisfestsetzung (Fair Trade League). Der Hersteller muß das Recht haben, die Verkaufspreise seiner Ware zu bestimmen, wie sie unbedingt eingehalten werden müssen. Wir sind überzeugt, daß dies der einzige Weg ist, um die Schleuderei zu bekämpfen.

VIII. Der Handelsausschuß verurteilt wie immer die Preisschleuderei. Diese Stellungnahme ist auf unsere Kenntnis gegründet, daß bei den augenblicklichen Geschäftspreisen und dem Stand der Bruttogewinne im allgemeinen Detailbuchhandel ein ungenügender Reingewinn erzielt wird, um Geschäfte tragbar zu machen. Der Handelsausschuß verurteilt im besonderen die Angewohnheit einiger Verleger, beim direkten Postversand an Private billigere Preise zu berechnen als dem Sortiment.

IX. Wir bitten darum, daß alle Verleger in allen ihren Anzeigen den Satz hinzufügen: Verkauf nur durch das Sortiment oder eine ähnliche Bemerkung.

X. Der Handelsausschuß unterstützt die Arbeit des Verbandsausschusses (Year-Round Bookselling Committee) und ersucht alle Buchhändler, mit diesem Ausschuss überall zusammenzuarbeiten und seine Bestrebungen zu unterstützen: Freude am Bücherlesen und Bücherbesitz zu erwecken.

(Ein ausführlicher Bericht darüber wird folgen.)

XI. Der Handelsausschuß empfiehlt zur strikten Gewohnheit, daß Sortiment und Verleger bei Postsendungen an Kunden das Porto berechnen, und regt bei den Verlegern an, auf dem Umschlag der Bücher und in allen Anzeigen zu vermerken: Ausschließlich Portospesen.

XII. Der Handelsausschuß ist der Ansicht, daß kein Buchhändler an Buchereien mehr als 10% Rabatt geben kann. Wir wissen, daß alle Geschäfte mit höherem Nachlaß verlustreich sein müssen. GleichermäÙen verurteilen wir die Angewohnheit mancher Verleger und Grossisten, an Buchereien mit Buchhändler-Rabatt zu liefern, und wir ersuchen diese Lieferanten, den Sortimentern, ihren besten Kunden, zu schützen und an Buchereien nicht billiger zu liefern, als der Sortimenter es selbst kann. Hierdurch wird der Wettbewerb auf das Geschäft selbst gegründet, nicht auf den Überrabatt.

XIII. Der Handelsausschuß ist der Meinung, daß die Vereinigung der Buchhändler nicht nur den Händler von neuerer Literatur zu sich heranziehen soll, sondern auch die Antiquare, die Verleger und Verbreiter von Literaturwerken, von Schulbüchern, technischen und kaufmännischen Werken. Wir bitten alle, der Vereinigung beizutreten und zu ihr mit ihren Räten zu kommen, ihr aber auch andererseits jederzeit hilfreich zur Seite stehen zu wollen. Wir rufen jeden Buchhändler in Amerika auf, sich der Vereinigung anzuschließen und sie zu unterstützen. Wir glauben, daß unsere Vereinigung nur dann ihre höchste Wirksamkeit erreichen kann, wenn wir die Vertretung des gesamten amerikanischen Buchhandels sind.

XIV. Der Handelsausschuß macht davon Mitteilung, daß wir für die Schaffung eines neuen Abzeichens für die Vereinigung und ihre Mitglieder Anregungen erhalten haben. Nach unserer Meinung ist das jetzige Zeichen nicht einprägsam; es fehlt ihm jede Eigenart, und es vertritt nicht das Geschäft oder besser gesagt: die »Sendung« des Buchhändlers.

XV. Der Handelsausschuß empfiehlt der ganzen Mitgliedschaft eine planmäßige Ausbildung ihrer Angestellten in der Theorie und Praxis des Buchhandels in allen seinen Zweigen. Wir glauben, ein kluges, gut unterrichtetes Personal ist beste Gewähr für zunehmenden Verkauf und Gewinn. Die Einrichtung und Durchführung von Unterrichtskursen im Buchhandel in verschiedenen Städten ist der vollen Unterstützung des Handelsausschusses sicher, und wir empfehlen, wo es irgendwie möglich ist, solche Einrichtungen zu schaffen.

XVI. Der Handelsausschuß ersucht die Mitglieder, überall, wo auf geringer besiedelten Flächen Buchhandlungen ungleichmäßig verteilt sind, den Postversand in die Hand zu nehmen. Für jeden tatkräftigen Fachgenossen, der ein Postversandgeschäft einrichten will und richtig durchführen kann, ist hier ein reiches Feld für steigenden Umsatz.

XVII. Der Handelsausschuß dringt darauf, daß die gesamte Mitgliedschaft der Vereinigung der Buchhändler sich mit dem geschäftsführenden Sekretär in Verbindung setzt, um seine Mitteilungen, die er von seinem Bureau aus versendet, während des nächsten Jahres zu erhalten.

Das Recht der Sozialversicherung.

Von Dr. Kurt Runge.

(Abdruck aus den ADB-Mitteilungen Nr. 2/3, Juli/August 1925.)

Häufige Anfragen aus Mitgliederkreisen lassen es wünschenswert erscheinen, die wichtigsten Bestimmungen aus dem Bereich der Sozialversicherung einschließlich der Erwerbslosenfürsorge, soweit sie namentlich für den Arbeitgeber von Interesse sind, zusammenzustellen.

I. Angestelltenversicherung.

Diese Materie ist geregelt durch das Angestelltenversicherungsgesetz in der Fassung vom 28. 5. 1925 (Reichsgesetzblatt I, S. 563).

1. Umfang der Versicherung. Versicherungspflichtig sind Angestellte aller Art, insbesondere Angestellte in leitender Stellung, Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge, Bureauangestellte, Betriebsbeamte usw., sofern ihr Jahresarbeitsverdienst 6000 M nicht überschreitet. Die Beschäftigung eines Ehegatten durch den anderen begründet keine Versicherungspflicht, also beispielsweise der Fall, daß die Ehefrau im Geschäft des Ehemanns mit tätig ist. Versicherungsfrei ist ferner gelegentliche Tätigkeit, die nach der Übung der Reichsversicherungsanstalt in der Regel angenommen wird, wenn die Beschäftigung weniger als vier Monate umfaßt, ebensowenig fällt eine gegen geringfügiges Entgelt verrichtete Nebentätigkeit unter die Versicherung, und zwar ist ein Entgelt als geringfügig anzusehen, wenn es 10% des Gesamteinkommens nicht überschreitet.

Die Abgrenzung des Angestelltenbegriffs kann im Einzelfall zu Schwierigkeiten führen. Der Kommentar von Schulz-Hartmann definiert den Begriff des Angestellten wie folgt: »Angestellter ist, wer als Arbeitnehmer überwiegend Denkarbeit leistet. Der Denkarbeit gleichgestellt ist sonstige kaufmännische und Bureauarbeit, soweit sie sich nicht ausschließlich auf Botengänge, Reinigung, Aufräumung und ähnliche Arbeiten beschränkt, und andere nach der Verkehrsanschauung als Angestelltenarbeit geltende Arbeit«. Sonach fallen beispielsweise unter den die Versicherungspflicht begründenden Angestelltenbegriff: Bilanzbuchhalter, Korrespondenten, Hersteller, Propagandisten, Bibliographen, Auslieferer, Bestellbuchführer im Sortiment, Lagerverwalter oder Lagermeister im Verlag, Spediteure, Verkäufer, Kassierer (Barpakettkassierer), Buchhalter, Stenotypisten, Statistiker, Adressenschreiber, Zettel- und Fakturenordner usw. Zu den ebenfalls versicherungspflichtigen technischen Angestellten gehören im Druckgewerbe Faktoren und Korrektoren, sofern sie mit der Leitung oder Beaufsichtigung eines Betriebes oder eines Betriebsteiles betraut und nicht überwiegend in der Arbeit an der Maschine oder sonst körperlich tätig sind; ferner im Graphik- und Kunstgewerbe: Maler, Kupferstecher, Graveure, Modelleure, Photographen, Oberlithographen usw., sofern sie freischaffend oder wiedergebend künstlerisch tätig sind.

Besonders schwierig ist die Feststellung, ob es sich um selbständige oder Angestellten-tätigkeit handelt, bei den sog. Provisionsvertretern. Für die Selbständigkeit spricht insbesondere Tätigkeit für mehrere, eigene Firma, Führung von Handelsbüchern, Tragung von Geschäftskosten, Zahlung von Gewerbesteuer, Gewerbeschein u. dgl., kurz die eigene Verantwortung innerhalb der beruflichen Tätigkeit, oder, um es etwas zugespitzt auszudrücken, es kommt darauf an, ob der Provisionsvertreter lediglich den Erfolg seiner Tätigkeit oder diese selbst vermietet hat. Im all-

gemeinen werden die Provisionsvertreter unter den Begriff des Handlungsreisenden fallen, die als versicherungspflichtige Handlungsgehilfen zu gelten haben. Soweit der Provisionsvertreter der Angestelltenversicherung nicht unterliegt, ist es ihm jedoch unbenommen, nach Maßgabe des § 22 des Angestelltenversicherungsgesetzes durch freiwillige Selbstversicherung sich die Wohltaten des Gesetzes zu sichern. Ebenso kann beim Ausscheiden aus einer versicherungspflichtigen Beschäftigung, etwa weil der Jahresarbeitsverdienst 6000 M übersteigt, die Versicherung durch freiwillige Weiterversicherung fortgesetzt werden.

2. Gegenstand der Versicherung. Gegenstand der Versicherung sind Ruhegelder und Hinterbliebenenrenten. Ruhegeld erhält, wer entweder Berufsunfähigkeit oder die Vollendung des 65. Lebensjahres nachweist sowie die Wartezeit erfüllt und die Anwartschaft aufrecht erhalten hat. Berufsunfähigkeit liegt bei demjenigen vor, der durch körperliche Gebrechen oder wegen Schwächung seiner körperlichen und geistigen Kräfte zur Ausübung seines Berufes dauernd unfähig ist, und muß insbesondere dann angenommen werden, wenn die Arbeitsfähigkeit auf weniger als die Hälfte derjenigen eines körperlich und geistig gesunden Versicherten von ähnlicher Ausbildung und gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten herabgesunken ist. Die Wartezeit dauert

- a) bei einem Ruhegeld für männliche Versicherte 120 Beitragsmonate, für weibliche Versicherte 60 Beitragsmonate;
b) bei den Hinterbliebenenrenten 120 Beitragsmonate.

Die Anwartschaft erlischt, wenn nach dem Kalenderjahr, in welchem der erste Beitragsmonat zurückgelegt worden ist, innerhalb der zunächst folgenden 10 Kalenderjahre weniger als 8 und nach dieser Zeit weniger als 4 Beitragsmonate während eines Kalenderjahrs zurückgelegt worden sind.

Hinterbliebenenrenten werden gewährt, wenn der Verstorbene zur Zeit seines Todes die Wartezeit (s. o.) erfüllt und die Anwartschaft (s. o.) aufrecht erhalten hat. Dabei wird unterschieden zwischen Witwenrente, welche die Witwe nach dem Tode ihres versicherten Mannes erhält, und Waisenrente, welche nach dem Tode des versicherten Vaters dessen eheliche Kinder unter 18 Jahren und nach dem Tode einer Versicherten deren vaterlose Kinder unter 18 Jahren erhalten. Nach dem Tode der versicherten Ehefrau eines erwerbsunfähigen Ehemannes, die den Lebensunterhalt ihrer Familie ganz oder überwiegend aus ihrem Arbeitsverdienst bestritten hat, steht den ehelichen Kindern unter 18 Jahren Waisenrente zu, ebenso dem Mann Witwenrente, solange er bedürftig ist. Außer den in Gestalt von Ruhegeld oder Hinterbliebenenrenten gewährten Hauptleistungen, deren Zahlung durch die Post seitens der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstraße 2, erfolgt, an die auch alle Anträge zu richten sind, können Nebenleistungen in Form eines Heilverfahrens gewährt werden, um die infolge einer Erkrankung drohende Berufsunfähigkeit eines Versicherten abzuwenden oder den Empfänger eines Ruhegeldes wieder berufsfähig zu machen.

3. Beitragsleistungen. Die zur Deckung der Versicherungsleistungen aufzubringenden Mittel werden durch Beiträge der Arbeitgeber und Angestellten zu gleichen Teilen aufgebracht. Eine Ausnahme hiervon machen lediglich die Versicherten, deren monatliches Entgelt 50 Reichsmark nicht übersteigt, sowie Lehrlinge. Für diese hat der Arbeitgeber die vollen Beiträge zu entrichten. Die Beiträge sind für Zeiten versicherungspflichtiger Beschäftigung und für Krankheitszeiten, in denen die Versicherten Gehalt fortbeziehen, zu entrichten. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Höhe des monatlichen Arbeitsverdienstes, auf Grund dessen für die Versicherten folgende Gehaltsklassen gebildet werden:

- Klasse A bis zu 50 Rm. mit einer Beitragsleistung von . Rm. 2.—
Klasse B von mehr als 50 Rm. bis zu 100 Rm. mit einer Beitragsleistung von Rm. 4.—
Klasse C von mehr als 100 Rm. bis zu 200 Rm. mit einer Beitragsleistung von Rm. 8.—
Klasse D von mehr als 200 Rm. bis zu 300 Rm. mit einer Beitragsleistung von Rm. 12.—
Klasse E von mehr als 300 Rm. bis zu 400 Rm. mit einer Beitragsleistung von Rm. 16.—

Klasse F von mehr als 400 Rm. mit einer Beitragsleistung von Rm. 20.—

Das Nähere regelt die Beitragsordnung der Angestelltenversicherung vom 21. XI. 1924 (Reichsgesetzblatt I S. 745). Die Beiträge werden vom Arbeitgeber durch Einlegen von Monatsmarken, die von den Postanstalten zu beziehen sind, in die vom Versicherungspflichtigen vorzulegende Versicherungskarte entrichtet. Der auf den Angestellten entfallende Anteil wird bei der Gehaltszahlung abgezogen. Abschlagszahlungen gelten nicht als Gehaltszahlungen im Sinne dieser Vorschriften. Unterbliebene Abzüge dürfen bei der nächsten Gehaltszahlung nachgeholt werden, weiter zurück nur, wenn der Arbeitgeber die Beiträge schuldblos nachentrichtet. Niemand darf eine Versicherungskarte gegen den Willen des Inhabers zurückbehalten. Wer dagegen verstößt, ist dem Berechtigten schadenersatzpflichtig. Dies gilt auch dann, wenn der Arbeitgeber seinerseits Ersatzansprüche, z. B. wegen Vertragsbruches, hat.

II. Krankenversicherung und Erwerbslosenfürsorge.

A. Krankenversicherung.

Die einschlägigen Vorschriften befinden sich in der Reichsversicherungsvorschrift (Fassung vom 15. Dezember 1924, Reichsgesetzblatt I S. 779) §§ 165 ff.

1. Umfang der Versicherung. Versicherungspflichtig sind namentlich die unter das Angestelltenversicherungsgesetz fallenden Angestellten, sofern ihr Jahresarbeitsverdienst 2700 M nicht überschreitet, sowie alle gewerblichen Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge, Hausgehilfen usw., ferner Markthelfer, Boten, Maschinisten, Heizer, Hausleute, Scheuerfrauen. Bezüglich der Versicherungsfreigrenze für vorübergehende oder Nebenbeschäftigung gilt das oben bei der Angestelltenversicherung Gesagte. Ferner werden auf Antrag des Arbeitgebers von der Versicherungspflicht befreit Lehrlinge aller Art, solange sie im Betriebe ihrer Eltern beschäftigt sind. Wenn der Jahresarbeitsverdienst die Versicherungspflichtgrenze von 2700 M überschreitet, erfolgt das Ausscheiden aus der Versicherungspflicht mit dem ersten Tage des vierten Monats nach Überschreitung der Verdienstgrenze. Bei den Angestellten spielt vielfach die Mitgliedschaft in einer Ersatzklasse eine Rolle, denn die Zugehörigkeit zu einer solchen berechtigt an sich versicherungspflichtige Mitglieder, von der Mitgliedschaft bei einer Krankenkasse befreit zu werden. Wollen sie von diesem Rechte Gebrauch machen, so haben sie ihrem Arbeitgeber eine Bescheinigung über ihre Zugehörigkeit zur Ersatzklasse vorzulegen, zu deren kostenloser Ausstellung jede Ersatzklasse verpflichtet ist.

Der Arbeitgeber hat jeden von ihm beschäftigten Versicherungspflichtigen bei der durch die Satzung oder durch das Versicherungsamt bestimmten Stelle, meist der zuständigen Ortskrankenkasse, binnen drei Tagen nach Beginn und Ende der Beschäftigung an- bzw. abzumelden. Änderungen des Beschäftigungsverhältnisses, welche die Versicherungspflicht berühren, sind gleichfalls binnen drei Tagen zu melden. Der Kassenvorstand kann jedoch mit Inhabern von Betrieben, für welche die Beiträge nach dem wirklichen Arbeitsverdienst bemessen werden, vereinbaren, daß sie Listen über das dem Versicherten gezahlte Entgelt an den Zahltagen einreichen und ihre Bücher und Belege für den Kassenvorstand zur Nachprüfung dieser Listen offen halten. Solange diese Vereinbarung eingehalten wird, entfällt die Meldepflicht für den Arbeitgeber.

2. Gegenstand der Versicherung. Man unterscheidet zwischen Regelleistungen und Mehrleistungen. Regelleistungen bestehen in Krankenhilfe, Wochenhilfe, Sterbegeld und Familienhilfe. Mehrleistungen können in bestimmtem Umfang durch die Satzung der Orts-, Land-, Betriebs- oder Innungskrankenkasse festgesetzt werden.

a) Als Krankenhilfe wird Krankenpflege gewährt, d. i. ärztliche Behandlung und Gewährung von Arzneimitteln sowie Krankengeld in Höhe des halben Grundlohnes für jeden Krankheitstag, wenn die Krankheit den Versicherten arbeitsunfähig macht. Von den Kosten für Arznei-, Heil- und Stärkungsmitteln haben die Versicherten jedoch in allen Fällen 10% selbst zu tragen. An Stelle der Krankenpflege und des Krankengeldes kann die Klasse Kur und Verpflegung in einem Krankenhaus (Krankenhauspflege) gewähren.

b) Wochenhilfe besteht in ärztlicher Behandlung, falls solche bei der Entbindung oder bei Schwangerschaftsbeschwerden erforderlich wird, in einem einmaligen Beitrag zu den Entbindungskosten in Höhe von 25 M, ferner in einem Wochengeld in Höhe des Krankengeldes, jedoch mindestens 50 S täglich, für vier Wochen vor und sechs zusammenhängende Wochen unmittelbar nach der Niederkunft, und in einem Stillgeld in Höhe des halben Krankengeldes, jedoch mindestens 25 S täglich bis zum Ablauf von 12 Wochen nach der Niederkunft. Voraussetzung für die Gewährung der Wochenhilfe ist, daß die Versicherte in den letzten zwei Jahren vor der Niederkunft mindestens 10 Monate hindurch, im letzten Jahr vor der Niederkunft aber mindestens 6 Monate hindurch auf Grund der Reichsversicherungsordnung gegen Krankheit versichert gewesen ist.

c) Als Sterbegeld wird beim Tode eines Versicherten das Zwanzigfache des Grundlohnes gezahlt, wovon zunächst die Bestattungskosten bestritten werden, nach deren Deckung ein etwaiger Überfluß den Hinterbliebenen ausgehändigt wird.

d) Eine Neuerung bildet die Familienhilfe, die sowohl als Wochenhilfe wie als Krankenpflege oder Sterbegeld gewährt wird. Familienwochenhilfe erhalten unter bestimmten Voraussetzungen auch die Ehefrauen sowie solche Töchter, Stieftöchter und Pflegetöchter der Versicherten, welche mit diesen in häuslicher Gemeinschaft leben. Dagegen kann Familienhilfe, Krankenpflege und Sterbegeld nur als Mehrleistung durch die Säzung der in Betracht kommenden Klasse zugebilligt werden.

3. Beitragsleistungen. Von den aufzubringenden Mitteln werden zwei Drittel durch Beiträge der Arbeitnehmer und ein Drittel durch Beiträge der Arbeitgeber gedeckt. Bei Arbeitsunfähigkeit sind für die Dauer der Krankenhilfe keine Beiträge zu entrichten. Für eine Versicherte sind während des Bezugs von Wochen- und Schwangerengeld Beiträge so lange nicht zu entrichten, als sie nicht gegen Entgelt arbeitet. Die Beiträge werden in Hundertsteln des Grundlohnes bemessen, und zwar in einer Höhe, die zur Deckung der von der Klasse zu erbringenden Leistungen ausreicht. Da die Gesamtaufwendungen je nach der Inanspruchnahme der einzelnen Klassen natürlich verschieden sind, wenn auch ein gewisser interner Ausgleich stattfindet, so ist auch die Beitragshöhe bei den einzelnen Klassen verschieden und eine generelle Festsetzung der Beiträge leider nicht möglich. Die Reichsversicherungsordnung sieht jedoch eine Höchstgrenze vor, denn über 7½ % des Grundlohnes dürfen die Beiträge nur zur Deckung der Regelleistungen oder durch übereinstimmenden Beschluß der Arbeitgeber und Versicherten im Ausschuß erhöht werden. Bei der Leipziger Ortskrankenkasse betragen beispielsweise die Beiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der untersten Stufe bis 37.50 M Monatsgehalt zusammen 24 S und in der obersten Stufe bei über 172 M Monatsgehalt zusammen 1.60 M pro Woche. Die Beiträge sind wie bei den übrigen sozialen Versicherungen vom Arbeitgeber monatlich abzuführen, jedoch kann auch durch die Säzung vorgeschrieben werden, daß die Entrichtung der Beiträge schon am Tage der jedesmaligen Lohnzahlung zu erfolgen hat. Der auf die Arbeitnehmer entfallende Anteil wird vom Arbeitgeber bei der Lohnzahlung einbehalten. Die Beiträge sind bei rechtzeitiger Abmeldung bis zum Tage des Ausscheidens aus der Beschäftigung, sonst bis zur vorschriftsmäßigen Abmeldung, längstens aber für die Dauer eines Jahres nach dem Ausscheiden zu zahlen. Der Vorstand der Krankenkasse kann für den Fall, daß der Arbeitgeber mit der Beitragsentrichtung in Verzug kommt, Zuschläge festsetzen.

B. Erwerbslosenfürsorge.

Schon seit langem sind Bestrebungen auf Schaffung einer Arbeitslosenversicherung im Gange, deren Vorläufer die Verordnung über Erwerbslosenfürsorge in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. 2. 1924 (Reichsgesetzblatt I Seite 127) bildet. Hiernach werden die Mittel, die zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sowie zur Fürsorge für die Erwerbslosen erforderlich sind, durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie durch eigene Leistungen der Gemeinden aufgebracht. Beitragspflichtig sind die Arbeitnehmer, die auf Grund der Reichsversicherungsordnung oder des Reichsknappschaftsgesetzes für den Fall der Krankheit pflichtversichert sind, und ihre Arbeitgeber. Die Bei-

tragspflicht zur Erwerbslosenfürsorge schließt sich also unmittelbar an die Krankenversicherung an. Die Beiträge sind als Zuschläge zu den Krankenkassenbeiträgen und mit diesen zu entrichten. Sie dürfen jedoch 3% des Grundlohnes nicht übersteigen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer tragen den Beitrag je zur Hälfte. Die Festsetzung der Beitragshöhe erfolgt durch den Verwaltungsausschuß des öffentlichen Arbeitsnachweises für dessen Bezirk, und zwar in Bruchteilen des Grundlohnes. In gleicher Weise wie bei der Krankenversicherung ist auch hier eine generelle Beitragsfestsetzung nicht möglich. In Leipzig werden beispielsweise von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der untersten Stufe bis M 37.50 Monatsgehalt zusammen 0.4 S und in der obersten Stufe über M 172.50 Monatsgehalt zusammen 24 S pro Woche entrichtet. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, gleichzeitig mit der Abführung der Beiträge den Krankenkassen mitzuteilen, welche Beiträge auf die Krankenversicherung und welche Beiträge auf die Erwerbslosenfürsorge entfallen.

III. Unfallversicherung.

Maßgebend sind die Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung §§ 537 ff.

1. Versicherungspflichtige Betriebe. Die Berufsgenossenschaften als Versicherungsträger umfassen die Unternehmer der versicherten Betriebe. Für jeden Gewerbebezirk oder für bestimmte Gruppen von Gewerbebezirken ist eine Berufsgenossenschaft eingerichtet worden. Dabei wird zwischen Gewerbeunfallversicherung, landwirtschaftlicher Unfallversicherung und Seeunfallversicherung unterschieden. Handel und Industrie fallen unter die Gewerbeunfallversicherung, und zwar gehört der Verlagsbuchhandel der Großhandels- und Lagereiberufsgenossenschaft in Berlin W 35, Lützowstr. 89/90 und der Sortimentsbuchhandel der Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 2, an. Die Unfallversicherung ist wie jede Sozialversicherung eine Zwangsversicherung. Innerhalb der einzelnen Berufsgenossenschaften bildet die Genossenschaftsversammlung für die der Genossenschaft zugehörigen Betriebe mit Hilfe eines Gefahrrentarifs Gefahrklassen nach dem Grade der Unfallgefahr und stuft danach die Höhe der Beiträge ab.

2. Beitragsleistungen. Die Beiträge werden im Umlageverfahren von den Mitgliedern der Berufsgenossenschaften aufgebracht und sind für die einzelnen Genossenschaften verschieden, demnach auch für Verlag und Sortiment, und innerhalb der Genossenschaft wiederum abgestuft nach der Gefahrklasse und nach der Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer. Die Arbeitnehmer haben zur Unfallversicherung keine Beiträge zu leisten. Soweit es möglich ist, eine durchschnittliche Beitragshöhe zu ermitteln, dürfte sich diese auf ca. 1% der von den versicherten Arbeitgebern gezahlten Lohnsumme belaufen. Für Betriebe, die regelmäßig höchstens 5 Arbeitnehmer beschäftigen, kann die Säzung bestimmen, daß und nach welchen Grundsätzen bei Zustimmung des Unternehmers mit einem Pauschbetrag statt des Einzelentgeltes gerechnet wird, oder daß einheitliche Beiträge nach einem Maßstab, den sie festsetzt, entrichtet werden. Soweit es für eine ordnungsgemäße Verwaltung der Berufsgenossenschaften erforderlich ist, kann der Vorstand Vorschüsse auf die Beiträge erheben. Von dieser Ermächtigung ist in der Inflationszeit und noch im Vorjahre allgemein Gebrauch gemacht worden.

3. Gegenstand der Versicherung. Die gesetzliche Unfallversicherung nimmt dem Arbeitgeber das Risiko ab für die Schäden, die seinen Arbeitnehmern bei Eintritt eines Betriebsunfalls durch Körperverletzung oder Tötung entstehen. Will sich der Arbeitgeber auch von der Haftung für Beschädigungen betriebsfremder Personen befreien, die diese in seinem Betrieb erleiden, so muß er eine private Haftpflichtversicherung eingehen. Die gesetzliche Unfallversicherung gewährt Ersatz des Schadens, der durch Körperverletzung oder Tötung entsteht. Bei Körperverletzung wird vom Beginn der vierzehnten Woche nach dem Unfall — bis dahin tritt die Krankenversicherung ein — gewährt: Krankenbehandlung, d. i. ärztliche Behandlung und Versorgung mit Medikamenten, Krücken, Stützvorrichtungen u. dgl., und eine Unfallrente für die Dauer der Erwerbsunfähigkeit.



Die Rente ist je nach dem Grad der Erwerbsunfähigkeit Voll- oder Teilrente und berechnet sich nach dem Jahresarbeitsverdienst, den der Verletzte während des letzten Jahres in dem Betrieb bezogen hat. Statt Krankenbehandlung kann auch Heilanstalts- pflege in ähnlicher Weise wie bei der Krankenversicherung ge- währt werden. Wird durch einen Betriebsunfall der Tod eines Arbeitnehmers verursacht, so gewährt die Berufsgenossenschaft als Sterbegeld den 15. Teil des Jahresarbeitsverdienstes und vom Todestag ab eine Hinterbliebenenrente, die je nach Lage des Falls in einer Witwen-, Witwer- oder Waisenrente bestehen kann.

IV. Invalidenversicherung.

Die einschlägigen Vorschriften finden sich in der Reichs- versicherungsordnung §§ 1226 ff.

1. Umfang der Versicherung. Versicherungspflichtig sind insbesondere Arbeiter, Gesellen, Hausgehilfen sowie Gehilfen und Lehrlinge, sofern sie nicht nach dem Angestelltenversicherungsgesetz versicherungspflichtig oder versicherungsfrei sind. Für den Buch- handel kommt diese Versicherungsart also nur hinsichtlich der Markthelfer, Packer, Boten, Heizer, Hausleute, Scheuerfrauen u. dgl. in Betracht. Selbstversicherung und Weiterversicherung sind ebenso wie bei der Angestelltenversicherung möglich. Träger der Versicherung sind die (Landes-) Versicherungsanstalten.

2. Gegenstand der Versicherung. Die Leistungen der Invalidenversicherung bestehen in der Gewährung von Invaliden- und Hinterbliebenenrenten. Invalidenrente erhält, wer eine durch Krankheit oder andere Gebrechen verursachte dauernde In- validität oder die Vollendung des 65. Lebensjahres nachweist. Als Invalide gilt nach dem Gesetz, wer nicht mehr imstande ist, durch eine Tätigkeit, die seinen Kräften und Fähigkeiten entspricht und ihm unter billiger Berücksichtigung seiner Ausbildung und seines bisherigen Berufes zugemutet werden kann, ein Drittel dessen zu erwerben, was körperlich und geistig gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen. Die Wartezeit dauert bei der Invaliden- rente, wenn für den Versicherten auf Grund der Versicherungs- pflicht mindestens 100 Beiträge geleistet worden sind, 200, andern- falls 500 Beitragswochen. Die Anwartschaft erlischt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungskarte ver- zeichneten Ausstellungstage weniger als 20 Wochenbeiträge auf Grund der Versicherungspflicht oder der Weiterversicherung ent- richtet worden sind.

Hinterbliebenenfürsorge wird gewährt, wenn der Ver- storbene zur Zeit seines Todes die Wartezeit (s. o.) für die In- validenrente erfüllt hat und die Anwartschaft (s. o.) darauf nicht erloschen ist. Bei der Hinterbliebenenrente ist zu unterscheiden zwischen Witwenrente, welche die dauernd invalide Witwe nach dem Tode ihres verstorbenen Mannes erhält, und Waisen- rente, die nach dem Tode des versicherten Vaters dessen Kindern unter 18 Jahren und nach dem Tode einer Versicherten deren vater- losen Kindern unter 18 Jahren gewährt wird. War die Ehefrau erwerbstätig und versichert, so wird nach deren Tod dem erwerbs- unfähigen Ehemann eine Witwenrente gewährt. Als Vorbeu- gungsmittel, um die infolge einer Erkrankung drohende Invalidentät eines Versicherten oder einer Witwe abzuwenden, kann die Ver- sicherungsanstalt ein Heilverfahren einleiten.

3. Beitragsleistungen. Die Aufbringung der Mittel für die Leistungen der Invalidenversicherung geschieht in der Weise, daß das Reich Zuschüsse für die in jedem Jahr tatsächlich gezahlten Renten leistet, die Arbeitgeber und die Versicherten aber für jede Woche der versicherungspflichtigen Beschäftigung (Bei- tragswochen) Beiträge zu gleichen Teilen entrichten. Für Versicherte, deren wöchentliches Entgelt 6 M nicht übersteigt, so- wie für Lehrlinge entrichtet der Arbeitgeber die vollen Beiträge. Die Beitragswoche beginnt mit dem Montag. Zum Zwecke der Festsetzung der Wochenbeiträge werden 5 Lohnklassen gebildet, und zwar in folgender Abstufung:

Klasse 1: bis zu 6 Rm. Wochenlohn mit einem Wochen- beitrag von Rm. 0.25
Klasse 2: von mehr als 6 Rm. bis 12 Rm. Wochenlohn mit einem Wochenbeitrag von Rm. 0.50

Klasse 3: von mehr als 12 Rm. bis 18 Rm. Wochenlohn mit einem Wochenbeitrag von Rm. 0.70
Klasse 4: von mehr als 18 Rm. bis 24 Rm. Wochenlohn mit einem Wochenbeitrag von Rm. 1.—
Klasse 5: von mehr als 24 Rm. bis zu 30 Rm. Wochenlohn mit einem Wochenbeitrag von Rm. 1.20
Klasse 6: von mehr als 30 Rm. Wochenlohn mit einem Wochenbeitrag von Rm. 1.40

Der Arbeitgeber, der einen Versicherten die Beitragswochen hindurch beschäftigt, hat für sich und ihn den Beitrag zu entrichten, und zwar in der Weise, daß er bei der Lohnzahlung für die Dauer der Beschäftigung bei den Postanstalten erhältliche Marken je nach der Lohnklasse des Versicherten in die Quittungskarte klebt. Die auf die Arbeitnehmer entfallenden Beiträge werden vom Arbeitgeber bei der Lohnzahlung gekürzt, wobei die Abzüge auf die Lohnzeiten gleichmäßig zu verteilen sind. Sind Abzüge bei einer Lohnzahlung unterblieben, so dürfen sie nur noch bei der nächsten nachgeholt werden, es sei denn, daß der Arbeitgeber ohne sein Ver- schulden wirksame Beiträge nachträglich entrichtet.

Flodoard Frh. v. Biedermann: **Goethe als Rätsel- dichter.** Mit einem bisher unbekanntem Goethebild von Jagemann. Berlin: H. Berthold A.-G. Privatdrucke 1924. 46 S. u. 1 Tafel. 4°. Hpgmt. Mk. 12.—; Ganzleder Mk. 50.—.

Eine interessante Neuheit auf dem Büchermarkt ist Goethe als Rätseldichter, von Flodoard Frh. von Biedermann. In- teressant, erstens schon wegen der eleganten Aufmachung und des groß- artigen Drucks. Es ist ein Bertholddruck. Eine Notiz am Ende des Buches belehrt uns, daß die für das Werk verwendeten Schriften Wal- baum-Antiqua und -Kursiv aus der Schriftgießerei H. Berthold, Ber- lin, sind, während Satz und Druck von 650 Exemplaren die Buch- druckerei von Dr. Hans Kayser ebendort besorgte. Und was den Text betrifft, so muß man sagen, daß er nicht minder interessant ist. Der Verfasser hat es unternommen, aus Goethes sämtlichen Werken die Rätsel herauszufinden, um seine Abhandlung zu schreiben. Das war natürlich eine schwierige Aufgabe, und er hat sich ihrer mit großem Geschick entledigt, sodaß sein Buch mit wachsender Aufmerksamkeit gelesen werden wird.

Zu den Goetherätseln gehört auch das dem Buch vorangestellte Goethebild, das ein bis jetzt unbekanntes Goethebild von Jagemann ist. Es ist »Jagemann 1818« gezeichnet. Der Besitzer des Originals hat es vor Jahren von einem Berliner Antiquar erstanden, der über seine Geschichte nichts zu berichten wußte. Soviel steht fest, daß es ein treffliches Goethebild ist. Es zeigt Goethe auf der Höhe seiner Per- sönlichkeit im originellen Kostüm seiner Zeit. Der Kopf ist ein schöner Charakterkopf. Auch an dieses Bild knüpft der Verfasser inter- essante Betrachtungen. E. R.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊕ = Mitglied des D.-B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. D.-B. — ⚡ = Fernsprecher. — T. A.: = Tele- grammadresse. — B = Bankkonto. — P = Postcheckkonto. — † = Mitglied der DAB (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buch- händler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu auf- genommene Firma. — B. = Börsenblatt. — D. = Handelsgericht- liche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekannt- machung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

17.—22. August 1925.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 194.

⊕ Asmus, Johannes, Verlag, Hamburg, in Konkurs f. 11./VIII. 1925. [B. 192.]

⊕ Kurich, Rudolf, Kunst- u. Reisebuchhandlung, Plauen (Vogtl.). Die Geschäftsaufsicht ist aufgehoben. [B. 196.]

⊕ Bangert, Walter, Buchdruckerei u. Verlag, Bad Su- derode (Ostharz). Die geschäftl. Leitung wurde nach Ham- burg 8, Dovenhof, verlegt. Die Prokura des Herbert Herzog ist erloschen. [B. 192.]

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Straße des 18. Oktobers 89) zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Straße des 18. Oktober 89).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkt „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

G. P. Aberholz' Buchh. in Breslau.

Jahres-Bericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. 97. 1919—1924. 1925. (III, 81, V, 114 S. mit Abb., 1 Taf.) gr. 8° n.n. 6. —

»Badenia« A.G. f. Verlag u. Druckerei in Karlsruhe (Baden).

Sankt-Konrads-Kalender. Kath. Volkskalender d. Erzdiöz. Freiburg. Mit 1 Wandkal., sowie Jagd-, Fischer-, Trächtigkeit- u. Brütetal. Jg. 9. 1926. [1925.] (100 S. mit Abb., 2 Taf.) gr. 8° —. 60

C. Bertelsmann in Gütersloh.

Smend, Julius: Kirchenbuch für evangelische Gemeinden. Bd 2. 1925. 4°

2. Handlungen. 2. völlig umgearb. Aufl. (IV, XL, 308 S.) Sw. 11. —; Bdr 17.50

F. Blüm in Münsterberg (Schles.).

Różaniec Zywy czyli Regulinyowy sposób wspólnego i skutecznego odmawiania różańca świętego . . . Wydanie 19. pomnożone z modlitwami i pieśniami. 1925. (71 S. mit Abb.) kl. 8° —. 40

W. Böhme in Berlin-Halensee.

[Verkehrt nur direkt.]

Robert, Friedrich: Biochemiker an die Front! Wahret Euer Recht für menschenwürdigere Medizin! Mußt unser Reichspräsident Friedrich Ebert schon sterben? Notwendige medizin. Betrachtgn. Aus d. öffentl. Vortr. d. Biochem. Vereins Groß-Berlin. (1925.) (3 S.) 2° [Stopft.] —. 20

Der Burgverlag in Nürnberg.

[Komm.: G. Brauns, Leipzig.]

Gesundheitsbücherei für das deutsche Volk. 4.

Delius, Kurt, Dr. med.: Bettgymnastik. Eine Hilfe f. Kranke, Gesunde u. ganz Bequeme. [1925.] (159 S. mit Abb.) kl. 8° 2. —

Christliches Verlagshaus G. m. b. H. in Stuttgart.

Mülich, Reinhold: Die Evangelische Gemeinschaft in Europa. III. Festschrift zum 75jähr. Jubiläum ihres Bestehens 1850—1925. Auf Anordng d. Zentralkonferenz. 1925. (128 S. mit Abb., 1 Taf.) gr. 8° 2. —

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.

Zungnickel, Max: Das närrische Lesebuch. 2. erw. Aufl. 11.—15. Tsd. 1925. (246 S.) H. 8° Sw. 15. —

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Der Abenteuer-Roman.

Sahwiler, Knud: Der gelbe Marquis [Den geele Markies]. Roman. Aus d. Dän. überf. von E[ilse] von Kraab. 4. bis 6. Tsd. 1925. (252 S.) 8° Sw. 5. 50

Rathusius, Annemarie von: Rheinsberg. Ein märkischer Roman. 11. u. 12. Tsd. 1925. (306 S.) 8° Sw. 5. 75

Deutscher Auslandsverlag Walter Bangert in Hamburg.

Bangerts Ausland-Bücherei. 26.

Wohlmann-Bücher. 2.

Prinsen-Geerligs, H. C., Dr.: Zuckerrohr. (Vorw.: W[alter] Busse.) 1925. (IV, 123 S.) kl. 8° Lw. 5. —

Preisberichtigung zur Aufn. im Bbl. Nr 188 vom 13. 8. 25

J. Ebnerische Buchhandlung u. Buchdruckerei in Ulm.

Uebele, Gustav, Prof. Dr.: Handlexikon der tierärztlichen Praxis. 4. Aufl. Bearb. von Prof. Dr. R[ichard] Klett, Oberamtstierarzt, u. Vet.R. Dr. R[igobert] Metzger, Bezirkstierarzt. Bd 1. 1925. (VIII, 560 S.) 8° Lw. b 26. —

Abnahme d. 1. Bds verpflichtet zum Bezug d. 2. Bds.

Gebr. Enoch in Hamburg.

Bothe, Anny: Hallig Hooge. Ein Nordsee-Roman. 28. Tsd. 1925. (250 S.) 8° 2. 50; Sw. 3. 50

Heinr. Heesche in Hannover.

Jahrbuch für Geistliche der Hannoverschen Landeskirche. Geschäfts- u. Schreibkalender. Begr. von B. Raven. Bearb. von B. Brüdern, Past. Jg. 48. 1925. (1925.) (128 S., Schreibpap.) H. 8° Sw. 1. 50

J. Hilbstedt in Bremerhaven (B. Smidt-Str. 61).

Mitteilungen des Volksbundes für Frieden und Freiheit. (Arbeitsgemeinschaft Weser-Ems der D. F.-G.) Verantwort.: J[ohann] Hilbstedt. Jg. 1. 1925 [26]. (Etwa 12 Arn.) Nr 1. Aug. (4 S.) (1925.) 47×32 cm 6 Arn. —. 50; Einzelnr —. 10

S. Fischer, Verlag, Aktiengesellschaft in Berlin.

Fischers Romanbibliothek. Jeder Bd 1. 50; Lw. je 2. 50

Bunin, Iwan [Aleksëvič]: Mitjas Liebe [Ljubov' Miti]. (Berecht. Übertr. von Käthe Rosenbergs. 1.—6. Aufl.) 1925. (118 S.) H. 8°

Jantane, Theodor: Cecile. Roman. (73.—76. Aufl.) 1925. (206 S.) H. 8°

Geijerstam, Gustav af: Frauenmacht [Kvinnomakt]. (54.—57. Aufl. Berecht. Übertr. von Therese Krüger.) 1925. (167 S.) H. 8°

Gustav Fischer in Jena.

Gottschalk, Alfred, Dr.: Der Kohlenhydratumsatz in tierischen Zellen. Mit 1 Schema im Text. 1925. (VII, 42 S.) gr. 8° 2. 50
Erw. aus: Handbuch d. Biochemie d. Menschen u. d. Tiere. 2. Aufl. Bd 2.

Frobenius A.G. in Basel.

Burckhardt-Berthemann, Daniel: Häuser und Gestalten aus Basels Bergangenheit. 1925. (196 S. mit Abb., 2 farb. Taf.) 4° Sw., Preis nicht mitgeteilt.

Milli, Herbert: Knurr und Murr, die Löwenknaben. Ein lust. Bilderbuch mit Versen. 4. Aufl. [1925.] (24 S. mit farb. Abb.) 4° [Umschlagt.] Kart., Preis nicht mitgeteilt.

Grieben-Verlag Albert Goldschmidt in Berlin.

Grieben-Bücher für Natur und Kunst.

Der Schwarzwald, mit 6 geolog. Abb., e. [eingedr.] botan. Taf. u. 2 [eingedr.] Zeichn. zum Abschnitt »Tierwelt«. 1925. (142 S.) kl. 8° 1. 50

Griebens Reiseführer. 26. 98. 162. 184.

26. Prag (Prah) und Umgebung. 18. Aufl. Mit 2 [farb.] Kt. u. 3 [eingedr.] Grundrissen. 1925. (126 S.) kl. 8° Kart. 2. —

98. Holland. 15. Aufl. Mit 9 [farb.] Kt. u. 2 Grundrissen [auf 1 Taf.]. 1925. (223, 4 S.) kl. 8° Lw. 6. —

162. Die Rhön. 5. Aufl. Mit 5 [z. T. farb., z. T. eingedr.] Kt. 1925. (80, 13 S.) kl. 8° 1. 50

184. Der Bodensee mit Vorarlberg und Rheinfahrt Konstanz—Schaffhausen. 4. Aufl. Mit 6 [z. T. farb., z. T. eingedr.] Kt. u. Pl. 1925. (93 S.) kl. 8° 1. 25

Fritz Grohnd in Marienburg.

Adreßbuch des Landkreises Marienburg Westpr. Ausg. 1925. (1925.) (28 S.) 8° 1. 50

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.
Sammlung Göschen. 262.

Woldenhauer, Paul, Dr. jur. Prof.: Das Versicherungswesen. 1. 1925. H. 8°

1. Allgemeine Versicherungslehre. 4., verb. Aufl. (152 S.) Lw. 1. 25

Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer. 2.

Der Schutz des öffentlichen Rechts. Die neueste Entwicklung des Gemeindeverfassungsrechts. Referate von Walter Jellinek, Gerhard Lassar, Fritz Stier-Somlo, Ludwig v. Köhler, Hans Helfritz. Verhandlgn. d. Tagung d. deutschen Staatsrechtslehrer zu Leipzig am 10. u. 11. März 1925. Mit Eröffnungs- u. Begrüßungsansprachen sowie e. Zusammenfassg d. Diskussionsreden. 1925. (IV, 265 S.) 8° 12. —

Otto Haeder, Verlagsbuchhandlung in Wiesbaden.
Haeders Hilfsbücher für Maschinenbau. 1. (1925.) 8°

Haeder, Herm[ann]: Konstruieren und Rechnen. Für Studium u. Praxis. Erg. u. hrsg. von Dr. W[alter] Haeder, Ing. 11., erw. Aufl. 3 Bde. Bd 1. 1925. 8°

1. Maschinenelemente, Mechanik u. Festigkeitslehre. 4000 Abb., 375 [eingedr. Tab., zahlr. Beisp. (XI, 975, 15 S.) Lw. b 19. —

Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie, Landesverband Bayern in Nürnberg (Sulzbacherstr. 6).

Gegen die Bevorzugung der landwirtschaftlichen Genossenschaften. Bericht über die am 28. Mai 1925 in München unter Führung d. Hansabundes f. Gewerbe, Handel u. Industrie, Landesverband Bayern von d. bayer. Wirtschaftsverbänden abgeh. Protestversammlung. (1925.) (22 S.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Hanseatische Verlagsanstalt Aktiengesellschaft in Hamburg.
Der deutsche Dom.

Der Psalter [Psalmi]. Nach D. Martin Luthers Übers. im Auftr. d. Verneuhener Konferenz f. d. liturg. Gebr. hrsg. von Dr. Karl Bernhard Ritter, Pfr. 1925. (216 S.) H. 8° Lw., Preis nicht mitgeteilt.

Merkbuch für den Schmelzschweisser. Hrsg. vom Verband f. autogene Metallbearb. (e. V.). ([Jg.] 1.) 1926. (Mit 16 Abb. auf 8 Kunstdrucktaf.) (1925.) (212 S.) kl. 8° Lw. 2. 50

Ritter, Karl Bernhard: Das Vaterunser. 1925. (72 S.) H. 8° 2. —

Wolfram von Eschenbach. — Die Werke Wolframs von Eschenbach. Im Geiste d. Dichters erneuert von Theodor Matthias. In 2 Bden. Bd 1. 2. [In Komm.] 1925. 8° 15. —

1. Lieder, Parzival. (704 S.)
2. Titurel, Willehalm. (S. 705—1127.)

Karl Häuser in Ehlingen a. N. (Sirnauerstr. 4).
Häuser, Karl: Stenographie-Entwurf aus dem System Gabelberger mit Einfluss der Reichs-Kurzschrift. 1925. (34 S.) 8° [Umschlagt.] 2. —

J. G. Ed. Heij in Straßburg.
Études sur l'art de tous les pays et de toutes les époques. 4. 5.

4. **Haendke, Berthold:** Der französisch-deutsch-niederländische Einfluss auf die italienische Kunst von etwa 1200 bis etwa 1650. Eine entwicklungsgeschichtl. Studie. 1925. (V, 67 S.) 4° n.n. 8. —

5. **Heubach, Dittmar, Dr.:** Grisailen und Federzeichnungen der altflämischen Schule. Aus e. niederländ. Bilderhandschrift v. J. 1410. 1925. (10 S., 13 Taf.) 4° n.n. 4. —

»Penlam«, Druckerei u. Verlags-Akt.Gesellschaft in Graz.
Die österreichische Gewerbeordnung. Text in d. vom 1. Sept. 1925 an geltenden Fassung, abgest. von Dr. Egon Fraunegger. (1925.) (X, 200 S.) H. 8° Lw. öst. Sch. n.n. 4. 50

Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.
Koppe, Fritz, Rechtsanw. Dr.: Die neuen Steuergesetze 1925. Einf. u. Steuerführer mit sämtl. Gesetzestexten. 1925. (194 S.) 8° 3. —; Hw. 3. 80

Inhanor-Verlag in Leipzig.
[Komm.: Carl Emil Krug, Leipzig.]
Fleischhach, Karl: Zweckmäßige Angestelltenauswahl. Ein Charakterolog. Beitr. für vernünftige Menschenwirtschaft. 1925. (37 S.) 8° 1. 50

Kameradschaft, Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin.
Bücher für Recht, Verwaltung und Wirtschaft. 28.

Das preußische Schuttpolizeibeamten-Gesetz vom 16. August 1922 — Gesetzsaml. S. 251 in d. Fassg vom 30. Mai 1925 nebst Ausführungsbestimmgn vom 11. April 1924 u. d. Reichsgesetz über d. Schuttpolizei d. Länder vom 17. Juli 1922 — RG. Bl. 1 S. 597, sowie Versicherungsbestimmgn f. d. Schuttpolizei. Textausg. mit Anm. u. Sachreg. Bearb. von [Ernst] van den Berg, Min.R., u. [Karl] Fahr, Reg.R. 2. vollst. neu bearb. Aufl. 1925. (IV, 358 S.) 8° Hw. 6. 50

Kurzjahre der Verwaltungs-Akademie Berlin.

Vorträge der Verwaltungswissenschaftlichen und Kommunal-Sozialwissenschaftlichen Woche vom 20. bis 31. Oktober 1924. Hrsg. von d. Verwaltungs-Akademie Berlin. 1925. (III, 253 S.) H. 8° 4. —

Johannes Kohlshmidt in Erfurt (Göbenstr. 21).
Hart, Artur: Gott Mensch. Das Lehrbuch vom Erfolg. 1. Aufl. 1925. (III, 126 S. mit Fig.) 8° 2. 25

Franz Leuwer in Bremen.
Norddeutscher Lloyd Bremen. Jahrbuch. Die deutsche Seeschiffahrt unter bes. Berücks. d. Norddeutschen Lloyd. [16.] 1924. In Komm. 1925. (290 S., zahlr. Taf.) 8° Lw. b 10. —

Wilhelm Limpert in Dresden.
Deutsches Volkstum. 4.

Neuendorff, Edmund, Dr.: Leib und Leibesübung im deutschen Frühmittelalter. 1925. (32 S.) 8° —. 50

Alfred Porenz in Leipzig.
Verzeichnis der studentischen Verbindungen und Vereine der Universität und Handels-Hochschule Leipzig. Bearb. in d. Amtl. Akadem. Auskunftsstelle Leipzig. 7. Ausg. [1925.] (14 S.) kl. 8° [Umschlagt.] —. 30

E. Luppe's Hofbuchhandlung in Ballenstedt.
Der Stahlhelm. Bund der Frontsoldaten. Festschrift zum 2. Kreisfrontsoldatentag der Kreisgruppe Ballenstedt in Garzgerode am 22. und 23. August 1925. (In Komm. 1925.) (37 S.) 8° —. 50

Carl Marhold Verlagsbuchh. in Halle (Saale).
Assoziationsprüfung. (Für heilpädagog. Ausbildungskurse u. zum Gebr. an Hilfsschulen u. ähnl. Anstalten. Hrsg. von d. Gesellschaft f. Heilpädagogik. [1925.] (2 S.) 4° [Kopft.] p —. 50 [Formular.]

Intelligenzprüfung nach Binet-Simon-Bobertag (1914). (Für heilpädagog. Ausbildungskurse u. zum Gebr. an Hilfsschulen u. ähnl. Anstalten hrsg. von d. Gesellschaft f. Heilpädagogik. [1925.] (8 S.) 4° [Kopft.] p —. 60 [Formular.]

Stern, Erich, Dr. phil. et med., Prof.: Die Psyche des Lungenkranken. Der Einfluss d. Lungentuberkulose u. d. Sanatoriumslebens auf d. Seele d. Kranken. 1925. (168 S.) gr. 8° 5. 70

M. Martini & Grüttesien G. m. b. H. in Elberfeld.
Rees, Wilhelm (, Dr.): Das Bergische Land in der Dichtung. 1925. (102 S.) 8° 2. 25

Rees, Wilhelm (, Dr.): Engelberts Tod. Ein bergisches Heimatpiel. 1925. (40 S.) H. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Deutsche Reichsbahngesellschaft. Reichsbahndirektion Elberfeld.
Taschenfahrplan für das niederrheinisch-westfälische Industriegebiet. Enth. ausserdem wicht. Fernverb., Klein- u. Strassenbahnen, Kraftwagen, Postverb., Flugpläne u. Dampfschiffahrten. Jg. 50. Gültig vom August 1925. (1925.) (368 S., 2 Kt. auf 1 Bl.) kl. 8° 1. —

Mloys Rede in Duderstadt.
Feldmann, Johannes: Erasmus in der eichsfeldischen Sommerfrische. Roman. Mit Buchschm. von H. Ohlmer. (1925.) (III, 163 S. mit Abb., 1 Taf.) H. 8° 2. 50

H. Meyers Buchdr. in Halberstadt.
Das Aufwertungsgesetz (Gesetz über die Aufwertung von Hypotheken und anderen Ansprüchen (Aufwertungsgesetz)) vom 16. Juli 1925 mit der Verordnung vom 21. Juli 1925 über die Einrichtung und das Verfahren der Aufwertungsstellen. Wortlaut u. Erl. mit Sachreg. u. e. Zusammenstellg d. im Gesetz bestimmten Termine u. Fristen hrsg. von Stadtr. Max Pulvermann. 1925. (67 S.) 8° 2. 50

S. Meyers Buchdr. in Halberstadt ferner:
Bauer-Halberstadt, W., Berufsschuldir.: Gewerbliche Buchführung. Geschäftsgang f. alle Berufe mit Erl. 1925. (14 S.) 8° — 75
Gide, Charles, Prof.: Anfangsgründe der Volkswirtschaftslehre. Übers. von Dr. S. Blach. 1925. (91 S.) H. 8° 2. 50

Meyer's Steuergesetzsammlung. 5.
Steuerüberleitungs-Gesetz (Gesetz zur Überleitung der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer in das regelmäßige Veranlagungsverfahren (Steuerüberleitungs-Gesetz). Vom 29. Mai 1925. Mit sämtl. Durchführungsbestimmgn vom 30. Mai (16. Juli) u. 30. Juli 1925. Textausg. mit Einl., Stichworten u. kurzen Anm. 1925. (64 S.) 8° 2. 85
Swanwick, H[elena] M., M. A.: Baumeister des Friedens. Zehn Jahre Geschichte d. Union f. demokrat. Controlle. Mit Vorw. von E[dmund] D[ene] Morel u. Graf Max Montgelas. Ins Deutsche übers. von Dr. S. Blach. 1925. (XXXI, 194 S., 4 Taf.) 8° Lw. 7. 50

Rignon-Verlag G. m. b. H. in Dresden-A.

Sir Ralf Clifford. 185.
Chesterton-Hill, D. W.: Das Zirkusgeheimnis Notario. (1925.) (24 S.) H. 8° — 15

Kleine Detektiv-Romane. 285.
Stadpole, Ericson: Der Eisenbahnmörder. Detektiv-Roman. (1925.) (48 S.) 16° — 20

Der neue Excentric Club. 367.
Feldinger, Heinrich: Eine gefährliche Erfindung. (1925.) (24 S.) H. 8° — 15

Neo Ratt. 73.
Bulfner, Herbert: Der reitende Tod. (1925.) (24 S.) H. 8° — 15

Georg Müller Verlag A.G. in München.

Cohn, Emil Bernhard: Legenden. (1925.) (147 S.) 8° 4. —; Lw. 6. 50

J. Neumann in Neudamm.

Bestimmungen über die Ausformung, Messung und Sortierung des Holzes in den Preussischen Staatsforsten. (Holzmessungsanweisung - Roma.) (1925.) (22 S.) 16° — 40

R. Oldenbourg in München.

Das Arbeitsrecht in der Praxis. Eine Halbjahresschau von Dr. Franz Goerrig. Bd 2. 1. Halbj. 1925. 1925. (217 S.) 8° Lw. 7. —

Berichte und Abhandlungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt. 1925, H. 12.

Jahrbuch der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt. 1924. (Ordentl. Mitglieder-Versammlung in Frankfurt a. M.) 1925. (146 S. mit Abb.) 4° 12. —

Kratochwil, Robert, Ing., Dir. d. Elektr.- u. Strassenbahn-Ges., Linz: Elektro-Wärmeverwertung als ein Mittel zur Erhöhung des Stromverbrauches. 1925. (167 S. mit Abb.) gr. 8° 6. —

Orania-Verlag in Oranienburg.

Gerling, Reinhold: Die wahren Ursachen der Nervosität (Nervosität) und deren sichere, dauernde Heilung. (1925.) (40 S.) 8° 1. 20

Eduard Philipp in Leer i. O.

[Komm.: D. Borggold, Leipzig.]

Philipp, Eduard: Bestimmungen über die Führung ausländischer Grade. Im Austr. d. Internat. Akademiker-Bundes gef. 1925. (10 S.) 8° [Umschlagt.] 3. —

Reichsverband des deutschen Nahrungsmittel-Großhandels G. V. in Berlin (W 9, Köthenerstr. 26).

Herrmann, Wilhelm, Verb.-Vorst., Berlin: Die Faktoren der Preisbildung im Großhandel. [1925.] (8 S.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Julius Springer in Berlin.

Turner, L. B., Member of Inst. of Electr. Engin.: Drahtlose Telegraphie und Telephonie. Ein Leitf. f. Ingenieure u. Studierende. Ins Deutsche übers. von Dipl.-Ing. W. Glitsch, Assist. Mit 143 Textabb. 1925. (X, 220 S.) 8° Hlw. 10. 30

Die Volksernährung. 5.
 Die Verwertung des Roggens in ernährungsphysiologischer und landwirtschaftlicher Hinsicht. Nach Versuchen von . . . u. d. Berichterstatter mitgeteilt von Max Rubner, Geh. Ober-Med.R., Prof. Mit 1 Abb. 1925. (III, 51 S.) 8° 2. 40

Steuer-Kalender-Verlag G. Fritze in Ober-Ingelheim am Rhein.

[Komm.: D. Klemm, Leipzig.]

Reichs-Steuer-Notiz-Kalender. Buchführung in Kalenderform. Hrsg. von Julius Fritze. [1925.] (59 S.) 31×11,5 cm 1. 70; kart. 2. —

B. G. Teubner in Leipzig.

Hofftaetter, Walthor, Dr.: Wägen und Wirken. Ein dt. Lese- u. Lebensbuch. Gedichtsammlg, hrsg. 3. Aufl. 1925. (XIV, 268 S.) gr. 8° Lw. 4. —

[Umschlagt:] Gedichtsammlung zu Wägen und Wirken.

Ostermann [Christian] = [Hermann Johann] Müller: Lateinisches Übungsbuch. XI 1. 1925. 8°

1. Septa. Ausg. A (mit Formenlehre). Bef. von Geh. Reg.R. Dr. Gerhard Michalek, Oberschulr. i. e. R. 29. Aufl. (IV, 181 S.) Hw. 2. —

B. G. Teubners Sammlung von Lehrbüchern auf dem Gebiete der mathematischen Wissenschaften. 40, 2, 1.

Pringsheim, Alfred, Prof.: Vorlesungen über Zahlen- und Funktionenlehre. Bd 2. Vorlesungen üb. Funktionenlehre. Abt. 1. 1925. 4°

1. Grundlagen d. Theorie d. analyt. Funktionen o. komplexen Veränderlichen. Mit 25 Fig. im Text. (XV, 624 S.) 26. —; geb. 28. —

Ullstein A.G. in Berlin.

Der Okkultismus in Urkunden. [3.]

Baerwald, Richard, Dr. Doz.: Die intellektuellen Phänomene. Mit Abb. [im Text u. auf 1 Taf.]. 1925. (IX, 382 S.) 4° 12. —; Lw. 14. —

Das neue Ullsteinbuch. [6.]

Vint, Hermann: Bimmelfang. Roman. (1925.) (254 S.) H. 8° Sp. 2. —

Franz Vahlen in Berlin.

Gesetz über Mieterschutz und Mieteinigungsämter. (Vom 1. Juni 1923.) Erl. von Dr. Carl Stern, Rechtsanw. 8. Aufl. d. Mieterschutzrechts. 1925. (317 S.) H. 8° b 8. —

Verlag der Deutschen Corpszeitung in Frankfurt a. M.

Handbuch des deutschen Corpsstudenten. Im Austr. d. deutschen Corpszeitungsausschusses hrsg. von Werner Meißner, Vorst. d. Gesamt-Aussch. d. Verb. alter Corpsstud., u. Dr. Fritz Nachreiner stellv. Schriftf. Ausg. 1. 1925. (221 S., 18 farb. Taf. in Leporelloform.) 8° Lw. 7. 20

Verlag Josef Kösel u. Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft in München.

Hausbuch. [46.]

Bret Harte, Francis: Goldgräbergeschichten. 1925. (200 S.) H. 8° Sp. 1. 50

Verlagsbuchhandlung von Richard Schoeg in Berlin.

Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. 20, 1. (Der ganzen Sammlg 191.)

Franck-Berlin, Erwin, San.R. Dr. Gerichtsarzt: Entwicklung und gegenwärtiger Stand des Rettungs- und Krankentransportwesens in Deutschland. 1925. (83, IV S.) gr. 8° n.n. 3. 60

Verfstätten für Buch- und Kunstdruck J. S. Preuß in Berlin

(S. 14, Dresdener Str. 43).

Zur Geschichte der Nachrichten-Truppe 1899—1924. Hrsg. von Oberlt [Fritz] Thiele. Bd 1. 1925. (256 S. mit Abb., 1 Bl., 6 farb. Taf.) gr. 8° Lw. n.n.n. 5. —

Wichern-Verlag in Berlin-Dahlem (Altensteinstr. 51).

Das Christentum der Tat. Festschrift zum 75jährigen Jubiläum des Central-Ausschusses f. d. Innere Mission d. dt. evang. Kirche 1848—1923. Hrsg. von D. Gerhard Füllkrug. 2. erw. Aufl. (1925.) (112 S.) 8° 2. —

Kirstein, Prof. Dr. med.: Die heutige Ehenot und die evangelische Sittlichkeit. (Vortrag.) 1925. (24 S.) gr. 8° — 40
 Aus: Verhandlungen d. 41. Kongresses f. Innere Mission in Dresden.

Verhandlungen des 41. Kongresses für Innere Mission, in Verb. mit d. 24. Kongress d. Kirchlich-sozialen Bundes vom 26.—30. April 1925 in Dresden. Hrsg. von d. Geschäftsstelle. (1925.) (179 S.) gr. 8° 3. —

- Wichern-Verlag in Berlin-Dahlem (Altensteinstr. 51) ferner:**
 Der evangel. Wohlfahrtsdienst. 6—9.
 6. Bilder aus der Arbeit der evangel. Wohlfahrtsdienste (Jugend- und Wohlfahrtsämter). Reihe 2. 1925. gr. 8°
 2. Von D. Ulrich, P. Jordan, P. Gieseke, P. Bangerow, P. Seefertb. Hrsg. von Vic. [Johannes] Steinweg. (69 S.) 1. 50
 7. Wohlfahrtspflege und Persönlichkeit. Wohlfahrtspflege und Kirche. In Verb. mit Dr. Annerose Fröhlich, Annemarie Piffel u. Johanna Werner hrsg. von D. Ulrich, Dir. d. evang. Hauptwohlfahrtsamtes Berlin. 1925. (43 S.) gr. 8° —, 80
 8. Kemmermann, [Karl] J., Pastor: Kirchliche Wandererfürsorge. Ein Beitr. zu d. Arbeit d. Inneren Mission in d. Herbergen zur Heimat, Arbeiterkolonien u. Wanderarbeitsstätten. 1925. (123 S.) gr. 8°
 9. Grisebach, Manfred: Auswandererfürsorge und Evangelische Kirche. 1925. (149 S.) gr. 8° 3. —

Paul de Wit in Leipzig.

- Paul de Wit's Welt-Adressbuch der Musikinstrumenten-Industrie. Hrsg. von Paul de Wit 1925/1926. Tl 1. 1925/26. gr. 8°
 1. Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei. (XX, 826 S.) Lw. b u n. 25. —

Friedrich A. Wordel in Leipzig.

- Wordels Schlüsselbücher erschließen den Rat erfahrener Fachleute. 4.
 Kleis, Friedrich, Bürgermstr.: Ratgeber für die Unfallversicherung. Gemeinverst. dargef. 1925. (40 S.) 8° n.n. —. 60

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

E. Appelhans & Comp. G. m. b. H. in Braunschweig.

- Görge, (Wilhelm) — (Ferdinand) Spehr: Vaterländische Geschichten und Denkwürdigkeiten der Lande Braunschweig und Hannover. Ein Volksbuch. Neu hrsg. von Franz] Fuhs. 3. Aufl. Bd 1: Braunschweig, S. 7. (S. 289—336 mit Abb.) 1925. gr. 8° b 1. 20

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Wörfenblatts.)

* = künftig erscheinend. I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

- Bonifacius-Druckerei in Paderborn.** U 2
 Abt: Kreuzweg f. Priester u. Ordensleute, sowie f. Christen, die nach Vollkommenheit streben. Neu bearb. v. A. Müller. 8. Aufl. Geb. 1.50.
 Kunst, Die, im alten Hochstift Paderborn.
 1. Heft. Fuchs: Die Jesuitenkirche in Bühren. Geb. 1.50.
 Lebenswerte, Katholische.
 8. Bd. Hartmann: Maria im Lichte des Glaubens u. der Frömmigkeit. 3. u. 4. Aufl. 5.50; geb. 7.50.
 Pfaffrath: Die Sekte der Ernstes Bibelforscher. 3.—; geb. 4.—.
- J. A. Brodhaus in Leipzig.** 12847
 *Brodhaus, Der kleine. 8. Pfg.
- Buchenau & Reichert Verlag in München.** 12812
 Mérimée: Gesammelte Werke.
 3. Bd. Die Bartholomäusnacht. Roman aus dem Jahre 1572. — Eine tragische Liebschaft. Novelle. Hrsg. v. A. Schurig. 5.—; Lwbd. 8.—; Nr. 1—200, Pergbd. 25.—; Separatausg., Hlwb. 6.50.
- J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart**
 u. Berlin. 12827
 Beer: An heiligen Wassern. Roman aus dem schweizer. Hochgebirge. 261.—270. Tauf. Lwbd. 6.50.
 Herzog: Die Burgkinder. Roman. 276.—285. Tauf. Lwbd. 7.—.
 Lindau: Arme Mädchen. Roman. 15. u. 16. Tauf. Lwbd. 6.80.
 Stetnart (J. A. Loofs): Der Hauptmann. Eine Erzählung aus dem Weltkrieg. 26.—27. Tauf. Lwbd. 5.—.
- Dari-Verlag in Berlin-Galensee.** 12811
 Deutschlands Städtebau.
 Gütersloh. Zur Hundertjahrfeier der Stadt am 19. Aug. 1925. 3.—.
- Deutscher Kommunal-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Friedenau.** 12800
 Monographien deutscher Landkreise.
 1. Bd. Der Landkreis Heddinghausen. Hrsg. v. O. Constantin u. E. Stein. Hlwb. 6.50.
 — deutscher Städte.
 13. Bd. Görlitz. Hrsg. v. Enay, Küster, Salomon u. E. Stein. Hlwb. 6.50.

- Ferd. Dummlers Verlag in Berlin.** 12834
 Schmitz: Die Freiheit des Ich. Ein Beitrag zum System der Philosophie. 3.50.
- Guido Hadebeil A.-G. in Berlin.** 12804
 Schicksalsfragen des Wohnungs- u. Siedlungswesens. Eine Vortragsreihe. 5.—.
- H. Haessel Verlag in Leipzig.** 12816
 Luffer: Conrad Ferdinand Meyers geistige Entwicklung. —80.
- Paul Haupt in Bern.** 12807
 Baumann: Das bernische Straßenwesen bis 1798. 4.—.
 Lüscher: Der Weg. Ein Lebens-Abc. Lwbd. 4.—.
 Sprache u. Dichtung.
 33. Heft. Burgherr: Johannes Mahler. Ein schweizer. Dramatiker der Gegenreformation. 4.—.
 34. Heft. Weibel: Tiefs Renaissancegedichtung in ihrem Verhältnis zu Heine u. E. F. Meyer. 4.—.
- Herder & Co. in Freiburg i. B.** 12824 u. 11
 Herder, Der kleine. 1. Halbbd. Lwbd. 15.—; Hfrzbd. 20.—.
- Reimar Hobbing in Berlin.** 12810
 Jollitarif, Neuer deutscher. Mit e. Einführung v. R. Siegert. Lwbd. 14.—.
- Niels Kampmann Verlag in Celle.** 12832
 Zeitschrift f. Menschenkunde. 3. Heft. Sonderheft »Politik«. 1.50.
- Ernst Keil's Nachf. (Aug. Scherl) G. m. b. H. in Leipzig.** 12829
 *Gartenlaube-Kalender 1926. Lwbd. 2.—.
 *Gartenlaube-Taschen-Kalender 1926.
- Klinhardt & Biermann, Verlag in Leipzig.** 12834
 *Agenbed: Die deutsche Pompadour. Leben u. Briefe der Gräfin Lichtenau. Lwbd. 8.—; Hfrzbd. 12.—.
 *— Pauline Wiesel. Ein Charakterbild aus der Zeit der Romantiker in zeitgenössischen Zeugnissen u. Briefen. Lwbd. 8.—; Hfrzbd. 12.—.
- Lehmannsche Verlagsbuchhdlg. (Lehmann & Schulze) in Dresden.** 12803, 05
 *Hagen: Norika. Alt-Nürnbergische Geschichten. Neu hrsg. v. A. Schurig. 6.—8. Tauf. Lwbd. 7.—.
- Paul List Verlag in Leipzig.** 12818, 19.
 *Hagenbed: Von Tieren u. Menschen. Neu durchgeseh. Ausg. Lwbd. 12.—.
- Missionsbuchhandlung in Hermannsburg.** 12801
 Bartels: Heinrich der Löwe, der letzte Sachsenherzog. Hlwb. 3.—.
- Philipp Reclam jun. in Leipzig.** 12805
 Universal-Bibliothek.
 *Nr. 6566—68. Sanftenberg: Die Aufwertungsgesetze. 1.20; Lwbd. 2.—; Sonderausg., (nur Gesetzestext) —.40.
- August Scherl, G. m. b. H. in Berlin.** 12830, 33 u. 1 2/3
 *Popman: Kriegstagebuch eines deutschen Seeoffiziers. Lwbd. etwa 11.—.
 Im Volkston. 42 moderne Preislieder, komponiert für Die Woche. Hlwb. 4.50.
 *Lucanus, J. v.: Das Leben der Vögel. Lwbd. 24.—.
- Franz Schneider Verlag in Berlin u. Leipzig.** U 1
 Feuerberg: Musikbeilage zur Kinderbühne im deutschen Haus. Kart. 5.—.
- Otto Stollberg & Co. in Berlin.** 12825 u. 14
 *Ewald: Deutschland aus der Vogelschau. Landschaft u. Siedlung im Luftbild. Ausg. A. Lwbd. 25.—; Ausg. B. Hlwb. 12.—.
- Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.** 12831
 *Bauer in Rot. (Septemberheft der Süddeutschen Monatshefte.) 1.10.
- Trewendt & Granier Verlag in Breslau.** 12801
 Breuer: Kleine Phonetik des Lateinischen. 2.—.
- Verlag Continent G. m. b. H. in Berlin-Friedenau.** 12828
 *Sommerfeld: Die Entartung des Weibes im Brennspiegel der Zeit. Kart. 2.—.
- Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet A.-G. in München.** 12820
 Liertz: Harmonien u. Disharmonien des menschlichen Trieb. u. Geisteslebens. 3.75; Hlwb. 5.—.
- Verlag für Kulturforschung in Wien.** 12814, 15
 Sittengeschichte der Kulturwelt u. ihrer Entwicklung in Einzeldarstellungen.
 Sittengeschichte des Theaters. 15.—.
- Verlag für Kulturpolitik in Berlin.** 12821—23
 *Brodorf-Ranzau, Graf: Dokumente u. Gedanken um Versailles. Volksausgabe. 3.—; Hlwb. 4.—.
- Verlag Der Sturm in Berlin.** U 4
 Walden: Im Geschweig der Liebe. Gedichte. Lwbd. 3.—.
- Karl Voegels Verlag G. m. b. H. in Berlin.** 12827
 Adler-Klassiker. Hrsg. v. F. Vieber.
 Gebel: Gesammelte Werke. 3 Bde. Lwbd. je 2.25 no.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Vertretung der Firma
Sozial-Wissenschaftliche Buchhandlung,
 Emanuel Scherer,
 Lemberg, Passage Hausmann 9.
 Leipzig, im August 1925. **F. VOLCKMAR**
 Kommissionsgeschäft.

Hans Fr. Blund

Hein Hoyer
 Berend Fock / Stelling Rotkinnsohn
 Peter Ohles Schatten
 Der Wanderer **Z**

Georg Müller / Verlag / München

Verkaufsanträge.



Ab 1. September erfolgt die Auslieferung meines gesamten Verlages ausschliesslich der Berliner Firmen

nur noch in Leipzig

durch meinen Vertreter
Herrn F. Volckmar,
 Hospitalstrasse 10.

Um Verzögerungen in der Ausführung der Bestellungen zu vermeiden, bitte ich, hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen.

Berlin, den 22. 8. 1925
Hermann Sack, Verlag.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
 Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Teilhabergesuche.

Teilhabergesuch.

Einem tüchtigen katholischen, unverheirateten Buchhändler im Alter von ca. 40 Jahren ist Gelegenheit geboten, in eine alte angesehen kath. Buchhandlung (Rheinland, besetztes Gebiet) einzutreten.

Wegen hohen Alters des Besitzers kommt auch ev. Kauf in Frage. Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Angabe der verfügbaren Mittel u. K. L. # 2577 4. die Geschäftstest. d. B.-V. erbeten.

Mehrere **Buchhandlungen** in **Köln** suchen durch meine Vermittlung einen **Teilhaber**. Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Verkaufsanträge.

Sung!

Wer kauft lyrisches Gedichtsbuch, Halbleinen, vornehme Aufmachung, Ende 1924 im Selbstverlag erschienen, vorzüglich besprochen, 2750 Stück, zum Selbstkostenpreis (M 1.-) oder übernimmt Verlag?

Angebote an **Otto Stöß,**
 Untermenzing bei München.

Alteingeführte **Buchhandlung** in **Berlin S** kommt zum Verkauf. Objekt **12-15000.- M.**
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Fertige Bücher

Bachem-Bücher



Unsere neuen Bücher tragen von 1925 an das nebenstehende Verlagszeichen als Wertmarke.

J. P. Bachem / Köln

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bücherei und Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

„Die Kunst des Reisens ist vorbildlich ausgeübt“

(Rudolf Paulsen in „Neue Bücher“)

Robert Jaques

schreibt:

„... die zugreifende und zugleich veredelte, so herzlich bildmäßige Darstellungsweise hat mir ganz besonders gefallen. Aber Sie sind auch ein Photograph von persönlicher Veranlagung und die Bilder sind aussergewöhnlich reizvoll aufgenommen.“ (Aus einem Brief an den Verfasser)

Z

und hat ihren Niederschlag gefunden in dem

Dichter-Reisebuch SCHNEIDER, ITALIEN

3.-5. Tausend

Halbbl. M. 14.-, Ganzln. M. 16.-, Halbleder M. 20.-

Walter Hädecke Verlag / Stuttgart



Soeben erschien neu

in der Sammlung

**Monographien deutscher Städte**

BAND XIII

GÖRLITZ

Herausgegeben von Oberbürgermeister Snay-Görlitz, Stadtbaurat Dr.-Ing. Küster-Görlitz, Bürgermeister a. D. Salomon-Breslau, Geschäftsführer des Schlesischen Städtetages und Erwin Stein-Berlin-Friedenau, Generalsekretär des Vereins für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik E. V.

Mit zahlreichen Abbildungen, in geschmackvollem Halbleineneinband 6.50 Rm. ord., 4.35 Rm. bar.

★

Aus dem Inhalt:

- Vorwort:** Görlitz. Von Oberbürgermstr. Snay. Aus der Geschichte der Stadt Görlitz. Von Ratsarchivar Prof. Dr. phil. und Dr. jur. h. c. Jecht.
- Stadtbild:** Altes und Neues im Stadtbilde. Von Stadtbaurat Dr.-Ing. Küster. Görlitz als Wohnstadt. Von Magistratsbaurat Palm. Görlitz als Parkstadt. Von Stadtgartendir. Diekmann.
- Aus der Stadtverwaltung:** Städtische Bodenpolitik. Von Bürgermstr. Dr. Wiesner. Der städtische Forst, die Görlitzer Heide. Von Stadtoberforstmstr. Wagner. Das städtische Wohlfahrtsamt. Von Maria Siegmund-Schultze. Die „Stadt, Betriebswerke Görlitz“. Von Stadtrat Dr.-Ing. Nagel.
- Gesundheitspflege:** Gesundheitliche Verhältnisse und Gesundheitsfürsorge. Von Stadtmedizinalrat Dr. Herford. Wasserversorgung und Entwässerung. Von Magistratsbaurat Zimmermann. Spiel und Sport. Von Bürgermeister Dr. Wiesner. Bäder. Von Stadtbaurat Dr.-Ing. Küster. Jugendpflege und Jugendbewegung. Von Bezirksjugendpfleger Pollack. Krankenpflege. Von Dr. med. Hagedorn, leitender Arzt am Stadtkrankenhaus.
- Kultur:** Das Schulwesen. Von Stadtschulrat Dr. Mayrhofer. Die staatliche Baugewerkschule. Von Oberstudiendirektor Prof. Knöll. Die staatliche Maschinenbauschule. Von Studiendirektor Prof. Schüle. Die Oberlausitzer Gedenkhalle mit Kaiser-Friedrich-Museum. Von Museumsdirektor Prof. Ludwig Feyerabend. Die städt. Volksbücherei u. Lesehalle. Von Büchereidirektorin Schultz-Schmula. Die „Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften“. Von Prof. Dr. phil. und Dr. jur. h. c. Jecht. Die „Naturforschende Gesellschaft“. Von Museumsdirektor Dr. Herr. Die „Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte der Oberlausitz“. Von Prof. Ludwig Feyerabend. Die „Literarische Gesellschaft“. Von Dr. Karl Schultze-Jahde. Religiöses Leben. Von Pastor Treu. Jakob Böhme und Görlitz. Von Studienrat Felix Voigt.
- Kunstpflge:** Görlitz als Musikstadt. Von Max Gondolatsch. Theater. Von Stadtschulrat Dr. Mayrhofer. Der „Kunstverein für die Lausitz“. Von Walter Dittmann. Der „Oberlausitzer Kunstgewerbeverein“. Von Stadtbaurat Dr.-Ing. Küster.
- Verkehr:** Fremdenverkehr. Von Rektor Hartmann. Eisenbahnverkehr und Kanalpläne. Von Syndikus Dr. Seyfert.
- Wirtschaft:** Die Oberlausitz und ihre Wirtschaft. Von Dr. Behrens, Syndikus der Industrie und Handelskammer. Die Görlitzer Metallindustrie. Von Syndikus Dr. Karl Müller. Die Görlitzer Textilindustrie. Von Fabrikbesitzer Wilhelm Hoffmann. Die Görlitzer Sägewerksindustrie. Von Syndikus Dr. Neuhaus. Die Braunkohlenindustrie. Von Direktor Dipl.-Ing. Victor. Das Görlitzer Handwerk. Von Direktor der gewerblichen Berufsschulen Schiöberg.

Z



Deutscher Kommunal-Verlag

G. m. b. H.

Berlin-Friedenau



Soeben erschien neu

in der Sammlung

**Monographien deutscher Landkreise**

BAND I

Der Landkreis RECKLINGHAUSEN

Herausgeb. von Landrat a. D. Dr. Otto Constantin, Leiter des Deutschen Landkreistages, und Erwin Stein, Generalsekretär des Vereins für Kommunalwirtschaft u. Kommunalpolitik E. V.

Mit zahlreichen Abbildungen in geschmackvollem Halbleineneinband 6.50 Rm. ord., 4.35 Rm. bar.

★

Aus dem Inhalt:

- Aus der Geschichte des Kreises.** Von Kreistagsabgeordneten Prof. Dr. Weskamp.
- Der Bergbau im Landkreis Recklinghausen.** Von Bergassessor Dr. Häusler.
- Industrie, Handel und Gewerbe im Veste Recklinghausen.** Von Syndikus Dr. Altemühle, Buer.
- Die Landwirtschaft des Kreises.** Von Winterschuldirektor Lenter, Horneburg.
- Die Entwicklung des Bankwesens im Veste Recklinghausen.** Von Heitmann.
- Die Sparkassen des Landkreises.** Von Kreissyndikus Assessor a. D. Weber.
- Der Kreis in Zahlen.** Von Bürodirektor Weber.
- Die Steuerverhältnisse des Kreises.** Von Kreisausschubobersekretär Jos. Hallen.
- Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung des Landkreises Recklinghausen.** Von Kreissyndikus Assessor a. D. Weber.
- Die bildende Kunst im Kreise.** Von Baurat Körner.
- Wohlfahrtspflege (Allgemeine Kreispolitik).** Von Landrat Dr. Klausener.
- Schulgesundheitspflege.** Von Kreiskommunalarzt Dr. Borchmeyer.
- Tuberkulosefürsorge.** Von Kreiskommunalarzt Dr. Schlüter.
- Krüppelfürsorge.** Von Kreiskommunalarzt Dr. Kleine.
- Nervenfürsorge.** Von Kreiskommunalarzt Dr. Dorner.
- Straßenbaupolitik des Kreises.** Von Kreisbaurat Wolff.
- Entwicklung der vestischen Kleinbahnen.** Von Direktor Arnold.
- Bauberatung u. Siedlungswesen.** Von Kreisbaurat Klotz.
- Landeskulturarbeiten des Kreises.** Von Kreismeliorationsbaumeister Hambroch.
- Feuerlöschwesen im Landkreis Recklinghausen.** Von Heckmann, Herten.
- Die Ausbildung unserer Beamten.** Von Direktor Keimer.
- Die Arbeiten der Emschergenossenschaft im Landkreis Recklinghausen.** Von Baudir. Dr.-Ing. Helbing.
- Der Landkreis Recklinghausen und der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk.** Von Verbandsdir. Schmidt.
- Vestische Gemeinschaftsarbeit (Das Verhältnis zu den früher kreisangehörigen fünf Gemeinden, die jetzt Stadtkreise sind).** Von Landrat Dr. Klausener.

Z



Deutscher Kommunal-Verlag

G. m. b. H.

Berlin-Friedenau



Kraft durch Ruhe

Wie man nach Belieben einschläft und die Schlaflosigkeit bemeistert.

Von **E. Sommer** Z

V. Auflage ord. M. 2.—
mit 15 Originalaufnahmen

Durch reihenweises Ausstellen verkauften einige Firmen bis zu 60 Stück in einer Woche.

Drania-Verlag • Dranienburg

Soeben ist erschienen:

Kleine Phonetik des Lateinischen

mit

Ausblickten auf den Lautstand alter und neuer Tochter- und Nebensprachen

von

Dr. Hermann Breuer

Studienrat am Staatl. St. Matthiasgymnasium und Privatdozent an der Universität Breslau

8^o. M. 2.—, netto M. 1.35 — 2 Probeexemplare für M. 2.40

Z Verlangzetteln anbei! Nur bar!
Auslieferung nur direkt von Breslau.

Breslau, im August 1925.

Trewendt & Granier Verlag.

Unsere Neuerscheinungen und Neuherausgaben

erscheinen in Zukunft unter dem Signet:



Daselbe soll das Zeichen für wirklich wertvolle und gediegene Werke der deutschen Literatur sein, für die sich jeder Sortimenter mit Freuden einsehen wird. Neben dem literarischen Wert unserer Verlagswerte werden wir ganz besonderen auf erstklassige Ausstattung legen.

Beachten Sie die nächsten Seiten!

Lehmannsche Verlagsbuchhandlung
(Lehmann & Schulze)

Dresden-N. 6

Zur Messe in Leipzig: Dugra I. Stock Koje 16 B

Soeben erschien:

Heinrich der Löwe,

der letzte Sachsenherzog.

Von **Paul Bartels.**

240 und VIII Seiten. In Halbleinen 8 M.

Z

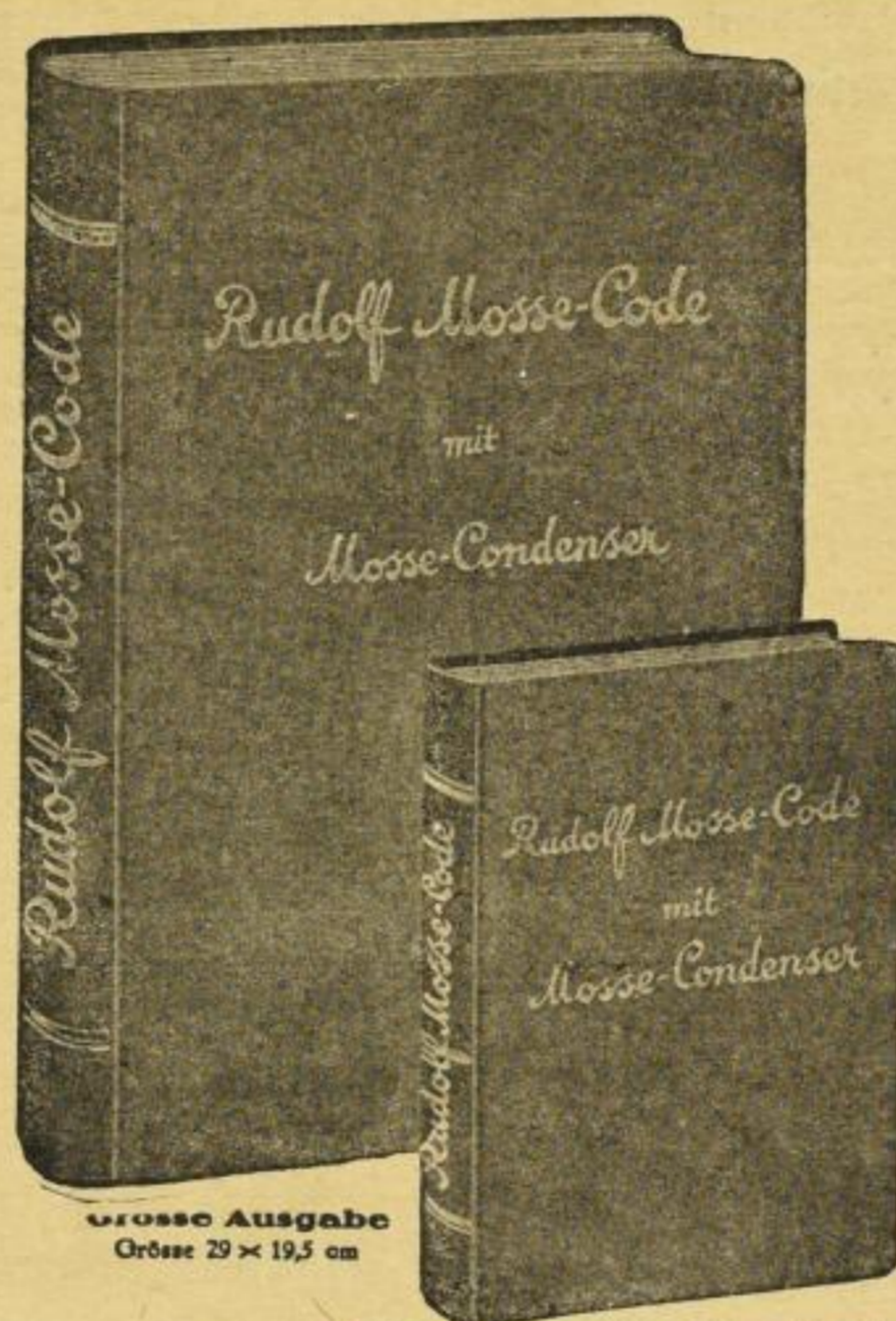
Vorteilhafte Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel.

Ausgehend von der widersprechenden Beurteilung, die der große Sachsenherzog lange Zeit hindurch erfahren hat, zeigt der durch mehrere historische Arbeiten bekannte Verfasser, daß die Kritik seit den letzten Jahrzehnten zu einer zutreffenderen Auffassung seiner Persönlichkeit und seiner Verdienste gelangt ist. Nach einem kurzen Überblick auf die Herkunft und die Geschichte des Welfenhauses schildert der Verfasser in den Hauptzügen die Hauspolitik, die Kolonialpolitik und die Reichspolitik des Herzogs, um sodann auf seinen Sturz und dessen Ursachen näher einzugehen. Letztere erblickt er in der Verschiedenheit des Charakters Heinrichs des Löwen und Friedrich Barbarossas, sowie in der damit zusammenhängenden Verschiedenheit ihrer politischen Ziele und Aufgaben. Nach einem näheren Vergleich kommt er mit der Mehrzahl der Forscher der Gegenwart zu dem Ergebnis, in dem Sturze Heinrichs des Löwen und der Vernichtung des sächsischen Stammesherzogtums ein schweres Verhängnis für die Machtstellung des Deutschen Reiches zu erblicken, das seitdem zur Ohnmacht den äußeren Feinden gegenüber verurteilt worden ist und zugleich der Kleinstaaterei die Tore geöffnet hat.

Machen Sie bitte alle Bibliotheken, Historiker und Geschichtsfreunde auf dieses Buch aufmerksam, nur wenige von ihnen werden sich diese von tiefem Wissen und klarem Urteil zeugende Arbeit entgehen lassen.

Missionshandlung Hermannsburg.

Der deutsche Welt-Code



grosse Ausgabe
Größe 29 x 19,5 cm

Taschen-Ausgabe Größe 17,3 x 11 cm

Hand- und Taschen-Ausgabe

(letztere auf Bibelpapier gedruckt)

Preis in beiden Ausgaben mit völlig übereinstimmendem Inhalt, eleg. geb. je R.-M. 42.—, Nettobarpreis R.-M. 31.50 franko in Deutschland; nach dem Auslande U.S.A. \$ 10.—, Nettobarpreis U.S.A. \$ 7.50 franko.

Den Partiepreis (11/10 Exemplare für 315 M.)

bewilligen wir auch bei gemischtem Bezug der (grossen) Handausgabe und der (kleinen) Taschenausgabe des Code. Als besonderes Entgegenkommen gewähren wir auch das Freixemplar bei sukzessivem Bezug von 10 Codes während eines Kalendermonates.

Man erzielt bei Verwendung des „Rudolf Mosse-Code“

ungeheure Gebührenersparnis! — Glänzende Gutachten!

Prospekte, Probeseiten und sonstiges Material kostenlos vom Verlage

Rudolf Mosse * Abteilung Adress-
bücher und Codes * **Berlin SW 19**

Auslieferungslager der bekannten ausländischen Codes — Tel.-Adr.: Dramosse — Jerusalemer Str. 46—49
Postscheckkonto Berlin 26517

In 14 Tagen wird die
Neu-Auflage

versandt:

August Hagen

NORIKA

Neu herausgegeben von Dr. Arthur Schurig
Mit 26 Tafeln, ausgewählt von Dr. Hans W. Singer, XIV, 245 S. 8°
6. bis 8. Tausend + Ganzleinen RM 7.- ord. + Rabatt 35%, u. Partie 11/10
Zwei Probe-Exemplare mit 40% Rabatt, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt

Zur Messe in Leipzig:



Bugra, I. Stock, Koje 16 B

②

⑧

Lehmannsche Verlagsbuchhandlung, Dresden-N. 6
(Lehmann & Schulze)

Wien / Verlag Wilhelm Fricke Ges. m. b. Haftung / Leipzig

Für das Sonderfenster im September:

②

„Die Jagd geht auf“

- Rüdan und sein Herr.** Das Leben eines Schweifhundes. Von Reinhard Freiherr Bachofen von Eht. Mit einer Originalradierung von Ilona Wittrisch. Kart. M. 3.60
- Aus meinen Bergen.** Jagdskizzen von Reinhard Freiherr Bachofen von Eht. Mit 24 Bildern nach Naturaufnahmen. Kart. M. 8.—, geb. M. 8.60
- Aus verlorenen Jagdgründen.** Von Adolf Freiherr Bachofen von Eht. Mit 222 Naturaufnahmen auf 84 Kunstdrucktafeln. Kart. M. 8.—, in Leinen gebunden M. 10.—
- Weidmanns Erinnerungen.** Von Erzherzog Josef. 26 Jagdschilderungen und Stimmungsbilder. Geb. M. 5.—
- Rund ums Weidwerk.** Erlebnisse und Erzählungen. Von Manfred Freiherr von Pillerstorff. Buchschmuck von Professor Leopold Stubenrauch. Geb. M. 4.50
- Wildkunde und Jagdbetrieb.** Von Professor Karl Leeder. Mit 147 Abbildungen nach Zeichnungen des Verfassers. 2. Auflage. Kart. M. 4.—
- Die Jagdpraxis.** Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde:

Ernst R. von Dombrowski: Das Rotwild M. 1.70 / Der Feldhase M. 1.20 / Das Rehwild M. 1.40 / Das Schwarzwild M. 1.— / Das Gemswild M. 1.10 / Die Jagd auf Waldschnepfen M. 0.80.
Hans Sammereyer: Die Jagd auf Wildenten M. 1.—.
Hans Schlacka: Mit Gift und Eisen gegen das Raubzeug M. 0.60.
E. G. S. Quensell: Die Stüttenjagd auf Raubzeug M. 0.70.

— Rabatt 35% und 11/10. —

Zur Gesundung und Stärkung des deutschen Volkslebens und der deutschen Wirtschaft

Soeben erschienen:

Schicksalsfragen des Wohnungs- und Siedlungswesens

Eine Vortragsreihe

Herausgegeben von der

Siedlungswissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Berlin

Preis RM. 5.—

Die in der Siedlungswissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft in Berlin zu gemeinsamem Wirken zusammengeschlossenen Vereinigungen, u. a.

Die Deutsche Gartenstadt-Gesellschaft, der Deutsche Verein für Wohnungsreform, das Deutsche Archiv für Siedlungswesen, die Siedlerschule Worpswede und der Deutsche Bund Heimatschutz

bieten mit diesen im letzten Winter und Frühjahr in Berlin veranstalteten Vorträgen von durchweg ersten Sachkennern eine Fülle sowohl allgemeiner Gedanken zur **Beurteilung und Reform unseres Wohnungs- und Siedlungswesens**, wie konkreter Einzelbeobachtungen und Einzelvorschläge. In anregender und anschaulicher Form führen sie mitten hinein in die grosse Bewegung und weisen

neue Wege zur Umbildung unserer Grossstädte

und zur **Reform unseres städtischen Siedlungswesens** überhaupt und sind ergänzt durch die Wiedergabe des Wertvollsten aus den meist sehr ergiebigen Aussprachen. Sie behandeln:

Alte und neue Siedlungsweise, von Dr. H. H. Zisseler, Berlin.

Unsere landwirtschaftliche Entwicklung und das Siedlungswesen, von Oekonomierat Dr. Lothar Meyer.

Generalsiedlungspläne, von Regierungsbaumeister a. D. Gustav Langen, Berlin.

Das Problem Gross-Berlin als Beispiel der wirtschaftlichen Grundlagen der Städtebildung, von Richard Wienecke, Berlin. (Z)

Städtebau und Gartenbau, von Leberecht Migge, Worpswede.

Finanz- und Organisations-Reform im Siedlungswesen, von Direktor Vormbrock, Münster i. W.

Die staatspolitische Bedeutung des Siedlungswesens, von Prof. Dr. Ph. Stein, Berlin.

Umgestaltung der behördlichen Befugnisse von Gesetz und Verwaltung im Dienste der Siedlungsreform, von Oberregierungsbaurat Mittelbach, Dresden.

Von besonderem Wert ist dabei ferner die tiefe **Verbindung mit der Gesamtheit unserer nationalen Entwicklung und insbesondere auch mit den Bedürfnissen und Verhältnissen unserer Landwirtschaft.**

Ein hochbedeutsames unentbehrliches Nachschlagewerk für Verwaltungsbeamte, Mitglieder der parlamentarischen und kommunalen Körperschaften, Genossenschaftler, Industrielle, führende Kreise der Technik, Wissenschaftler, Schriftsteller usw.

Verlag Guido Hackebeil A.-G., Berlin S 14



Ab Mittwoch, 2. September

gelangt zur Auslieferung

Die Aufwertungs-gesetze

Gesetz über die Aufwertung von Hypotheken und anderen Ansprüchen (Aufwertungsgesetz) sowie über die Ablösung öffentlicher Anleihen vom 16. Juli 1925

Textausgabe mit Einleitung, Sachregister, Durchführungsbestimmungen und Wiedergabe angezogener Gesetzesstellen.
Herausgegeben von
Amtsgerichtsrat Sanftenberg

Universal-Bibliothek Nummer 6566-68

Mf. 1.20 ord.;
in Ganzleinen Mf. 2.- ord.

Bestellen Sie bitte so reichlich, daß Sie der Massennachfrage genügen können und den Höchsterabatt genießen. Reclams Gesetzausgaben sind nicht nur als billig, sondern auch als gut allseitig geschätzt.



NB. Zur Vermeidung zeitraubender Rückfragen bitte ich bei Bestellungen anzugeben „Sonderausgabe“, falls nicht die obige, sondern nur die Textausgabe (40 Pfennig ord.) erwünscht ist.

Kein Sortimenter verkauft

selten ein besseres Volksbuch als

N O R I K A

Alt-Nürnbergische Geschichten von August Hagen neu herausgegeben von Dr. Arthur Schurig, mit 26 Tafeln ausgewählt von Dr. Hans W. Singer. / Neue Auflage (6.-8. Tausend) erscheint in 14 Tagen in geschmackvollem Ganzleinenband ord. M 7.-, Rabatt 35 % / Partie 11/10 2 Probeexemplare mit 40 %, wenn auf beilieg. Zettel bestellt.

Es atmet

deutsche Gesinnung, Freude und Stolz über eine Periode, wo deutsche Macht, Kunst und Kultur allgemein geachtet und geschätzt wurden. Deutsch ist sein Stil.

Verlangen Sie sofort!



Bestellungen werden dem Eingang nach erledigt
Lehmannsche Verlagsbuchhandlung
(Lehmann & Schulze)
Dresden-N. 6
Zur Messe: Bugra L. Stod Roje 16 B

Im Phaidon-Verlag erschien:

Die Sprüche des Meister Eckhart

„Hier liegt zum erstenmal eine Übertragung der Spruchweisheit Meister Eckharts vor. Sie läßt die erstaunliche Sprachkraft und den klaren schmiegsamen Satzbau des Mittelhochdeutschen ahnen . . . Diese Sprüche wenden sich stets an den Kern der Seele, nur von ihm aus wird der ganze Mensch gewandelt. Seine Mystik ist somit Gesinnungsmystik, ein Emporkläutern zu Gott von innen her, der Ausdruck des deutschen Geistes mit vorwiegend sittlichen Lebenszielen . . . Die Ausstattung entspricht dem Adel der Gedanken.“
P. Dr. Virgil Kiedlich, O. S. B. (in „Die Bücherwelt“)

Zweifarbigter Druck auf Dokumentenpapier. Quartformat. Nach dem Pfeifferschen Text vollständig übertragen von Ludwig Goldscheider.

Preis: Ganzleinen M. 4.80 / Pappe M. 3.60
Rabatt: Einzeln 35 %, 3 Expl. 40 %, Partie 11/10

Phaidon-Verlag
Wien VI, Capistrangasse 2



Wieder und wieder finden Sie eine Flaubert-Ausgabe unter dem Titel

Gustave Flaubert Gesammelte Werke

im Börsenblatt angezeigt, die ursprünglich der Verlag Georg Müller herausgebracht hat, und zwar entgegen einem mit uns geschlossenen Vertrage, demzufolge er sich verpflichtete, von jeder Flaubert-Veröffentlichung ein für allemal abzusehen. Nachdem Vergleichsversuche gescheitert sind, haben wir zur Klage gegen den Georg Müller-Verlag schreiten müssen, und die Urteile des Landgerichts München vom 9. Juli 1924 und des Oberlandesgerichts München vom 3. April 1925 sind nunmehr **rechtskräftig geworden**. Schon während des für ihn ungünstig verlaufenen Rechtsstreites hat der Verlag Müller seine Bestände zu unserm Schaden abgestoßen, und so erklären sich die regelmäßig wiederkehrenden Anzeigen der „Gesammelten Werke“ von anderer Seite.

Wir machen darauf aufmerksam, daß in dieser „Flaubert-Ausgabe“ die **„Madame Bovary“** fehlt und daß der Verleger diese „Gesammelten Werke“ niemals neu auslegen, geschweige denn vervollständigen kann. Es handelt sich lediglich um den Ausverkauf einer rechtswidrig hergestellten Ausgabe.

Wir unsererseits führen zwei Flaubert-Ausgaben:

1. Die unter der Herausgeberschaft von Dr. **G. W. Sischer** erschienene wohlfeile – und
2. die **Flaubert-Säkular-Ausgabe** in der Ausstattung von Marcus Behmer (ein Seitenstück zu unserer Behmerschen Poe-Ausgabe). Über diese Ausgaben bitten wir Sonderprospekt zu verlangen und alle Flaubert-Interessenten stets auf sie hinzuweisen.

J. C. C. Bruns' Verlag, Minden in Westfalen

KEIN JEAN PAUL-FENSTER

ist vollständig

OHNE

Josef Müller: Jean Paul und seine Bedeutung für die Gegenwart. Zweite, umgearbeitete Auflage. 1923. Mit einem Bilde Jean Pauls. Halbleinen-Geschenkband Rm. 10.—

„Als Wegbereiter seiner Auferstehung ist dieses Buch anzusprechen.“
Max Jungnickel in der D. A. Z., v. 25. 7. 25.

Jean Paul: Vorschule der Ästhetik. Nebst einigen Vorlesungen über die Parteien der Zeit. Hrsg. von Jos. Müller. Mit einer Einführung in Jean Pauls Gedankenwelt von Johs. Volkelt. 1923. Vornehmer Halbleinen-Geschenkband Rm. 15.—

Ⓜ

FELIX MEINER VERLAG IN LEIPZIG

Soeben sind erschienen:

Der Weg

Ein Lebens-Abc

von **Arnold Lüscher**

Preis Ganzleinen M. 4.—

Wichtige Fragen der Lebensführung sind hier verständlich und klar besprochen und gelöst von einem, der durch alle bitteren Erfahrungen und Leiden sich nicht hat unterdrücken lassen, sondern zu geläuterter Lebensauffassung gelangt ist.

Das bernische Strassenwesen bis 1798¹

von **Dr. G. Baumann**

Preis brosch. M. 4.—

Sammlung „Sprache und Dichtung“
Heft 33:

Johannes Mahler

Ein schweizerischer Dramatiker der Gegenreformation

von **Dr. W. Burgherr**

Preis brosch. M. 4.—

Heft 34:

Tiecks Renaissancedichtung in ihrem Verhältnis zu Heinse und C. F. Meyer

von **Dr. O. Weibel**

Preis brosch. M. 4.—

Legen Sie die Sammlung „Sprache und Dichtung“ allen literarisch interessierten Kunden vor. — Die Fortsetzungen wurden versandt.

Ⓜ

Verlag Paul Haupt,

Bern und Leipzig (K. F. Koehler)



WARUM

finden

THIENEMANN'S

Jugendchriften

allseitigen Beifall

?



Sie bringen:

Alle wertvolle Literatur in bester Auswahl und unter Berücksichtigung der Ansprüche der verschiedensten Altersstufen. Moderne Jugendchriften nach sorgfältiger Prüfung durch pädagogische Berater.

Ein Sortiment-Urteil:

„Die reizend ausgestatteten Jugendchriften haben meinen vollen Beifall gefunden und verkaufen sich gut.“

C. Wilkensch Buchhandlung,
Rengsdorf

K. Thienemanns Verlag

STUTTGART

Jugend-Schriften

Volks-Schriften

Wichtige Neuerscheinung!

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Reihenweise in die Auslage und der Erfolg ist sicher!

Wie werde ich mein eigener Steuerberater ?

Das unentbehrliche Buch der Gegenwart für jedermann!
(Steuerreform)

Auf schnellstem, billigstem Wege, mühelos erwerben Sie
die erforderlichen, praktischen Steuerkenntnisse!
Das Ergebnis praktischer Kurse im Steuerrecht.

Sämtliche Reichssteuern

Besitzsteuern	Verkehrssteuern	Verbrauchssteuern
Steuerüberleitungsgesetz, Einkommen-, Körperschaftssteuer, Reichsbewertungsgesetz, Vermögen-, Erbschaftssteuer, Industriebelastungsgesetz	Umsatz-, einschl. der erhöhten Umsatzsteuer (Herstellersteuer usw.) Grunderwerbsteuer, Gesellschafts-, Wertpapier-, Börsenumsatz-, Wechsel-, Beförderungs-, Kraftfahrzeug-, Rennwett-, Lotterie-, Versicherungssteuer	Weinsteuer, Biersteuer, Tabaksteuer, Zuckersteuer, Salzsteuer, Zündwaren-, Leuchtmittel-, Spielkartensteuer

Herausgegeben von

Dr. jur. P. Peschka, Steueranwalt, Köln

Verlag Restle & Dewald, Köln a. Rh.
Alexianerstraße 42

Preis 2.80 RM.

Jeder Steuerzahler ist Käufer!

Infolge der durch die zahlreichen Vorausbestellungen ermöglichten Erhöhung der 1. Auflage erhöhen wir unsere Rabattsätze und liefern:

1-49 Expl. mit 40%, ab 50 Expl. mit 45%, ab 100 Expl. mit 50%.

2 Probeexemplare, falls auf beiliegendem Zettel bestellt, mit 50%.

Auslieferung in Leipzig durch F. Volckmar.

Ⓜ

Verlag Restle & Dewald, Köln, Alexianerstr. 42

Zeigen Sie
 geht jedermann vor,
 was jedermann interessiert,
 nämlich:
Chinas Erwachen

von Privatdozent Dr. W. Dehler

137 Seiten, 8°. Umschlag in 3 Farben
 von Rolf Roselt. Preis M. 2.50

Das Buch erzählt in anziehender Schilderung, wie aus dem alten China in den letzten zwei Jahrzehnten das neue geworden ist. Wer die gegenwärtigen Ereignisse verstehen will, der muß dieses Buch kennen.

Bestellen Sie 2 Probestücke mit 50% Rabatt!

Bestellzettel anbei.

Z

„Die Aue,“ Verlag in Wernigerode
 (Auslieferung: H. G. Wallmann in Leipzig)

*

Haben Sie schon bestellt?

Indien und das Abendland. Von Prof. Dr. H. W. Schomerus, M. 3.—

Die Welt des Islam und die neue Zeit. Von G. Simon, M. 2.50

Für das
Buchfenster

im September

Der deutsche Wald in Buch, Bild und Lied, Die Jagd geht auf

empfehle ich meine einschlägige Literatur zur Auslage:

Jagd, Forst, Fischerei, jagdliche Unterhaltung, Jagd- und Waldlieder, jagdliche Kunst.

Firmen, die Sonderfenster bringen möchten, liefere ich zu diesem Zwecke eine geeignete Bücher-Auswahl

in Kommission

mit Abrechnungspflicht bis 1. November 1925.

Herbst-Messe Leipzig:
 Deutsch-Rumänisches Meßhaus
J. Neumann / Neudamm



WARUM
finden

THIENEMANN'S
Jugendchriften

allseitigen Beifall

?



Ste bieten:

Unterhaltung und Belehrung
 in rechter Verknüpfung.
 Vielseitigkeit bei zielbewußtem
 Aufbau.

Ein maßgebendes fachmännisches
 Urteil:

„Ihre Werke gehören zum Gediegensten,
 was uns das lange Jahr hindurch durch
 die Hände geht. Es ist tatsächlich ein
 Genuß, eines Ihrer feinen Jugendbücher
 zu begutachten, nachdem so viel Geringes
 im Buchhandel erscheint.“

Jugendschriftenkommission des Schweiz.
 Lehrervereins in Basel.

R. Thienemanns Verlag
STUTTGART

* Jugend-Schriften *

* Volks-Schriften *



**Die Zolltarifnovelle vom Reichstag angenommen!
Über 900 Tarifpositionen geändert!**

Ⓜ

Alle grösseren Firmen
des Handels
und der Industrie,
Verbände usw.

müssen kaufen:

Ⓜ

Neuer Deutscher Zolltarif

nach dem durch die Zolltarifnovelle vom August 1925 geschaffenen
Stande unter Gegenüberstellung der Vor- und Nachkriegszollsätze
und unter Hervorhebung der eingetretenen Änderungen.

Mit einer Einführung von Dr. R. Siegert

Referent beim „Deutschen Industrie- und Handelstag“

ca. 160 Seiten Folio auf bestem Schreibpapier in Ganzleinenband 14.—

Wenn Zolltarife bei Ihnen verlangt werden, empfehlen Sie immer:

Zollhandbücher für den Welthandel

Herausgegeben in Verbindung mit dem



„Deutschen Industrie- und Handelstag“

und dem „Reichsverband der Deutschen Industrie“

Vorzüge: *nicht nur die Zolltarife, sondern alle für den Verkehr mit den betreffen-
den Ländern wichtige Bestimmungen sind aufgenommen. Bei jeder
Tarifposition ist alles Wissenswerte ersichtlich. Handlichkeit und
Übersichtlichkeit. — Stets neuester Stand durch Nachträge.*

Es sind bisher Zollhandbücher für folgende Länder erschienen:

Belgien (22.50) · **Brasilien** (18.—) · **Frankreich u. Saargebiet** (64.25)
Italien (29.75) · **Niederlande** (21.—) · **Österreich** (19.50) · **Schweden** (25.—)
Spanien (16.50)

 Buchkarten erhältlich! 

Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61

Keine Buchhandlung
OHNE
UNSERE
Bücher
ÜBER
Völkerkunde
Reisen



STRECKER & SCHRÖDER-VERLAG
STUTT GART

Soeben erschienen  im Archiv

Deutschlands Städtebau
Jubiläums-Ausgabe
Gütersloh

Zur Hundertjahrfeier der Stadt
am 19. August 1925
herausgegeben im Auftrage
des Magistrats
der Stadt Gütersloh

Preis broch. ord. M. 3.—, no. 1 4.2.—

DARI-VERLAG
BERLIN-HALENS EE



WARUM
finden
THIENEMANN'S
Jugendchriften
allseitigen Beifall

?



Sie enthalten:
Abwechslungsreiche, einfache u.
natürliche Handlungen; nation-
alen Geist; Verständnis und
Mitleid für die Wünsche und
Ziele der wißbegierigen, unge-
duldigen, abenteuerlustigen ju-
gendlichen Gemüter.

Ein Sortimenter-Urteil:
„Thienemann ist der Inselverlag der
Jugendbücher.“
Lübke & Nöhring, Lübeck.

R. Thienemanns Verlag
STUTT GART

* Jugend-Schriften *

* Volks-Schriften *

Versandfertig liegt vor:

PROSPER MÉRIMÉE

Gesammelte Werke Band III:

Die Bartholomäusnacht

Roman aus dem Jahre 1572

Eine tragische Liebschaft Novelle

Herausgegeben von Arthur Schurig

Oktavband in mustergültiger Ausstattung · Satz und Druck von Jakob Hegner, Hellerau · Einbände von Hübel & Denck, Leipzig. Steif broschiert 5 Mark, in Ganzleinen 8 Mark · 200 Exemplare, numeriert 1 bis 200, auf Deutsch-Japanpapier abgezogen und in Ganzpergament gebunden 25 Mark.

Der Band erscheint gleichzeitig als Separatausgabe in Halbleinen zum Preise von 6.50 Mark.

In dem erstaunlich aktuell und spannend geschriebenen Roman „Die Bartholomäusnacht“ schildert Mérimée die Religionskämpfe unter König Karl IX. in Frankreich. Die oft gerühmten Vorzüge des Novellendichters, nämlich die Phantasie und Weite des Gedankens, die plastisch bewegte Sprache und die Prägnanz des Ausdrucks machen die Lektüre zu einem erlesenen Genuß. Dem Bande ist noch die zum erstenmal ins Deutsche übertragene äußerst reizvolle Novelle „Eine tragische Liebschaft“ beigegeben.

Hermann Hesse: Ich habe noch nie die Sachlichkeit und Überlegenheit des großen Novellisten so sehr bewundert, noch nie die Proportionen seiner Erzählungen so klar und überzeugend gefühlt wie diesmal.
Was für ein Meister!

Bestellzettel liegt bei

Ⓜ

MÜNCHEN

BUCHENAU & REICHERT · VERLAG

Atlantis

der dritte große Roman von

Hans Dominik

Afrika den Afrikanern.

Das Problem von 1900 ist 2000 gelöst. Afrika gehört den Schwarzen. Ihr genialer Kaiser bereitet den entscheidenden Kampf gegen die Vereinigten Staaten Europas vor. Das überbevölkerte, wirtschaftlich geschwächte Europa steht vor schweren Entscheidungen, da greift die geheimnisvolle Macht ein – und Europa ist vor Afrika sicher. Atlantis, das wiedererstandene, gibt Raum, Licht und Freiheit den Millionen des alten Kontinents.

„Atlantis“ und die bisherigen Dominik-Romane „Die Macht der Drei“ und „Die Spur des Dschingis Khan“ liegen in einheitlichen künstlerischen Ganzleinenbänden vor.

„Atlantis“ (auf holzfreiem Papier, 317 S., 490 Gr.) kostet M. 6.— ord., in Halbleder M. 9.— ord.

□

Ernst Reil's Nachf. (Aug. Scherl) G. m. b. H., Leipzig
Barauslieferung eiliger Bestellungen in Berlin: Scherlhaus, in Wien: Robert Mohr

Nicht nur an den Messebesucher

sondern an den Deutschen Gesamtbuchhandel wenden wir
uns mit einer neuen Standardpublikation

*Dr. Hans Floerke, Prof. Ferdinand Gregori, Alex.
v. Gleichen-Russwurm, Dr. Otto Grautoff, Gustav
Gugitz, Dr. Magnus Hirschfeld, Max Kemmerich,
Prof. F. S. Krauß (Herausgeber der Anthropo-
phyteia), Prof. Stelpon Kyriakides (Athen), Kurt
Moreck, Freiherr v. Reitzenstein, Dr. O. F. Scheuer,
Adolf Schmieger, Professor von Schultze-Gallera,
Dr. Gaston Vorberg, Professor Adolf Winds*

sind die Mitarbeiter der von Leo Schidrowitz
herausgegebenen großen 12 bändigen reich illustrierten

Sittengeschichte der Kulturwelt und ihrer Entwicklung in Einzeldarstellungen

Auf mehr als 4000 Seiten, in 2500 ein- und mehrfarbigen Illustrationen wird in diesen vornehmen Ganzleinen-Bänden eine seriöse Darstellung der Sittengeschichte des Theaters, Tanzes, mondänen Lebens, der Mode, Haartracht, des Korsetts, Hemdes, Absteigequartiers, Bettes, Bades, Proletariats, Hofes und Adels, Bürgertums, Studententums, der Kirche, der Strafe, der Liebkosung etc. in alter und neuer Zeit geboten

*

Jeder Band ist ein komplettes, vollständig abgeschlossenes, von der Gesamtpublikation unabhängiges Einzelwerk, das sein Thema von der Antike bis zur Moderne führt und dadurch den Spezialinteressen jedes Käufers entspricht.

Die Theaterwelt übt auf die breitesten geistig interessierten Kreise eine magische Anziehungskraft. Da das Theater immer und überall der Spiegel seiner Zeit war, den Brennpunkt der Moden, Leidenschaften, sittlichen Anschauungen darstellte, unter seiner eigenen freien Moral stand, durch die Gesetzgebung während vieler hundert Jahre aus dem bürgerlichen Kreis verwiesen, ist es klar, daß gerade die Sittengeschichte des Theaters eine wahre Fundgrube hochinteressanten und sitten- geschichtlich bedeutsamen Materials in Wort und Schrift liefert. Dabei existiert bis heute überhaupt keine Sittengeschichte des Theaters und in den großen gleichartigen Sammelwerken ist sowohl im Text wie auch im illustrativen Teil das Theater stiefmütterlich behandelt.

Deshalb wird jeder kluge Buchhändler verstehen, was für ein großes Geschäft und welche bibliophile und literarische Besonderheit das erste vollständig abgeschlossene und selbständige Werk unserer Sittengeschichte darstellt:

Die Sittengeschichte des Theaters

20 Bogen Lexikon-Oktav

200 ein- und mehrfarbige Illustrationen

Gewicht des Bandes ca. kg 1.30

Rückenstärke ca. 4 cm

*

Das Bildermaterial ist — ohne Anlehnung an andere sittengeschichtliche Werke — das Ergebnis selbständiger Sammlung, die aus Privatbesitz und den öffentlichen Sammlungen in *Athen, Berlin, Chicago, London, München, Neapel, Nürnberg, Paris, Petersburg, Rom, Wien* usw. schöpft

*

Neben Beardsley, Burnacini, Callot, Daumier, Degas, Delacroix, Doré, Gavarni, Hogarth, Monier, Moreau, Renouard, Rops, Rowlandson, Toulouse-Lautrec, Watteau, Wilette, den modernen Graphikern und Karikaturisten, erscheinen Theaterplakate, charakteristische Witzblätter der ganzen Welt usw. reproduziert

Die Sittengeschichte des Theaters

ist ohne Konkurrenz und für den Buchhändler deshalb das große, langentbehrte Geschäft, weil sie dem Publikum um billiges Geld einen künstlerisch, wissenschaftlich und literarisch gleich wertvollen, unendlich interessanten Bibliotheksbesitz bietet.

*

Die Ausstattung

ist einwandfrei, der Kunstdruck der Klischees bietet auch in der Reproduktion vollendete Kunstblätter, Papier und Ganzleinenband beste Qualität.

*

Beachten Sie den niedrigen Preis,

schaffen Sie sich selbst ein Leseexemplar an und Sie werden sehen, daß Sie dieses Buch dank seines Inhaltes, seiner Ausstattung, seines Themas und seiner unverhältnismäßigen Billigkeit an jeden verkaufen können, der Ihren Laden betritt.

Schauspieler, Theaterfreunde, Käufer von Geschenkbüchern und sittengeschichtlichen Werken

sind die Spezialinteressenten für die Sittengeschichte des Theaters.

*

Auch der kleinste Buchladen kann dieses Werk absetzen. Firmen, die sich intensiver mit dem Vertrieb befassen wollen, bitten wir, mit uns in direkte Verbindung treten zu wollen.

Wir stellen nicht bei der Messe aus, aber wir senden jedem Buchhändler noch vor der Messe unseren achtseitigen illustrierten Prospekt, damit er es im eigenen Interesse nicht verabsäume, sich über die Sittengeschichte des Theaters genau zu informieren und seine Bestellung aufzugeben, noch ehe er sein Lager in Leipzig komplettiert hat.

*

Wir werden eine Schaufensterkonkurrenz mit hohen Preisen veranstalten.

Wir werden die erfolgreichsten Verkäufer mit Sonderprämien bedenken.

*

Als Einführungsrabatt geben wir überdies auf Bestellungen, die bis 15. September in unseren Besitz gelangen, auf den

Ord.-Preis von Mk. 15.—

40%

Partien 11/10 mit 45%

Wir bitten Sie deshalb, sich des beiliegenden Bestellzettels zu bedienen und von uns Propagandamaterial zu verlangen.

Ⓜ

**Verlag für
Kulturforschung
Wien und Leipzig**

Bestellungen an die Hauptstelle:
Wien IV, Margarethenstraße 7

Partiweise

sehen Sie unsere billige Bücherreihe ab, wenn Sie die Bändchen ins Fenster legen:

Was muß der Mann vom Weibe wissen?

*

Knaben oder Mädchen,
nach dem Willen der Eltern.

*

Herzneurosen,
Entstehung und Heilung.

*

Freie Liebe
oder bürgerliche Ehe?

ord. M. 0.60 einzeln 40%

10 Exemplare (auch gemischt) mit 50%

Z

Orania-Verlag · Oranienburg



Soeben erscheint:

KARL EMANUEL LUSSER
Conrad Ferdinand Meyers
geistige Entwicklung

Ein Vortrag

Brochüriert M. - 80

Eine der lebendigsten Darstellungen der geistigen Entwicklung C. F. Meyers, deren großer Vorzug es ist, das gesamte Material mit außerordentlich geschickter Zusammenfassung und Konzentration zu bieten. Jedem Buchhändler für das Conrad-Ferdinand-Meyer-Jahr besonders zu empfehlen.

Vorzugs- **Z** Angebot

Urteil der Presse (anlässlich des Vortrages in Jua):
„... ein äußerst interessantes, feingeistiges Referat über die geistige Entwicklung C. F. Meyers. Lusser verstand die weit-schichtige Materie des Themas sehr geschickt zu begrenzen und während der kurzen Dauer einer Stunde den geistigen Ent-wicklungsgang eines unserer größten Schweizer Dichter in seinen bestimmenden Faktoren so plastisch und zielbewußt zu umreißen, daß der Hörer dem Referat eine psychologisch und literarisch feinsühlige Begleitung zum Studium der Werke verdankt.“
(Zuger Nachrichten)

H. Haessel, Verlag, Leipzig

Abermals vergriffen!

Obwohl die Auflage wesentlich gesteigert wurde, ist auch das August-Heft der „Ernte“ bereits vergriffen. Telegraphische und briefliche Bestellungen, die mehrfach mehrere hundert Hefte betrafen, ebenso fortgesetzte kleinere Bestellungen haben dazu beigetragen, daß die August-Nummer einen schließlich nicht mehr zu bewältigenden Absatz fand. Nur noch ein kleiner Vorrat ist vorhanden, weshalb lediglich Bestellungen auf ein oder zwei Hefte Berücksichtigung finden können. — Angesichts der steigenden Beliebtheit dieser anerkannt vorbildlichen Monatschrift empfehlen wir, sich schon jetzt den Besitz für September und für das 4. Quartal zu sichern! Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß sich derzeit die Millionenausgabe eines wirksamen vier-seitigen Prospektes (mit Bestellzettel) im Druck befindet. Weil auch hiervon bereits mehr als die Hälfte durch Vorausbestellungen vergeben wurde, bitten wir ernsthaft Interessenten, nur den notwendigsten (d. h. wirklich verwendbaren) Bedarf umgehend in Auftrag zu geben. Bis 200 Prospekte liefern wir jedem Sortiment völlig kostenfrei; darüber hinaus berechnen wir jedes Hundert mit nur einer Mark (einschl. Porto und Verpackung); Firmenaufdruck z. Bt. nicht mehr möglich, weil diese Auflage bereits in Kürze ausgedruckt sein wird. — Unsere glänzenden Bezugsbedingungen sichern hohe Verdienste. Bestellungen an das nächste Postamt richten. Wir vergüten gegen Einsendung der Postquittung unverzüglich 1.50 Mark vierteljährlich, resp. 50 Pfg. monatlich für jedes bezogene Exemplar. Vergütung somit 50 Prozent!

Verlegern empfehlen wir

die Benutzung des Oktober-, November- und Dezember-Hefes. In diesen Ausgaben bieten wir zu ermäßigten Preisen die äußerst günstige Gelegenheit zu wirksamen Buchankündigungen. Sondertarif auf Verlangen kostenfrei.

Verlag der „Ernte“ in Rudolstadt

DER KLEINE BROCKHAUS



DER KLEINE BROCKHAUS Handbuch des Wissens in einem Band.

Liefg. 8 erscheint am 1. Sept. 1925

Die Subskription erlischt

für die Lieferungsausgabe mit Erscheinen der letzten Lieferung
für die Bandausgabe spätestens am 1. Oktober.

Ich bitte daher, jetzt alle Bestellungen aufzugeben, die Sie noch
zum ermäßigten Subskriptionspreis
zu erhalten wünschen.

Bei der hohen Auflage der Bandausgabe wird es kaum möglich sein,
alle Bestellungen auf einmal auszuführen, ich werde sie vielmehr
der Reihe des Einzugs nach
erledigen müssen.

Die Einbanddecken für die Lieferungsausgabe

(ermäßigter Subskriptionspreis für die Halbleinen-Decke
M. 1.50 ord., M. 1.05 netto bar)

werden nur auf besondere Bestellung geliefert. Ich bitte daher um
umgehende Aufgabe Ihres Bedarfs auf beiliegendem Bestellzettel.

Leipzig, 27. August 1925.

□ Z

F. A. Brockhaus.

Ende Septe

CARL HAGENBECK VON TIEREN UND MENSCHEN

Neu durchgesehene Ausgabe mit

In vornehmem
von Ge

PREIS 12

CARL HAGENBECK der bloße Name — wer kennt ihn nicht — läßt vor den Augen die anziehendsten Bilder von fernen Erdteilen erstehen, deren Jagdgründe die Jäger und Agenten des größten Tierlieferanten der Welt durchstreifen, dem fast sämtliche zoologischen Gärten ihre Bestände verdanken. Carl Hagenbecks Gelebnisse und Erfahrungen sind aber mehr als eine Reihe außerordentlich fesselnder und unübertrefflich anschaulich geschilderter Erzählungen. — Das Buch gibt vor allem den Lebensgang eines Mannes wieder, der aus kleinen Anfängen ein Welt-haus begründete und dessen Werk demzufolge eine solche Fülle beherzigenstwertester Lebenserfahrungen enthält, die es zu einem Vorbild von unschätzbarem Werte

Ein neuer „BR

seiner lehrhaften Form entkleidet und um die Offenbar

Werbematerial: Plakate, Prospekte und Diapositive für

Bestellzettel mit B

PAUL LIST VER

ber erscheint:

CARL HAGENBECK VON TIEREN UND MENSCHEN

annähernd 100 Textillustrationen

Halbleinenband
von Berg Baus

OLDMARK

für das ganze deutsche Volk machen. Besonders für die reifere Jugend, deren Charakterbildung wir heute gern an Beispielen praktischen Daseinskampfes bedeutender Persönlichkeiten schulen, stellen Carl Hagenbecks Erinnerungen ein Erziehungswerk überragenden Formats dar. Dabei ist dem Buche der gleiche bestrickende Zauber eigen, den auch Robinsons Erzählungen auf jedes jugendliche Herz ausüben. Darüber hinaus muß man Hagenbecks Werk den Phantasien sogenannter „Reiseschriftsteller“ um vieles vorziehen, da alles auf dem Boden der Tatsachen steht. Von der ersten bis zur letzten Stelle hält der Inhalt der oft mit zu Herzen gehendem Humor vorgefragenen Schilderungen jeden gefangen.

„HM“ liegt vor,

ngen eines weltumfassenden Geschäftsgenies bereichert

stbildapparate stehen in angemessener Zahl zur Verfügung

zugsbedingungen anbei

®

LAG LEIPZIG



Soeben erschien

das neue hochbedeutsame Werk des bekannten
Nervenarztes und Psychologen

Dr. Rhaban Liertz

**Harmonien und Disharmonien
des menschlichen Trieb- und Geisteslebens**

8°. 257 Seiten. Broschiert M. 3.75, Halbleinenband M. 5.—

Aus dem Inhalt:

Über das Triebleben des Menschen / Aus dem Bereich des Selbsterhaltungstriebes /
Über einige seelenkundliche Fragen aus dem Wirkungsbereich des menschlichen
Liebeslebens / Besinnliches zum Charakterbild des Neurotikers / Über die Abhängig-
keit der seelischen und leiblichen Vorgänge.

Der Verfasser von

„Wanderungen durch das gesunde und kranke Seelenleben“ geht in seinem neuen
Werk in „seelenaufschließender“ Forschung den Grundtrieben des menschlichen
Seelenlebens nach, schildert ihre gesunden und möglichen gestörten Entwicklungen
und zeigt neue Wege zur Heilung und Verhütung von Seelenleiden.



Wir bitten um neue tätige Verwendung für

**Wanderungen durch das gesunde
und kranke Seelenleben bei
Kindern und Erwachsenen**

VON

DR. RHABAN LIERTZ

5. Auflage. 13.—16. Tausend

168 Seiten. Broschiert M. 2.75, Halbleinenband M. 4.—

Aus dem Inhalt:

Psychopathologie / Neurosenlehre, Psychoanalyse / Der Fortpflanzungstrieb / Das
sexuelle Problem unserer Zeit, die moderne Ehe / Die Onanie bei Kindern und Er-
wachsenen / Psychoneurosen, Sexualneurosen / Die Skrupulosität, eine Angstneurose /
Die Heranbildung des Kindes zur Persönlichkeit / Die freigewollte, bewußte Handlung.



Rabatt: einzeln 35%, von 10 Exemplaren ab, auch gemischt, mit 40%

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet / K.-G. / München

Während der Messe: Bugramesshaus III. Stock, Koje 54

D. A. 4592

VERLAG FÜR KULTURPOLITIK / BERLIN



„NEIN“

LESEN SIE DIE BEIDEN NÄCHSTEN SEITEN!

VERLAG FÜR KULTURPOLITIK / BERLIN*In 14 Tagen erscheint**als***Volksausgabe****GRAF BROCKDORFF-RANTZAU**

Reichsminister a. D., Botschafter des Deutschen Reichs

**DOKUMENTE UND GEDANKEN
UM VERSAILLES**

die dritte Ausgabe mit einer grossen einleitenden, kritischen Studie von

PROF. HANS DELBRÜCKDer Band ist die mit einem neuen Geleitwort Brockdorff-Rantzaus versehene, vollständig umgearbeitete und erweiterte Ausgabe der „Dokumente“ in vollständiger Neuordnung

Diese Volksausgabe des gesamten, historisch hier erstmals endgültig formulierten Versailler Gedankenkomplexes ist bestimmt zur Massenverbreitung für jeden Deutschen, für jedes deutsche Haus, für jeden Gebildeten, für jeden, der an Deutschlands Schicksal und Zukunft interessiert ist.

**Daher ist der Band in Massen gedruckt,
in Massen verkäuflich und
hoch rabattiert****VERLAG FÜR KULTURPOLITIK / BERLIN****RABATT!**

Bei 1 Exemplar	35%
Bei 5 Exemplaren	46%
Bei 15 Exemplaren	45%
Bei 30 Exemplaren	50%
Bei 50 Exemplaren	55%

*Umfang 15 Bogen bestes holzfreies Papier (federleicht) mit einem Porträt des Verfassers***Dies bei einem Preis von M. 4.— für Halbleinwand
broschiert M. 3.—**

②

**Werbt, verkauft, verbreitet
DIE VOLKSAUSGABE****GRAF BROCKDORFF-RANTZAU
DOKUMENTE UND GEDANKEN UM VERSAILLES**

DER KLEINE HERDER

NACHSCHLAGEBUCH ÜBER ALLES FÜR ALLE

ERSTER HALBBAND A—K IST ERSCHIENEN
ZWEITER HALBBAND L—Z ERSCHEINT IM HERBST 1925

Preis für den ersten Halbband in licht- und reibechtem Leinen GM 15.—
in elegantem Halbfranz GM 20.—

Subskribenten erhalten den zweiten Halbband zum gleichen Preise nachgeliefert

Nach Erscheinen des zweiten Halbbandes Preiserhöhung vorbehalten

EIN URTEIL DER PRESSE

ÜBER DEN »KLEINEN HERDER«

„...Seine Form wie sein Inhalt, und zwar sowohl nach der textlichen wie nach der illustrativen Seite, erweisen ihn für jedes sachliche Auge als

das wertvollste und prägnanteste Kleinlexikon der Zeit

zugleich auf Grund seiner eigenständigen Anlage als einen neuartigen, hoffentlich schulemachenden Typ.... Was den Kleinen Herder leuchtend heraushebt, liegt vorab in seinem Bestreben beschlossen, soweit wie bei der Knappheit des Raumes angängig, der praktischen Verwertbarkeit zu dienen. Die Fragen der Gegenwart, die Kenntnisse von dem, was uns umgibt und nützen mag, die Umprägung für den handnützlichen Gebrauch hat er sich zu seiner Lieblingsaufgabe gemacht.... Und noch eines, was ihm kein Nebenbuhler nachmacht: die sorgsam ausgewählten und ausgeführten Bilder, seien es Zeichnungen oder Photographien! Hier waren tüchtige Zeichner und ästhetisch wählerische Augen am Werke, unterstützt von einem Verlag, dem die Pflege der Ausstattung Herzenssache ist, und der im besondern durch ein gutes Papier die Einfügung von Autotypien im laufenden Text, also ohne auf Zuhilfenahme von besonders beigeschlossenen Tafeln zurückgreifen zu müssen, ermöglichte:

ein hervorstechendes Novum in der Lexikographie....“

Kölnische Volkszeitung, Literarische Beilage Nr. 29

vom 23. Juli 1925.

HERDER & CO. / FREIBURG IM BREISGAU

Z

Eine gefahrlose Luftreise über ganz Deutschland für billiges Geld bietet das soeben erscheinende Luft-Bilderbuch

DEUTSCHLAND

AUS DER

VOGELSCHAU

Landschaft und Siedlung im Luftbild

Bearbeitet von

DR.-ING. ERICH EWALD

Referent für das Luftbildwesen im preuß. Handelsministerium

Gleichsam im Fluge durchstreift der Beschauer dieses neuartigen Bilderwerkes das deutsche Land, vom Meere und von den Inseln im Nordwesten und Norden bis zur Hochgebirgsgrenze im Süden, über Dörfer und Ackerland hinweg ebenso wie über Industriegebiete und Großstädte, Berge und Täler, Flußläufe und Seen, selbst zwischen den Wolken hindurch.

Das Luftbild zeigt die Schönheit der Landschaft von einem neuen Standort

Es gibt einen klaren und doch das Einzelne erfassenden Überblick über ein weites Gebiet. Das Werk vermittelt eine innige Kenntnis der deutschen Heimat und wird sich bald auch als unentbehrliches Hilfsmittel für den Unterricht in Geographie und Heimatkunde erweisen. Dem Luftfahrer bedeutet es eine wertvolle Erinnerung an die geschauten herrlichen Bilder. Für Architekten und Ingenieure bringt das Werk erlesenes Anschauungsmaterial. Es ist ein

wahrhaft volkstümliches Buch der Schönheit Deutschen Landes u. Deutschen Städtewesens

Das Werk erscheint im Format 23:30 cm in zwei Ausgaben:

Ausg. A: Holzfr. gestr. Kunstdruckkarton, vornehmer Ganzlnbd. 25.— M.

Ausg. B: Feinstes Kunstdruckpapier, schöner Halbleinenband 12.— M.

Die Ausgabe A erscheint nur in einer einmaligen Auflage von 1000 Expl.

RABATT: Einzeln 35 %, 6 Stück mit 37½ %, 12 Stück mit 40 %.



Wer sieht, der kauft!

Bestellen Sie also umgehend, damit Sie es zuerst zeigen können.

Auslieferung erfolgt streng in der Reihenfolge des Einganges der Bestellungen.

Telegramm-Adresse: Stollbergverlag, Berlin.

Probekbilder

OTTO STOLLBERG & CO.; BERLIN SW48

Zur Herbstmesse: Bugrahaus, III. Stock, Stand 165/66

Mit diesen Büchern machen Sie immer Geschäfte!

Beste Wirkung
im
Schaufenster

☐



Beachten Sie
die Preise

☐

Bücher der Deutschen

Auf holzfreiem Papier gedruckt — Jeder Band schön illustriert — In vornehmen Geschenkbinden.

Bisher sind erschienen:

	Mark		Mark
Bd. 1. Scheffel: „Ellehard“	3.50	Bd. 23. Storm: „Immensee“	1.20
„ 2. Ludwig: „Zwischen Himmel u. Erde“	2.50	„ 24. G. Keller: „Sieben Legenden“	1.70
„ 3. Immermann: „Oberhof“	3.20	„ 25. — „Züricher Novellen“	3.20
„ 4. Grillparzer: „Der arme Spielmann“	1.20	„ 26. Alexis: „Die Hosen des Herrn von Bredoto“	3.20
„ 5. Hebbel: „Maria Magdalena“	1.20	„ 27. Anzengruber: „Der Meineidbauer“	1.50
„ 6. Anzengruber: „Der Sternsteinhof“	2.70	„ 28. Goethe: „Lieder und Gedichte“	2.10
„ 7. Stifter: „Hochwald“	1.50	„ 29. Mörike: „Das Stuttgarter Hühelmännlein“	1.90
„ 8. „Der Ackermann und der Tod“	1.05	„ 30. Sealsfeld: „Das Kajütenbuch“	2.70
„ 9. Stifter: „Bunte Steine“	2.70	„ 31. Fouqué: „Sintram u. seine Gefährten“	1.80
„ 10. Scheffel: „Der Trompeter v. Säckingen“	2.20	„ 32. Storm: „Hans und Heinz Kirch“	1.50
„ 11. G. Keller: „Sinngedicht“	2.70	„ 33. Stifter: „Die Narrenburg“	2.—
„ 12. Anzengruber: „Die Kreuzschreiber“	1.20	„ 34. Storm: „Aquis submersus“	1.50
„ 13. Eichendorff: „Aus dem Leben eines Taugenichts“	1.50	„ 35. — „Renate“	1.50
„ 14. Ludwig: „Die Heitererei“	2.70	„ 36. — „Vale Poppenspüler“	1.35
„ 15. Stifter: „Hagestolz“	1.70	„ 37. Vischer: „Eine Pfahldorfgeschichte“	2.20
„ 16. Hauff: „Lichtenstein“	3.40	„ 38. Kortum: „Die Jobstade“	3.50
„ 17. Gottlieb: „Uli der Knecht“	3.40	„ 39. Hebel: „Anekdoten“	2.10
„ 18. G. Keller: „Der grüne Heinrich“	6.50	„ 40. Reuter: „Ut mine Stromtid“	6.70
„ 19. „Münchhausens wahrhafte Abenteuer“	1.70	„ 41. Auerbach: „Diethelm von Buchenberg“	2.80
„ 20. Hölderlin: „Die Gedichte der Reisezeit“	2.—	„ 42. Mörike: „Gedichte und Idyllen“	2.50
„ 21. Mörike: „Mozart a. d. Reise nach Prag“	1.50	„ 43. G. Keller: „Die Leute von Seldwyla“	6.—
„ 22. Chamisso: „Peter Schlemihl“	1.50	„ 44. Storm, Th.: „Der Schimmelreiter“	2.20

Aus den Besprechungen:

Die wertvolle Sammlung „Bücher der Deutschen“ harret nun einer freundlichen Aufnahme. Sie ist ein kostbares Zeugnis deutscher Kultur. Mögen die „Bücher der Deutschen“ die Herzen der Deutschen erobern! Diese mit edlem Heimatstolze und mit der Freude an deutscher Kunst zu erfüllen, ist das Ziel der Herausgabe, denen der Verlag mit dem Streben nach der Schöpfung gefälliger, handlicher, schmuckvoller Bücher entgegenkam. Dr. P. R.

Die vorliegenden Bände machen einen sehr guten Eindruck; die Ausstattung ist entsprechend, netter Bilderschmuck gibt Stimmung, ohne sich irgendwie vorzudrängen, die Einleitung führt kurz zur Persönlichkeit des Dichters und zu seinem Schaffen hin und gibt die nötigen Voraussetzungen für das Verständnis des vorliegenden Werkes. Ein schöner Hauschat. „Ztschr. f. Deutschkunde“, Leipzig.

Rabatt: Einzelne 35%, Partie 11/10 mit 40% (auch gemischt) — Grossisten erhalten Vorzugsrabatt

Verlag Gebrüder Stiepel, Ges. m. b. H.

Leipzig — Reichenberg i. Böhmen — Wien

Die Adler-Klassiker

Herausgegeben von Dr. Hugo Bieber



Neuerscheinung!

In bester Friedenausstattung, auf
blütenweißem, holzfreiem Pa-
pier, in klarer, vorzüg-
lich lesbarer Fraktur
gedruckt:

Friedrich Hebbel

Gesammelte Werke

In drei Bänden / Mit drei Bild-
beigaben / Eingeleitet von
Hugo Bieber

Jeder Band ca. 600 Seiten stark,
in Ganzleinen geb. M. 2.25 no.

Ⓢ Bestellzettel anbei! Ⓢ

Besuchen Sie bitte
zur Leipziger Herbstmesse
unsere Ausstellung
Stenzlers Hof
I. Stock / Stand 25b-28a

Karl Voegels Verlag
G. m. b. H. / Berlin O 27



Neudrucke

Paul Lindau Arme Mädchen

Roman

15. u. 16. Tausend / In Ganzleinen M. 6.80

*

Rudolf Herzog Die Burgkinder

Roman

276.—285. Tausend / In Ganzleinen M. 7.—

*

Jakob Christoph Heer An heiligen Wassern

Roman aus dem schweizerischen Hochgebirge
261.—270. Tausend / In Ganzleinen M. 6.50

*

Armin Steinart (F. A. Loofs)

Der Hauptmann

Eine Erzählung aus dem Weltkrieg
26.—27. Tausend / In Ganzleinen M. 5.—

*

Wir bitten, zu bestellen!

Ⓢ

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.
Stuttgart und Berlin



Demnächst
gelangt zur Ausgabe:



Die Entartung des Weibes im Brennspiegel der Zeit

von

Adolf Sommerfeld

Stark kartoniert mit künstlerischem Vierfarbenbild
ord. M. 2.— mit 40% Rabatt und 13/12

Ⓩ

**Dieses Werk geht jeden an:
Mann und Weib und Jugend**

*

Was Hunderttausende gedacht und gefürchtet haben, ohne es auszusprechen, hat der allgemein beliebte Verfasser in seiner bekannten fesselnden Art zum Ausdruck gebracht.

Wir bitten um lebhaftere Verwendung, denn es handelt sich um **die Erhaltung der Familie.**

Die Familie aber ist die Wurzel, aus der die Nation ihre Kraft schöpft.

Die Presse wird sich mit diesem sensationellen Werke sehr eingehend beschäftigen.

Kommissionsverlag:

VERLAG CONTINENT · G. M. B. H.
BERLIN-FRIEDENAU

Täglich gebraucht

wird der Inhalt und Wortlaut des „Friedensvertrags“ und der „Sachverständigen-Gesetze“, um die Grundlagen und Zusammenhänge der politischen und wirtschaftlichen Vorgänge zu verstehen.

Halten Sie daher stets am Lager:

Friedensvertrag

von Versailles nebst Schlußprotokoll und Rheinlandstatut sowie Mantelnote und deutsche Ausführungsbestimmungen

Neue durchgesehene Ausgabe in der durch
das Londoner Protokoll
vom 30. August 1924 revidierten Fassung

Mit Inhaltsübersicht und Sachverzeichnis nebst einer Übersichtskarte über die heutigen politischen Grenzen Deutschlands und einer farbigen Karte der besetzten Gebiete

296 Seiten Oktav, Ausgabe 1925

In Ganzleinenband 6 Mark

Beste deutsche Ausgabe, die als einzige die durch das Londoner Abkommen veranlaßten Änderungen enthält.

Ⓩ

Die Sachverständigen-

Gutachten

von Dawes und MacKenna und die

Durchführungsgesetze

vom 30. August 1924 nebst allen Anlagen mit volkswirtschaftlicher Einführung, ausführlicher Inhaltsübersicht und Sachregistern mit Ergänzungsheft:

Die neuen Verwaltungsstellen

240 Seiten Quart. 19. bis 23. Tausend

In Ganzleinenband 10 Mark

Ständig leicht absetzfähig!

Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61

Der Gartenlaube-Kalender 1926

erscheint Mitte September

Der stattliche Band ist in Ganzleinen gebunden und in Gold-
pressung ausgeführt. Er zeichnet sich aus durch eine Fülle
unterhaltender und belehrender Beiträge, durch ein außer-
gewöhnlich reichhaltiges Kalendarium, durch sorgfältig gewählte
Abbildungen, darunter viele Originalzeichnungen, sowie Kunst-
beilagen und schließlich durch gutes Papier.

Bei dem sehr niedrig gehaltenen Preis von M. 2. — ist alle Aus-
sicht gegeben, daß der Gartenlaube-Kalender wieder in vielen
Tausend Häusern einkehrt und sich aufs neue bewährt als

**Das alte gediegene Jahrbuch
der deutschen Familie.**

Der Gartenlaube-Taschen-Kalender 1926

wird als beliebter Zugabe- und Werbe-Artikel in neuer künstlerischer
Aufmachung herausgegeben. Er enthält das Kalendarium beider
Konfessionen und ist im Preise wieder äußerst niedrig gehalten. Firmen-
und Reklame-Eindruck ist wie bisher möglich. Einige Hundert Sorti-
menter benutzen den Gartenlaube-Taschen-Kalender schon seit Jahren
und sind mit der Werbewirkung zufrieden, wie die jährlich erhöhten
Bestellungen beweisen. — Muster steht auf Wunsch zur Verfügung.

Ⓜ

**Ernst Keil's Nachf. (Aug. Scherl) G.m.b.H.
Leipzig**



NEUERSCHEINUNG

ADMIRAL HOPMAN

Vom Verfasser des stark gekauften „Logbuch eines deutschen Seeoffiziers“

erscheint Anfang Oktober als Fortsetzung ein neues Werk:

Kriegstagebuch eines deutschen Seeoffiziers

100 Abbildungen nach Originalaufnahmen und 20 Skizzen

Auf bestem holzfreiem Papier in Ganzleinen etwa 11 Mark

Admiral Hopman stand zu Beginn des Krieges als Begleiter des Großadmirals von Tirpitz im Großen Hauptquartier. Er gibt erschütternde Berichte von den dort getroffenen Entscheidungen, die den Siegeslauf unserer Truppen hemmten und einen vollen Einsatz der Flotte verhinderten. Überall, wohin das bunte Kriegsgeschehen ihn dann weiter warf, an den Fronten auf der Ostsee und im Schwarzen Meer, auf dem Balkan, in Kleinasien und in Südrußland, überall erkennen wir die Fülle großer deutscher Führer in Heer und Flotte, die uns zur Verfügung stand. Aber den Männern der Tat waren die Hände gebunden. Neue Einblicke in diese schicksalsschwere Tragik tun sich auf. Viele bisher noch dunkle Vorgänge erscheinen hier zum erstenmal in hellem Tageslicht.



AUGUST SCHERL G. M. B. H. • BERLIN SW

Bugra-Messe-Leipzig, II. Stock, Koje 43 ~ Auslieferung für Wien, Budapest und Prag bei der Literaria A.-G.

(Z)

Anfang nächsten Monats erscheint
das Septemberheft

(Z)

BAUER IN NOT

Das Heft bringt aus der Feder erster Fachkennner eine Reihe von wertvollen Beiträgen, die sich in ihrer Gesamtheit zu einer übersichtlichen Darstellung der augenblicklichen Lage der Landwirtschaft ihrer tieferen Begründung und ihrer Aussichten für die Zukunft zusammenschließen:

Die Lage der Landwirtschaft. Von Geheimrat Dr. Georg Helm.

Der Niedergang der Bauernschaft. Von Gutsbesitzer Wilh. Rieth.

Wirtschaftliche u. politische Aufgaben des Großgrundbesitzes.
Von Landrat a. D. Frh. von Wilmowski.

Die handelspolitische Lage Deutschlands und die deutsche Landwirtschaft. Von Direktor Dr. M. Horlacher.

Die steuerliche Überlastung der Landwirtschaft. Von Genossenschafts-Direktor Dr. Wittwer.

Die Kreditnot der Landwirtschaft. Von Oberregierungsrat Dr. Eichhorn.

Aus dem übrigen reichhaltigen Inhalt seien genannt:

Der Kriegsgewinn der Chirurgie. Von Univ.-Prof. Dr. Otto Lanz.
Unveröffentlichte Briefe Kurd von Schölzers aus Paris.
usw. usw.

Einzelheft Mark 1.10

Vierteljährl. Mark 3.—

Dem Hefte wird Titel und Inhaltsverzeichnis für den XXII. Jahrgang beigegeben. — Einbanddecken für den XXII. Jahrgang sind zum Preise von Mark 1.30 ordinär lieferbar.

SÜDDEUTSCHE MONATSCHEFTE G. M.
MÜNCHEN B. H.
AMALIENSTR. 6

★ NIELS KAMPMANN VERLAG CELLE NIELS KAMPMANN VERLAG ★



Soeben gelangt zur Auslieferung:

ZEITSCHRIFT FÜR MENSCHENKUNDE

HEFT III

SONDERHEFT „POLITIK“

AUS DEM INHALT:

Oscar A. H. Schmitz, Der politische Mensch
 Hans von Hattingberg, Analyse oder Synthese
 Heinrich Rogge, Psychopolitik und Führerproblem
 Walter Meckauer, Die Konjunktur des Möglichen
 Hans von Hattingberg, Ein praktischer Vorschlag
 Ludwig Klages, Charakterbild auf Grund der
 Handschrift „Erzberger“
 Cornelius, Analyse d. Handschrift Maximilian Hardens
 Lutz Wagner, Analyse der Handschrift Bismarcks

**Dieses Heft ist ausserordentlich aktuell und
für den Einzelverkauf besonders geeignet!**

Umfang 64 Seiten mit 3 Abbildungen im Text

Jahrgang 6 Hefte M. 8.—, Einzelheft M. 1.50

Der erste Jahrgang läuft ab 1. April 1925. Die Hefte
erscheinen alle zwei Monate. Das vierte Heft erscheint
im Oktober.

Ⓜ

★ NIELS KAMPMANN VERLAG CELLE NIELS KAMPMANN VERLAG ★

NIELS KAMPMANN VERLAG CELLE NIELS KAMPMANN VERLAG

NIELS KAMPMANN VERLAG CELLE NIELS KAMPMANN VERLAG

In neuer Auflage als Auswahl in einem Band erscheint im September:

Im Volkston

42 moderne Preislieder komponiert für

DIE-WOCHE

INHALT:

„Schön Rotraut“ (Mörke) von Leo Blech.
 „Nachtwandler“ (Gustav Falke) von Ignaz Brüll.
 „Rosmarin“ (Aus des Knaben Wunderhorn) von Engelbert Humperdinck.
 „Am Strande“ von Philipp Fürst zu Eulenburg.
 „Soppolden“ (Julius Wolff) von Eduard Lassen.
 „Bögleins Begräbnis“ (L. Bechstein) von Georg Schumann.
 „Von alten Liebesliedern“ (Aus des Knaben Wunderhorn) von Ludwig Thuille.
 „Soldatenabschied“ (Hermann Hölty) von Hans Sommer.
 „Wenn die Buben Steckenpferd reiten“ (Mlois Jos. Ruckert) von Simon Breu.
 „Minnelied“ (Altdeutsches Minnelied, Dichter unbekannt) von Frig. Char.
 „Rheinweinlied“ (Georg Herwegh) von P. Fabbaender.
 „Scheiden“ (Dichter unbekannt) von Philipp Gretschner.
 „Agnes“ (Ed. Mörke) von Robert Kahn.
 „Volkslied“ (L. Heller) von Heinrich Lorenz.
 „Volksweise“ (Ludw. Anzengruber) von Gustav Lazarus.
 „Schagerl Klein“ (Peter Rosegger) von Edmund Parlow.
 „Es ist ein Schnee gefallen“ (Altes Volkslied) von Louis Roessel.
 „Herziges Schätzle du!“ (Schwäbisch. 2. u. 3. Vers von W. Osterwald) von Philipp Ködelberger.
 „Was das Böglein sang“ (Julius Gersdorff) von Max Stange.
 „Da draußen ist ein Garten“ (Leo Heller) von Oscar Straus.
 „Die Spröde“ (Goethe) von Frank van der Studen.

„Volkslied“ (Anna Ritter) von Hermann Jilcher.
 „Schlaflied fürs Peterle“ (Carl Busse) von Alwine Feist.
 „Daz iuwer min engel walte“ (Alter Gruß. — Wilhelm Herch) von C. Ad. Lorenz.
 „Und die Rosen, die prangen“ (Wilhelm Osterwald) von Hermann Anderson.
 „Ich hab' die Nacht geträumt“ (Altrheinisches Liedlein) von Max Laurischlus.
 „Lied des Harsenmädchens“ (Theodor Storm) von Max Ansförge.
 „Im Schlehendorn“ (Julius Stinde) von Martin Grabert.
 „Tränen ohne Ende“ (Volkslied aus der Kreuznacher Gegend) von Hans Hermann.
 „Auf einer Meierei“ (Heinrich Seidel) von Robert Klein.
 „Lieber Schatz, sei wieder gut mir“ (Wilhelm Osterwald) von Otto Lindemann.
 „Juchhe!“ (Joh. Michael) von Max Loewengard.
 „Am Brünnele“ (Julius Gersdorff) von Arnold Ruck.
 „Liebescherz“ (Deutsches Volkslied) von Ferdinand Saffe.
 „März“ (Goethe) von Richard Sternfeld.
 „Unter einem Schirm“ (Johannes Trojan) von Albert Ulrich.
 „Tanzlied“ (Carl Manfred Kyber) von Elisabeth Winger.
 „In alten Tagen“ (Paul Henze) von Richard Winger.
 „Glück“ (Herman Zumppe) von Herman Zumppe.
 „Das Ringlein sprang entzwei“ (Anna Ritter) von Hans Hermann.
 „Untreu und Trost“ (Deutsches Volkslied) von Hans Pföhner.
 „Abendlied“ (Matthias Claudius) von Friedrich Gernsheim.

In farbigem Halbleinenband Preis 4.50 Mark

Die drei Sammlungen von Liedern „Im Volkston“, die vor mehr als 20 Jahren als Sonderhefte der „Woche“ herausgegeben wurden, fanden rasch eine sehr weite Verbreitung und wurden oft neu aufgelegt, bis infolge der gänzlich veränderten Verhältnisse im Weltkriege die Neudrucke eingestellt werden mußten. Jetzt aber scheint es an der Zeit zu sein, die einst viel gesungenen, inzwischen vollständig vergriffenen Lieder neu herauszugeben. Es sind aus den drei Heften die Lieder gewählt worden, die wirklich das Herz des Volkes erobert haben. Die hohen Auflagen dieser Volksliedersammlung beweisen, daß ein Bedürfnis nach guter Hausmusik besteht, die auch der musikalisch Mindergeübte leicht fassen und behalten kann.

(Z)

Verlag August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68

Bugrarnesse Leipzig, 2. Stock, Koje 43 / Auslieferung für Wien, Budapest und Prag bei der Literaria A.-G.

10 Freiemplare Marokko

den ersten 5 Firmen, die uns photographische Aufnahmen ihres Sonderfensters von Wirth: Der Kampf um Marokko einsenden. Darum rasch entschlossen!

Einhorn-Verlag, Dachau.

Ⓜ



Zwei Weihnachtschlager!



Die Geliebte

des Königs

Friedrich Wilhelm II. von Preußen

Die deutsche Pompadour

Leben und Briefe der Gräfin Lichtenau. Ein biographisches Porträt in Selbstzeugnissen und Zeugnissen von Zeitgenossen

des Prinzen

Louis Ferdinand von Preußen

Pauline Wiesel

Ein Charakterbild aus der Zeit der Romantiker in zeitgenössischen Zeugnissen und Briefen

von Carl Akenbeck

Auf Dünndruckpapier in biegsamem Ganzleinenband je M. 8.—, in Ganzleder M. 12.—

Zwei aufsehenerregende Memoirentwerke

Sichern Sie sich rechtzeitig genügend Exemplare! Die Anfang September erscheinenden ersten Auflagen dürften sehr bald vergriffen sein

Vorzugsangebot bis zum 15. September 1925:

10 Exemplare (auch gemischt) mit 40% Rabatt	50 Exemplare (auch gemischt) mit 45% Rabatt
20 Exemplare (auch gemischt) mit 42% Rabatt	100 Exemplare (auch gemischt) mit 50% Rabatt
Ganzleiderbände mit 35% Rabatt	

Bei Aufträgen von 50 Exemplaren nehmen wir Dreimonatsakzente in Zahlung, bei 100 Exemplaren tragen wir die Diskontspesen

Klinkhardt & Biermann / Verlag / Leipzig

Ⓜ

Ⓜ

Soeben erschien:

DIE FREIHEIT DES ICH

Ein Beitrag zum System der Philosophie
von

Dr. BARTHEL SCHMITZ

Gr.-8°. M. 3.50

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel

FERD. DÜMMLERS VERLAG • BERLIN SW 68

Aufhebung des Ladenpreises.



Wir heben mit heutigem Tage den
Ladenpreis für die

Pappbände

von

Engelhorn's Romanbibliothek

auf. Die Pappbände werden aus
dem regulären Handel gezogen.

Stuttgart, den 24. 8. 25.

J. Engelhorn's Nachf.
Stuttgart.

Angebotene Bücher.

Bartholdi'sche Buchh., Wismar:
3 Garbe, Dampflokomotiven. Neu. 32.—
1 Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. à 5.—
Bd. 7—18.
10 Hütte. Bd. 2. 24. A. Neu. à 6.60
8 Foerster, Taschenb. f. Bauingenieure. 4 A. Neu. à 9.—
12 Rebber-Hummel, Festigkeitslehre. 6. A. Neu. à 5.—
6 Rziha-Seidener, Starkstromtechnik. 6. A. Neu. à 10.50

L. A. Kittler in Leipzig:
1 Bücher, Schriften u. Predigten D. Martin Luthers, gedruckt Eisleben 1564 bei Urban Gamburg. Für M. 100.—

Hermann Behrendt in Bonn:
Goethe, Werke. (Sophien-Ausg.)
143 Bde. Orig.-Halbfrz.
Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau V
offer. in neuen Ex. geg. Nachn.:
Maréesges.: Guys-Mappe. Ausg.
B. 100 M.
— do.: Delacroix. 125 M.
— do.: Rembrandt, rel. Legenden.
Archivex. wie Ausg. B, nur
ohne Nr. 110 M.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Gräfe & Unzer, Königsberg, Pr.:
*Reuss, d. korrekte Kutscher.
*Gobies, d. Fabrikat. d. Benzols.
*Lucas, Anltg. z. straf. Praxis.
*Isay, priv. Rechte u. Interessen
im Friedensvertr.
*Schmaus, patholog. Anatomie.
*Axenfeld, Augenheilkde.
*Heine, Werke. Vorkr.-A. Bd. I.
Halbleder. Bibl. Inst., L.
*Goethe, Wke. Vorkr.-A. Bd. IV.
Halbleder. Bibl. Inst., L.
*Overbeck, Christlichkeit unserer
heut. Theologie. 2. Aufl.
*Nietzsches Briefw. m. Overbeck.
Insel-V.
*Miethaler, Rätsel d. Schönen.
*K. May. Bd. 51—55. Geb.
*Roth u. Eisenlohr, refraktrom.
Hilfsb.
Wir verkehren nur direkt.

Paul Franke, G. m. b. H. in Ber-
lin W. 9:
Amundsen, Eroberg. d. Südpols.
Damm, Erlebtes u. Erlauschtes.
(B. d. Wissens.)
Eisler, Wtb. d. philos. Grundbegr.
Lotze, Mikrokosm. (B. d. Weish.
u. Schönh.)
Novalis, Heinrich v. Ofterdingen.
(H. & B.)
Poe, seltsame Gesch. (Singer.)
Schwebel, Gesch. d. Stadt Berlin.
Spranger, Grundl. d. Geschichts-
wissenschaft.
Wolfram v. Eschenbach. (H. & B.)
Asmussen, G., zu Hause u.
draussen. (Neuland-Verl.)
Brinckman, John, Wke. (H. & B.)
Hauckland, A., d. Meer. (Juncker.)
Horn, W., aus Meisterw. d. Erz.
Bd. 1—4. (Thümmeler.)
Huch, Rud., die beiden Ritter-
helm. 1908.
Isemann, B., die Lederkappen.
(Seifert.)

Wilh. Heims, Leipzig, Talstr. 17:
Kant, Cr. d. prakt. Vern. 1788.
Geyser, neue u. alte Wege.
— Grundlegung d. Logik.
Bruno, G., Werke. IV. Diederichs.
Ritter, Gesch. d. Philosophie.

Maria Kewitsch, Guttstadt, Ostpr.:
1 Schöppa, die Phantasie nach
ihrer Bedeut. f. d. Geistesleb.

Oswald Weigel in Leipzig, König-
str. 1:
Acta soc. pro fauna et flora fen-
nica. 1—1913.
Allg. bot. Zeitschr. 1895—1911.
American journ. of botany. 1914
—1924.
— Midland Naturalist. 1906—24.
— Naturalist. 1890—1917.
Ann. Soc. microsc. belge. 1875—
1900.
— d. Museo Naz. Buenos Aires.
Ser. 3. 3—6, 8—10, 22, 24—30.
— Mus. Hist.-Nat. Hungarici. 1—
16 u. 18—19.
— Soc. de Lyon. 15, 17, 23, 25, 43.
— Mus. nac. Montevideo. 1905/11.
— d. naturhist. Hofmus. 1895—
1924.
— Scottish nat. hist. soc. 1892/96.
Ateneo Veneto. 1891—1917.
Atti d. Accad. degli Agiati de Ro-
vereto. 1897—1914, 1922—23.
— d. fond. Caguola. Kplt.
— d. soc. italiana sc. natur. Mus.
civ. Milano. 1890—1924.
— d. Soc. ital. p. il progr. d. sc.
1—10.
— d. Reale Accad. Lincei. 1904—
1924.
— d. Soc. sc. natur. 7—31.
— d. Accad. Peloritana sc. 17—31.
— d. Accad. Potaniana. 20—28.
— d. Pont. Accad. d. N. Lincei.
1—1924.
— d. Deput. Storia Patria p. le
Prov. mod. 1917—24.
— Reali Ist. Veneto. 1893—1924.
— d. Accad. Veneto Trentina
Istriana sc. 1905—19.
— d. Soc. Veneto Trentina sc. na-
tur. 8—12.
Ber. d. oberhess. Ges. f. Nat.- u.
Heilkde. 19—34, N. F. 1—13.
— d. Senckenberg. naturforsch.
Ges. 1873—1923.
Biolog. Bull. marine biol. labor.
1922—24.
Boletin soc. Aragenese. 1902—18.
— d. soc. natural. Bologna. 1908
—1909.
— soc. Broteriana.
— real soc. Espagn. hist. nat.
1901—22.
— soc. hiberica. 1919—23.
— Soc. Botan. Kiew. 1887—1913.
— hist. nat. de Madrid. 1916—24.
— d. Orto botan. Napoli. 1—7.
— d. soc. natur. Napoli. 16—21.
— Soc. Botan. Odessa. 8—36.
Bitte auch dann vollst. Serien
anzubieten, wo nur Teile gesucht
werden, ebenso wie auch Angeb.
anderer Bruchstücke als der vor-
stehend angegebenen erwünscht
sind.

Paul Neubner in Köln:
*Jaeger, Konkursordnung.
*Bersch, Holzdestillation.
*Ploss-Bartels, das Weib. Letzte
Aufl.

Oskar Gerschel in Stuttgart 226:
*Bachofen, Mutterrecht. 2. Aufl.
1897.
*Bock, liturg. Gewänder. 1856.
Bd. I.
*Crousaz, brand. u. preuss. Heer.
1867—68.
*Dehio, Hdb. dtshr. Kunstdenk-
mäler. 5 Bde. 1905—12.
*Thomas von Aquin. (Weltgesch.
in Charakterbild.)
*Frédéric II., Oeuvr. posthumes.
Tome IV. Voss & Decker, Ber-
lin 1788.
*Freudenstadt, O/A.-Beschreibg.
*Goethe, Werke. (Bibl. Inst.) Bd.
6 u. ff. Grün Lwd.
*Hölderlin, Hyperion. 1797—99.
*Hoffmann (E. T. A.), Werke. Propyl.-A. Bd. I. Hldr.
*Jastrow-Winter, dtshr. Gesch.
im Zeitalt. d. Hohenstauf. Bd.
I. 1897.
*Keller, Storms Briefwechsel.
*Masereelsche Holzschn.-Werke.
Signiert.
*Oberländer, Lehrprinz. 1910.
*Ritters geogr.-statist. Lexik. des
Dtschn. Reiches.
*Ranke, röm. Päpste. Bd. II ff.
*Seeger, Streifz. a. Mallorca. 1910.
*Schelling, Werke, v. Weiss. 1907.
*Wienberg, ästh. Feldzüge. 1834.
*Wirtschaft u. Statist. Jg. I. 1921.

H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:
*Mensendieck, Körperkultur.
*Hoffmann, Jugendfreund. Neuere
Bände.
*Crusius, schwäb. Chronik.
*Obst, Buch d. Kaufm.
*Haeder, Oelmotoren. I. 3. A.

Fritz Pause in Berlin NW. 5:
*Bücherschatz des Lehrers. Alle
Bände. Geb. oder brosch.
Preisangebote direkt erbeten.

Francken & Lang in Nürnberg:
Reitter, Edm., Fauna Germanica.
Käfer d. Deutsch. Reichs. Bd.
III, IV, V. Ant.

F. A. Brockhaus in Leipzig:
Gregorovius, Goethes Wilhelm
Meister in seinen sozialen Ele-
menten entwickelt.
Jung, Alexander, Goethes Wan-
derjahre u. die wichtigst. Fra-
gen d. 19. Jahrh. Mainz 1854.
Mühlhausen, A., Goethe ein So-
zialist? Leipzig 1892.

Gimmerthalsche Bh. in Arnstadt:
Bechstein, L., Lehrling u. Gehilfe
im »König Salomo«.
Alles üb. Arnstadt u. Schwarzbg.
Hatham, Elgersburg. 1841.
Dressel, Sonneb. Spielw.-Ind.
Droysen, Diadochen, — Epigonen.
— Gesch. d. Hellenismus.
Goethe. Propyl.-Vlg.
Neueres Ortslexikon der Welt.

Christian Berner, Esslingen, N.:
*Schwarz, H., Adressb. d. Schwz.

A.-B. Gleeerupska Univ.-Bokh. in
Lund (Schweden):
*Physikal. Berichte. Jahrg. I—V.
*Zeitschrift f. Physik. Bd. 1—22.
Saubert!

Wilh. Miethke, Charlottenbg. 1:
*Lohmeyer, deutsche Jugend. Bd.
3, 4, 20, 22, 25, 26.
*— deutscher Jugendschatz. Bd.
3, 4, 20, 22, 25, 26.
*— deutsche Jugend. Neue Folge
Bd. 9 ff.
*— deutsches Jugend-Album. Bd.
1, 4 ff.
*Auerbachs deutscher Kinderka-
lender. Jahrg. 1883, 85, 87, 89.
*Kamerad, Der gute. Bd. 2—8.

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in
Tübingen:
*Schwab, G., Bodensee. 2. Aufl.
1839.
*Seidl, Tyrol u. Steiermark. (Das
malerische Deutschland VIII.)
1840.
*Schindler, Beethoven. 1840.
*Griepenkerl, Ritter Berlioz in
Braunschweig. 1843.
*Schneider, das badische Ober-
land. 1843.

A. Lindner in Charlottenburg:
*Körting, Grdr. d. engl. Lit.gesch.
*Kaluza, hist. Gr. d. engl. Spr.
*Wülker, engl. Lit.-Gesch. Mehrf.
*Shakespeare, Doubtful plays.
Tauchn. 1041.
*Herrig-Burguy, la France litté-
raire. 50. od. gleichlaut. Aufl.
*Fuchs, schwachsinn. Kinder.
Mehrfach.
*Stern, Psychol. d. fr. Kindh. do.
*Simrock, Hdb. d. dt. Mythologie,
*Tegnér, Frithjofssage. Illustr.
*Klein, Flora d. Westalpen.
*Jütting-Weber-Heinemann-Sandt,
Leseb. Prov. Brandenbg. 1 a u.
3. Vielfach.
*20 Stövesand, Leseb. f. d. Kl.
A. 2.

H. Angermeier in Magdeburg:
Der gute Kamerad. Sämtl. Bde.
Diercke, grosser Schulatlas.

G. Wittrin in Leipzig:
Arb. d. pr. aeronaut. Observ. 1
u. ff., a. e.
Arch. f. Dermatol. 134/137, a. e.
Bauingenieur 1—1922, a. e.
Journal f. prakt. Chemie. 93. 95
—98, a. e.
Christl. Kunst. 1—4, a. e.
Klin. Monatsblätter f. Augenheil-
kunde. 1—10, a. e.
Monatsschrift f. Psychiatrie. 29—
37, a. e.
Seufferts Arch. 74/77 u. Reg. 51—
55, a. e.
Indische Studien. 9/13. 18, a. e.
Zeitschr. f. internat. Recht. 30, a.
Hefte.
Zentralbl. f. ges. Neurologie. 32
—36, a. e.

- Paul Gottschalk in Berlin W. 8:
 Jahresber. d. Ver. d. Aerzte Steierm. Bd. 4.
 Ztschr. f. wiss. Mikrosk. Bd. 18, 27—29.
 Arch. d. Pharmazie. Bd. 1—50.
 Ztschr. f. pädagog. Psychol. Bd. 1, 4, 9, 10.
 Annalen d. Chemie. Bd. 420, 429.
 Biochem. Ztschr. Bd. 100.
 Centralbl. f. Bakter. Abt. II Bd. 45, 50 ff.
 Centralbl. f. Biochemie. Bd. 18 Nr. 20, 24.
 Centralbl. f. d. ges. Kinderheilk. Bd. 13 Nr. 11.
 — f. d. ges. Therapie. Bd. 2, 35 ff.
 Chem. Centralbl. 1893 II, 1894, 1895 I, 1896, 1897 II, 1913 II, 1922.
 Folia haematol. Bd. 1—3, 5, 6.
 — neurobiolog. Bd. 12 u. ff.
 — urolog. Bd. 2 Nr. 6.
 Fortschr. a. d. Geb. d. Röntgenstrahlen. Bd. 1—6, 8 auch def., 28 Nr. 2.
 Jahrb. f. Kinderheilk. A. F. Bd. 1, 5, 7, 8. N. F. Bd. 81—93.
 Jahresber. u. d. Fortschr. d. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 33 ff.
 Jahresber. u. d. Fortschr. d. Anat. u. Phys. (Hofmann-Schw.) Bd. 15 II—20. N. F. Physiol. Bd. 1—30 (1892—1901).
 Jenaische Ztschr. f. Naturwiss. Bd. 1—7.
 Med.-chir. Rundschau. Bd. 1—19, 21, 22, 26, 28, 33, 34.
 Mitt. a. d. Grenzgeb. d. Med. u. Chir. Bd. 29—32.
 Monatsschr. f. Kinderheilk. Referate Bd. 15, 16.
 Aerztl. Intell.-Bl. (Münchn. med. Wochenschr.) Bd. 1—32, 42.
 Prager med. Wochenschr. Bd. 1, 2, 13, 15, 16—18, 29—35, 37 ff.
 Prakt. Ergebn. d. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 7 ff.
 Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. 3. F. Bd. 1—3, 5—12, 14—22, 32—36, 38—40, 43, 44.
 Wiener Klinik. Jg. 27—33.
 Wiener med. Wochenschr. Bd. 1—3, 61—63, 66—68, 70, 72.
 Ztschr. f. Biologie. Bd. 1—15, 23, 24. N. S. Bd. 11, 20, 28 u. ff.
 Ztschr. f. Chemotherapie. Bd. 1, 2, 4 ff.
 Ztschr. f. Geburtsh. u. Gynäk. Bd. 3, 4.
 Ztschr. f. Hygiene. Bd. 86.
 Ztschr. f. Immunitätsforsch. Bd. 29, 30.
 Ztschr. f. Kinderheilk. Bd. 32.
 Ztschr. f. klin. Mediz. Bd. 63, 90.
 Ztschr. f. physiol. Chemie. Bd. 65, 66.
 Ztschr. f. Tuberkulose. Bd. 1/31.
 Ztschr. f. urol. Chir. Kplt.
 Ztschr. f. wiss. Zoologie. Bd. 119.
- J. G. Schmitz'sche Buchh., Köln:**
 Koser, Gesch. Friedr. d. Gr. Geb.
L. Franz & Co. in Leipzig-Li. 40:
 Angebote mögl. direkt.
 Hydrograph. Mitteilungen 1873, a. def. u. e. Hefte. Hoh. Preis!
 Astronom. Nachrichten. Bd. 1, 7, 21—22 od. Nr. 5, 21, 147, 491/496, 505—506 u. Gen.-Reg. zu 1—80.
 Berichte d. Dt. Chem. Ges. 1878 I/II, 1880 I, 1882 I—II.
 Hinrichs' 5-Jahreskatalog 1861—1870, 1876—90, a. e.
 Die Umschau. Jg. 23 (1919) a. def. Guter Preis!
 Ztschr. f. angew. Chemie 1888/90. Zentralbl., Chem., 1848, 1849, 1855—56, 1869, 1871—72, 1880, 1890 II, 1891 I.
Christian Stoll in Plauen:
 Fröhlich, orient. Teppiche.
 Racinet, Kost-Werk.
 Dreger, Entw.-Gesch. d. Spitze.
 Morgenländ. Motive. I. (Stoll.)
 Haebler, Stillehre. (Stoll.)
 Peerboom-Werke: Gotisch, — Romanisch, — Barock.
 Farbige Raumpunst. Bd. I/II.
 Lipperheide, Smyrna-Arbeit.
 Jurie, Spitzen.
 Day, alte u. neue Alphabete.
 Schütte, Spitzen. (Bibl. f. Ant.-Samml.)
 Ständig Interesse für kunstgew. Vorlagenwerke, auch für Restauflagen.
A.-B. Henrik Lindstahl in Stockholm:
 *Gesundheitsingen. 1923. 24.
 *Nernst, theoret. Chemie.
 *Trautz, Lehrb. d. Chemie.
Georg Usler's Hofbuchh. in Bad Pyrmont:
 *Böcklin-Werk. Bruckmann, Mehn.
 *Segantini-Werk. do.
 *Thoma-Werk. do.
 *Pyrmontanae. Alte Bild. u. Büch.
J. G. Schmitz'sche Bh. in Köln:
 Sammlg. Göschen: 541/42.
 Chetebi. Bd. 105.
W. Junk in Berlin W. 15:
 Entomolog. Blätter. Reihe o. Bde
 Schenk, foss. Flora d. Grenzschichten.
 Reinecke, Excursionsflora: Harz.
 Brauer, Süßwasserfauna Dtschl. Vollständig u. Hefte.
 Jahresberichte Stuttgarter Ver. f. Naturkunde. Reihe u. Bde.
Fr. König's Hofbh. in Hanau:
 *Volksverbd. d. Bfrde. Alle Bde.
 *Dt. Buchgemeinschaft. do. Billig.
N. Kymmel in Riga:
 Eckardt, J., Livland im 18. Jahrh. 1876.
F. Wassermann in Reval:
 Martin, Lehrb. d. Anthropologie.
Seligberg (F. Seuffer), Bayreuth:
 *Chamberlain, Wagner. Pracht-A.
- Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:**
 (J) Lamont, Handb. d. Erdmagnetismus.
 (J) Schlessing, Wortschatz.
 (J) Schlossmann, der Vertrag.
 (J) Schlüter, Hdb. d. n. Arbeitsrechts.
 (J) Schmidkunz, Psychol. d. Suggestion.
 (J) Schmidt, R., Wucher u. Ausbeutung.
 (J) Schmoller, Grundfragen d. Sozialpolit., — Rechts- u. Volkswirtschaft., — Lehre v. Werte, — Differenzierung, — Grundfr. d. Sozialpolitik.
 (J) Schneider, Havarien, — richterl. Ermittlung, — sozialist. Staatsidee.
 (J) Scholl, Entstehung d. Papsttums.
 (J) Schön, Untersuchg. d. Nationalökonomie.
 (J) Schönfeld, log. Natur d. Rechtssatzes.
 (J) Schrader, Liebesleb. d. Tiere.
 (J) Schubert, Philosophie. 1829.
 (J) Schulze-Gavernitz, Grossbetrieb, — brit. Imperialismus.
 (J) Schumacher, Heinr. v. Thünen.
 (J) Schuppe, Grundzüge d. Ethik, — erkenntnistheor. Logik.
 (J) Seidemann, Thomas Münzer.
 (P) Hinrichs' Halbjahrsverz. 1920 I, 1921 I.
 (P) Üb. Land u. Meer. Bd. 69. 70.
 (P) Berl. entomolog. Zeitschr. Bd. 1—1924.
 (P) Int. entomolog. Zeitschr. Bd. 1—16.
 (P) Wiener entomolog. Zeitschr. Bd. 1—41.
 (P) Neue Bibl. Bd. 5. 7. 57. Bd. 37 H. 1, Bd. 61 H. 2, Bd. 62 H. 2, Bd. 63 u. ff. u. Reg. zu Bd. 12—24, 49—62 (1770/1806).
 (P) Chem.-techn. Repertorium. Jg. 1—6.
 (P) Wiener Studien. Bd. 70.
 (P) Zeitschr. f. Orgel-, Harmonium- u. Instrumentenbau. Kplt.
 (P) Volkswohlfahrt. Jg. 1920.
 (P) Justizministerialbl. Jg. 1921. 1922. 1924.
 (P) Arch. f. Rassen- u. Gesellsch.-Biol. Bd. 12. 13.
 (P) Bank 1920.
 (P) Zeitschr. f. d. ges. Vers.-Wiss. Bd. 24.
 (L) Jakobson, Folkesagn. 1898—1901.
 (R) Arndts Lebensb., v. Meisner.
 (R) Cysarz, dtische. Barockdichtg.
 (R) Spencer, Biologie, v. Vetter.
 (R) Glücksberg, im Jahre 1809.
 (R) Levy, Willensbildung.
 (R) Franz, de mus. gr. 1840.
 (S) Srbik, Auswanderungs-Gesetzgebung.
 (S) Wülker, engl. Lit.-Gesch. 2. A.
 (V) Suevern, künstl. Seide. 4. A.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:**
 (V) Sulejman-Effendi, cagat-osman. Wrtrb.
 (V) Uhlenbeck, Baltoslaw. u. Germanisch.
 (V) Vambéry, primit. Kultur der turko-tatar. Völker, — alttürk. Inschr. d. Mongolei u. Sib.
 (V) Wahrmond, jarkische Gramm.
 (V) Winter-Wünsche, jüd.-hellen. u. Talmud-Lit.
 (V) Wünsche, aus Israels Lehrhallen, — Bibl. Rabbinica.
 (V) Birt, ad hist. hexam. lat. symb.
 (V) Bisping, Hdb. z. N. T. 1863/83.
 (V) Blancart, n. Licht v. d. Apotheke. 1700.
 (V) Blaschke, mathem. Statistik.
 (V) Blinkenberg, archäolog. Stud.
 (V) Bluntschli, Gesch. d. neueren Staatswiss., — neuere Rechtsschulen.
 (V) Böckel, Volkslieder a. Oberhessen, — Hdb. d. dt. Volksliedes.
 (V) Boeckelmann, Exercitat. Pandect. Heidelbg. 1664.
 (V) Bodmer-Breitinger, Prob. d. alt. schwäb. Poesie.
 (V) Böhm-Bawerk, Kapit. u. Zins.
Ferdinand Schöningh, Osnabrück:
 *Entscheid. in Civilsachen. Bd. 100—102.
 *Busse, Gesch. d. Weltliteratur. Bd. 2.
 *Hartmann, J. C. Schlaun.
 *Steinhausen, Gesch. d. dschn. Kultur.
 *Schotte, Stud. z. Gesch. d. westf. Mark u. Markgenossensch.
 *Zeller, des Erzstiftes Salzburg Münzrecht u. Münzreform. Salzburg 1883.
 *Riehl, kulturgeschichtl. Novellen.
 *Menge, lat.-dtchs. Schulwörterb.
 *Heinichen, lat.-dt. Schulwörterb.
 *Stowasser, lat.-dt. Schulwörterb.
Buchh. Fritz Wahle, Magdeburg:
 Vergangenheit u. Gegenwart. Jg. 1921 Nr. 4 apart!
 — do. Jg. 1920 Nr. 2 u. 3 apart!
 Neue Jahrbücher. (Teubner.) Jg. 1919 Nr. 3 apart!
 — do. Jg. 1920 Nr. 10 apart!
Hahn & Seifarth in Leipzig:
 Chemiker-Ztg. 1—4.
 Annalas d. Soc. Retoromantsch. 29. 1915.
 Tauchnitz Ed. Nr. 2814. 3068. 3294/95. 3535/3536. 3888. 4314. 4376.
 Vulkane. Alles darüber.
 Heyse, Fremdwörterbuch.
M. Glogau jr. in Hamburg:
 Simmel, Einf. in d. Moralwissenschaft. 3. A.
 André Gide. Alles Vergriffene.
 Bulwer, Alice.
 — was wird er damit machen.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Graesel, Führer f. Bibl.-Benutzer. 1913.
 Eder, Hdb. d. Photogr. Bd. I/IV. Anleitg. z. Berechn. Howesch-
 Träger. 1903.
 Kestner, d. Organisationszwang. 1912.
 Haebler, Gesch. Amerikas. 1924.
 Zeuthen u. Fischer-Benzon, Kegel-
 schn. im M.-A. 1886.
 Plotho, Russland. 1922.
 Breuer, Fiasko d. Räte-Rep. 1920.
 Nieforo, Anthropol. d. nichtbes.
 Klass. 1910.
 Lorentz, Theorie d. elektr. u. opt.
 Ersch. 1895.
 Martin, Anarchismus.
 Agahd, Grossbank. u. Weltmarkt.
 1914.
 Im Kampf f. Russl. Freih. 1906.
 Magnus, Hist. de gentibus sep-
 tentr. Roma 1555 u. Ldn. 1658.
 Squier, Monogr. of authors who
 have written on the languages
 of Centr. America. Ldn. 1861.
 Middendorf, dram. u. lyr. Dich-
 tungen d. Keshna-Spr. 1891.
 — die einheim. Sprachen Perus.
 1890—92.
 — das Runa-Simi od. die Keshna-
 Sprache. 1890.
 — Wtb. d. Runa-Simi od. d.
 Keshna-Sprache. 1890.
 Münsterberg, Japans Kunst. 1909.
 Kat. d. Münzslg. Resch.
 Kat. d. Münzslg. Montenuovo. 1895.
 Mitt. d. Ver. f. Erdkunde Leipzig.
 Jg. 1879.
 Tour du monde. 1884—88.
 Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde, Ber-
 lin. Bd. 1—7.
 Cohen, Kants Begründg. d. Ethik.
 1910.
 Bürgerkrieg in Spanien. Lg. 1837.
 Oppenheimer, Grundges. d. Marx.
 Ges.-Lehre 1919.
 Feerhow, Kursus d. prakt. Astrol.
 Petermanns Mitteilungen. Ergän-
 zungshefte:
 137: Spitaler, d. period. Luft-
 massenversch. u. i. Einfl. a.
 d. Lagenänderg. d. Erdachse.
 138: Merker, Rechtsverhältn. u.
 Sitten d. Wadschagga.
 139: Futterer, geogr. Skizze d.
 Wüste Gobi etc.
 140: Fitzner, Niederschl. u. Be-
 völk. in Kleinasien.
 141: Schaffer, Cilicia.
 Patentblatt. Jg. 1882, 1886, 1920.
 Ausz. a. d. Patentbl. 1882, 1885,
 1886, 1920.
 Patentliste. Jg. 1882.
 Werdenhagen, de publicis rebus
 Hanseaticis. Fol. Francf., Me-
 rian, 1641.
 Wenning, historico-topogr. De-
 scriptio. 4 vol. Fol. Münch.
 1701—26.

Karl W. Hiersemann in Leipzig
 ferner:
 Vierteljahrsschr. f. Soziol. u.
 Wirtschaftsgesch. Bd. XVI.
 Kunsttopographie, Oesterr.
 Bd. IV: Plessen u. Tietze, Dkm.
 d. polit. Bez. Pöggstall. 1910.
 Bd. XV: Atlas d. k. k. Reichs-
 hauptst. Wien etc. 1916.
Hermann Sack, Zweigst. Breslau:
 Mohn, Klausurarbeiten. I.
 Gierke, Handelsrecht.
 Müller, Therapie d. prakt. Arztes.
 I. Geb.
 Ebermayer, Strafgesetzbuch.
 Landmann, Gew.-Ordng. Neueste
 Auflage.
 Jaeger, Konkurs-Ordng.
 Niendorff, Mietrecht.
 Recht 1922, 1923, 1924.
 Dtsche. Juristen-Zeitg. 1920—24.
 Leipziger Zeitschrift. 1923/24.
J. G. Calve in Prag:
 *Holleman, Einführg. v. Substit.
 *Kamasutram, Liebeskunst.
 *Laurent, krankhafte Liebe.
 *Lindner, Atlas d. mikr. Grundl.
 d. Gärungskunde.
 *Mommsen, römische Geschichte.
 *Nell, Friedenssucher.
 *Tromholt, Reise d. d. Welten-
 raum. 2. Aufl.
 *Die Tat. XIV./1. April 1922.
Manz' Sortiment in Wien:
 Unger, Ehe.
 — wiss. Behdlg. d. Privatrechts.
 Pfaff-Hoffmann, Komment. u. Ex-
 kurse.
 Windscheid, Pandekten.
 Wellspacher, Vertrauen.
 Gierke, Privatrecht. I.
 Regelsberger, Pandekten.
 Hölder, Pandekten.
 Zachariä, franz. Zivilrecht.
 Randa, Wasserrecht.
 Skerlj, G. m. b. H.
 Demelius, Pfandreht.
 Tanner, agrarökon. Untersuch. z.
 schweiz. Zivilr.
 Jahrb., Landwirtsch., d. Schweiz.
 1914.
 Compass. Finanz-Jahrb. 1914.
Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
 *Fischer, Oedem.
 *Wier (Weyer), Alles.
 *Vicaire, Manuel de l'amateur des
 livres du 19. s.
 *Autographen v. E. v. Mannsfeld,
 — Pappenheim, — Aldringer,
 — Arnheim, — van Worth, —
 Tilly, — Gustav Adolph, —
 Horn, — Wrangel, — Joh.
 Georg III.
Paul Günzburg, Frankfurt a. M.:
 1 Goethe, Werke. Jubil.-Ausg.
 Cotta. Bd. 20. Ganzleinenband
 mit Sphinx od. Sternen.
Heh. Schroth in Darmstadt:
 Zeuner, d. Lokomotivenblasrohr.
 1863. (Zürich.)

Cammermeyers bogh. in Oslo:
 *Liebig's Annalen. 1832—1916.
 *Berichte d. Dt. Chem. Ges. 1868
 —1914.
 Angebote nur direkt.
Rudolph Hönisch in Leipzig-Co.:
 Garnier, Oeuvres.
 Baif, J. A., Oeuvres.
 Garnier, alte Porträts.
 Usener, Götternamen.
 Vulpius, Merseburg.
 Merseburg, Alles über.
 Lissabon. Aeltere Stiche.
 Elbing u. Königsberg, Alles über.
 Luther, alles Genealog.
 Catharina v. Bora, do.
 Heine. (Hesse & B.) Bd. II.
Burgersdijk & Niermans, Leiden:
 *1 Beitr. z. Kunstgesch. Wickhoff
 gewidmet.
 *1 Springer, Hdb. d. Kunstgesch.
 Bd. 2.
 *1 Pauly-Wissowa, Real-Encyklop.
 *1 Jahresber. d. histor. Museums
 Basel. 1919 od. 1918—23.
Carl Hellwig in Hamm (Westf.):
 *Grdr. d. Rechtswissensch. Bd. 9.
Adolf Graeper in Barmen:
 Keyserling, Reisetagebuch.
 Bierbaum, Prinz Kuckuck. 3 Bde.
 Ullmann, Enzyklop. d. techn.
 Chemie. 12 Bde.
L. A. Kittler in Leipzig:
 1 Bernhard, M., die Perle.
 1 Dreyer, auf eigener Erde.
 1 Ruppert, O., Deutscher.
 1 Baudissin, blaues Blut.
 1 Bernhard, M., heilige Cäcilie.
 1 Geissler, Glocken v. Rabbeniel.
 1 Grabein, Flammenzeichen.
 1 Jürgensen, Svarres Kongofahrt.
 1 Ompteda, wie am ersten Tage.
Kunsthalle G. m. b. H., München:
 *Waldmann, Leibl.
 *Tschudi, Jahrhundert-Ausstellg.
 2 Bde. od. I. u. II. Bd. einz.
 *Burckhardt, Cicerone. 10. Aufl.
 1909/10.
 *Dvorak, Kunstgesch. als Geistes-
 gesch.
 *Riegl, Stilfragen.
 *Feuerbach, Klass. d. Kst. Gr. A.
G. M. Alberti Hofbh. in Hanau:
 *Cornet v. Langenau.
 *Brockhaus' kl. Lexikon. Bd. 3/4.
 Halbleinen.
 *Entsch. d. R.-G. in Civilsachen.
 40/42. Geb. Register zu Bd. 21
 —90. Geb.
 *Goethe, — Storm, — Keller. Bill.
 *Mertner, Sprachen.
 *Andrees Handatlas. Neu.
 *Junghans, Hanau.
 *Plan v. Hanau.
R. Jahn, Leipzig-R., Göschenstr. 1:
 *Werner, H., d. Färben d. Rauch-
 waren. 1914.
 *Lloyd, Northern English.
 *Hesychius, ed. Schmidt.
 *Hofer, Fischkrankheiten.

The International News Company
 in Leipzig:
 Retcliffe, Romane. Bd. 26/28: Nena
 Sahib.
 Querschnitt. Jahrg. I. Kplt.
 — Jahrg. IV Heft 1.
A. Raman Pillai Export-Buchh. in
 Göttingen:
 Jahresberichte üb. d. Fortschritte
 der Chemie von 1883 bis heute
 u. Inhaltsverzeichnis von 1847
 —1876.
Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau V:
 Direkte Angebote erb.:
 *Hauptmann, G., Lohengrin. 1913.
 *Chronik v. Namslau u. Neusalz.
 *Ender, schles. Naturfreund. Bd.
 1—3.
 *Hirth, Formenschatz. Kplt. u. e.
 *Verh. d. 1./30. dt. Juristentages.
 *Gothein, Gartenkunst.
 *Partsch, Landeskunde v. Schles.
 *Günther, schles. Gedichte. 1. A.
 *2 Goethe, Wke. Inselv. 16 Bde.
 *Tzschoppe-St., Urk.-Buch schles.
 Städte. 1832.
 *1001 Nacht. Bd. 2. Ins. Gleder.
 *Rembrandt-Mappe. Maréesges.
 *Konwiarz, Altschlesien.
 *Fuchs, Sittengesch. Bd. 3.
 *Barthold, Casanova.
 *Zobten, — Riesengeb. Alles.
 *Insel. Jg. I. Hefte 10—12.
 *Kerr, Welt im Licht. 2 Hldrbd.
 *Blaschke, Gesch. v. Glogau.
 *Glogau. Alles.
 *Merian, Schlesien. 1650.
 *Grünhagen, Schles. u. Fr. d. Gr.
 *Sinapius, schles. Curios. 1720.
 2 Bde. u. I ap. u. Neudruck.
 *Jewish Encyclopaedia. 12 Bde.
 *Pr. Archiv 1905—13. Origbd.
 *Henning, dtshs. Haus.
 *v. Czettwitz-Neuh., Famil.-Gesch.
H. W. Urspruch in Corbach:
 *Ranke, L. v., französ. u. engl.
 Geschichte.
Karl Peters in Magdeburg:
 *Bade, Handbuch f. Naturalien-
 sammler.
 *Grieb-Schröer, engl.-dt. Hdwtb.
 *Martin, Lehrb. d. Anthropologie.
 *Reineke de Voss, mit einer Vor-
 klärung de olden sassischen
 Worde.
 *Schiner, Fauna Austriaca.
 *Brauer-Löw, Neuroptera Austr.
 *Schmidt, R. R., diluviale Vorzeit
 Deutschlands.
 *Montelius, die älteren Kultur-
 perioden im Orient u. Europa.
 *Schmidt, Fr., allg. Geschichte d.
 german. Völker.
F. A. C. Prestel, Frankfurt a. M.,
 Buchgasse 11 a:
 Steinle, Edward v. Des Meisters
 Gesamtwerk in Abbildungen.
 Hrsg. durch Alphons v. Steinle.
 Jos. Kösel'sche Buchhandlung,
 Kempten-München 1910.

Dorn'sche Buchh. in Ravensburg:
Baumann, Gesch. des Allgäu.
Ehlers, auf d. Sattel d. Indochina.
Ehlers, an indischen Fürstenhöf.
2 Bände.
Sacken, Baustile.
Waldburg, S., daheim u. unter-
wegs. Brosch.

Wilhelm Scholz in Braunschweig:
Verkehre nur direkt.
*Bibliothek d. Unterh. u. d. W.
1876—78. kpl. à 4. — 1888,
12. — 1889, 6. — 1898, 2. —
1899, 2. 11. 12. — 1900, 4. 6. 7.
— 1904, 3. — 1915, 8. 9. 11. —
1919, 6. 11. — 1920, 11. — 1921,
3. 6—13. — 1924, 2. 5. 6. 9. 13.
— 1925, 4—6. 8—10. à 30 Pf.

*Mommsen, röm. Gesch.
*Treitschke, dtische. Gesch.
*Montgelas, Umg. m. Tieren.
*Bürgel, aus fernen Welten.
*Bildersaal dt. Gesch.
*Braunsch. Chronik, v. Hänse-
mann.
*Ribbentrop, Gesch. v. Braun-
schweig. Auch Bd. 2 apart.
*du Roi, d. Harbkesche wilde
Baumzucht.
*Lönckfeld, Alles von ihm, aber
bitte zu vernünftigen Preisen!

Coburg in Rendsburg:
*Cromwell, Briefe u. Reden. (F.
Reinhardt, Bas. 1911.)
*Bismarcks Briefe an Braut und
Gattin. I/II.
*Luthers sämtl. Werke. Eine gute
Ausg. Geb. Angeb. direkt erb.

Donner & Truppe in Graz:
Shakespeare, Sturm, ill. v. Dulac.
Dulac. Alles von ihm illustrierte.
Don Quixote, von Doré.

Amsler & Ruthardt, Berlin W. 8:
*Engelmann, Chodowiecki.
*Slevogt, Cellini.
*Tschudi, Menzels farb. Werk.
(Bruckmann.)

Kataloge

**70. Danziger
Bücher-Versteigerung.**

Am 15. September 1925
kommen

wertvolle Bücher aus einer
Baltischen Schlossbibliothek

zur Versteigerung. Katalog
auf Wunsch gratis.

**M. Bruckstein & Sohn,
Danzig.**

Stellenangebote.

Übersee.

Große deutsche wissenschaft-
liche Buchhandlung (Aktien-
gesellschaft) in Ost-Asien mit
mehreren Filialen sucht zum
möglichst sofortigen Antritt
ersten

Direktor.

Diese mit entsprechendem Ge-
halt ausgestattete Lebensstellung
erfordert eine Persönlichkeit
mit großer Erfahrung, Tat-
kraft und umfassenden Kennt-
nissen. Sie muß den sehr ver-
zweigten Betrieb durchaus
selbständig leiten und einem
etwa 50-köpfigen Personal
vorstehen können. Englische
Sprachkenntnisse erforderlich.
Nur Herren, die einer so
großen Aufgabe wirklich ge-
wachsen sind, mögen sich be-
werben. Ausführl. Angebote
unter Nr. 2769 an die Ge-
schäftsstelle d. B.-V. erbeten.

**Nach Düsseldorf
zum
sofortigen Eintritt**

tüchtiger Sortimentsgehilfe
für Fensterdekoration und
Verkauf gesucht.
Die Stellung ist angenehm,
gut bezahlt
und bei Bewährung
dauernd.

Gutempfohl. Herren, nicht
über 25 Jahre alt, mit tadel-
losen Umgangsformen und
gepflegtem Aussehen werden
um ausführliche Bewer-
bungen mit Lichtbild so-
wie Angabe der Gehalts-
forderung gebeten.

Industrieverlag Buchhandlung
Düsseldorf,
Hindenburgwall 44.

Zum 1. Okt. suchen wir einen
tüchtigen jungen Mitarbeiter mit
guten Kenntn. d. wiss. Buchhandels.
Bewerbungen mit Bild u. Gehalts-
anspr. erbeten.
**Dieterich'sche Univ.-Buchhdlg.,
Göttingen.**

Süddeutschland!

Für Versand,
allenfalls auch
Herstellung
und
Propaganda

wird ein katholischer Herr
(auch Dame) gesucht.
Nebenguter Erziehung muss
folgerichtiges Denken und
genaues Arbeiten verlangt
werden. Kenntnis der eng-
lischen und allenfalls
spanischen Sprache an-
genehm, Französisch nur
als Ersatz.
Es wird ein angemessenes
Gehalt gezahlt; bei Intelli-
genz und zuverlässigen
Leistungen ist der Posten
aussichtsvoll u. angenehm.
Das Alter der Bewerber
ist ohne Belang; auch
jüngere Herren von
ernster Lebensauffassung
kommen in Betracht,
weniger jedoch der den
Beruf wechselnde Akade-
miker. — Mitteilungen mit
Angabe der Referenzen u.
Zeugnisse sowie der Ge-
haltsansprüche werden unt.
H. M. # 2762 an die Ge-
schäftsstelle d. B.-V. erbet.

Sortimenter,

gewandt im Verkehr mit dem Publi-
kum (jüdisch), umfassende Literatur-
kenntnisse, vertraut mit Buchführung
und Verlegerabrechnung, für selb-
ständigen, bez. Vertrauenspost. gesucht.
Angebote unter J. B. an **Carl
Fr. Fleischer**, Leipzig, erbeten.

Neu eingerichtete Buch- u. Papier-
handlung in Kreisstadt Westfalens
sucht im Vert. tücht. j. Mann oder
Fräulein (evang.). Ausführl. Angeb.
erb. unter K. W. # 2747 an die
Geschäftsstelle des B.-V.

Für ein lebhaftes Sorti-
ment kathol. Richtung in
Großstadt am Niederrhein
(unbesetztes Gebiet) wird
zu baldigem Antritt, späte-
stens am 1. Oktober ein tüch-
tiger Mitarbeiter (nicht über
25 Jahre), welcher Kunden-
bedienung und Schaufenster-
reklame vollständig beherrscht,
gesucht. Gest. Zuschriften mit
Lichtbild, Zeugnisabschr. u.
Gehaltsanspr. unt. D # 2729
durch die Geschäftsstelle des
B.-V. erbeten.

HAMBURG.

Junger, gewissenhafter Gehilfe für
Expeditionsarbeiten möglichst sofort
in Dauerstellung gesucht.
Maschineschreiben Bedingung.
Buchh. **REINHARD MÜLLER**,
Hamburg 24,
Mundsburgerdamm 63.

Für meine Verlagsabteilung suche
ich zum 1. Oktober einen

Mitarbeiter,

der mit allen in einem Verlage vor-
kommenden Arbeiten durchaus ver-
traut und besonders im Werbe- u.
Vertriebswesen erfahren u. befähigt
ist. Herren mit guter Allgemein-
bildung, die gewohnt sind, ihren
Posten mit regstem Geschäftsinteresse
zu versehen, werden gebeten, hand-
geschriebene Anerbieten mit Angabe
des Alters, der bisherigen Tätigkeit
und des Gehaltsanspruchs unter
Beifügung von Zeugnisabschriften
und Lichtbild zu senden an

Wilh. Gerstung,
Druderei u. Verlag,
Offenbach a. M.

Junger Verlagsgehilfe, mit
allen

**Herstellungs-
und
Vertriebs-Arbeiten**

durch mehrjährige Praxis in
größeren Firmen gründlich
vertraut, möglichst zum so-
fortigen Antritt gesucht. Wir
bitten nur solche Herren um
ihre Bewerbung, die eine
leichte Fassungsgabe be-
sitzen und nach kurzen An-
gaben selbständig und
gut zu arbeiten imstande
sind.

Ferner suchen wir einen
jungen Gehilfen für
Kontenführung und sta-
tistische Arbeiten. Es
kommen hierfür nur Herren
in Frage, die gewohnt sind,
rasch und zuverlässig zu ar-
beiten und sich darüber aus-
weisen können.

Beide Posten werden bei
zufriedenstellenden Leistungen
gut bezahlt und sind von
Dauer. Eingehende Bewer-
bungen mit allen Unterlagen
sofort erbeten.

**Guido Hackebeil
A.-G.,
Abt. Buchverlag,
Berlin S 14.**

Zum 1. Oktober, ev. früher suche
ich als Leiter der Bücherabteilung
in einer norddeutschen

Bahnhofsbuchhandlung

einen durchaus zuverlässigen und
arbeitsfreudigen Buchhandlungsgehilfen,
der an intensives und selbständiges
Arbeiten gewöhnt ist und über gute
Literaturkenntnisse, insbesondere belle-
tristische verfügt, auch im Reizschriften-
wesen nicht fremd ist. Angebote mit
Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr.,
Bild und Angabe von Referenzen
erbitte unter # 2760 an die Ge-
schäftsstelle des Börsenvereins.

**Junge, wache, intelligente
Dame
als Mitarbeiterin gesucht.**

Gute Kenntnisse im Englischen und Französischen, sowie flotte Maschinenschrift erforderlich.
Der Posten ist selbständig. Absolute Zuverlässigkeit und Liebe zum Beruf sind deshalb unbedingte Notwendigkeiten.

**Centralbuchhandeln für Utl.
Litteratur
Stockholm, Bokhandlarehuset.**

Berlin.

In grossem Verlagshause
ist der Posten des

Herstellers

neu zu besetzen. Herren, die die unbedingte Eignung hierfür besitzen, also mit dem gesamten Herstellungswesen, Korrekturenlesen, Autorenverkehr, schriftlich wie mündlich, vertraut sind, wollen Bewerbungen mit Gehaltsanspr. einreichen unter # 2721 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

Verlagsleiter

für mittleren gut gehenden
belletristischen Verlag in schönem
Badeort gesucht.

In Betracht kommt nur ein
Herr, welcher mit allen vor-
kommenden Arbeiten der

**Herstellung und
des Vertriebes**

genau vertraut ist, besonders
auch den Verkehr mit den

**Reise- und Ver-
sandbuchhandlgn.**

genau kennt und entsprechende
praktische Erfahrungen besitzt.

Nur solche Herren wollen sich
melden, welche in der Lage sind,
den Chef voll und ganz
zu vertreten und eine erfolg-
reiche Tätigkeit auf den ver-
langten Gebieten nachweisen
können.

Die Stellung, mit welcher
später Prokura verbunden ist,
ist angenehm und von Dauer.
Eintritt 1. Oktober.

Ausführliche Angebote mit
Zeugnisabschriften u. Angabe der
Gehaltsansprüche erbeten unter
Nr. 2682 d. die Geschäftsstelle
des B.-V.

**Reise- und
Verwandbuchhandlung
in Leipzig**

sucht mögl. sofort für Erledigung
des Einkaufes und Kundenschrift-
wechsels eine

**im Sortiment
erfahrene Kraft.**

Herren oder Damen, welche den
Anforderungen entsprechen, wollen
ganz ausführliche Bewerbungen
mit Gehaltsansprüchen einreichen
unter # 2753 an die Geschäfts-
stelle des Börsenvereins.

Stellengesuche.

Erfahrener

**Propagandist und
Anzeigentachmann**

28 J., mit d. gesamt. Propaganda-
und Anzeigenwesen vertraut, firm
in Korrespondenz, Statistik, Kassen-
wesen, ameril. Buchführung, sowie
allen vorkommenden Arbeiten, leichte
Aufsichtsführung, gewandt im Verkehr
mit Vertretern und mit d. Kundschaft,
sucht, gestützt auf erstklassige Zeug-
nisse sofort oder später geeignete
Position.

Gefl. Angebote an Paul Ziegler,
Darmstadt, Liebfrauenstr. 36 L.

Wir bitten

*dringend, den Stellen-
suchenden Lichtbilder,
Original-Zeugnisse und
auch Zeugnisabschriften
stets wieder
zurückzusenden!*

Dr. phil.

sucht nach 2jähr. kaufmänn.
Tätigkeit Stellung im Verlags-
buchhandel in Leipzig oder
Thüringen.

Angebote unter Nr. 2764 an
die Geschäftsstelle des B.-V.

Dr. jur.

(4 Sem. Literatur u. Philosophie)
1 1/2 Jahr im Buchhandel gelernt,
literarisch sehr bewandert, Steno-
graph u. Maschinenschreiber, sucht

**Bolontär- od. Anfangsstelle
im Verlag.**

Angebote unter # 2768 an die
Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Ich suche sofort Stellung

im Verlag

(Herstellung, Autoren-
verkehr, Propaganda)

Ich ging nach abgeschlossenem Hoch-
schulstudium (Dipl.-Ing.) zum Buch-
handel über und möchte jetzt, nachdem
ich mir im Sortiment hinreichend
Kenntnisse erworben habe, meine
Kräfte dem Verlag widmen. Gehalt
nach Übereinkunft, nicht in erster
Linie maßgebend. Ich lege aber
Wert auf einen intensiven Posten
mit Aufstiegsmöglichkeiten. Referenzen
stehen zur Verfügung.

Angebote unter # 2765 d. die
Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Antiquar,

im wissenschaftlichen wie bibli-
ophilen Antiquariat vollkommen
versiert, an peinlich exaktes Arbeiten
gewöhnt, sucht, gestützt auf Prima-
Referenzen, z. 1. Sept. oder 1. Okt.

geeignete Stellung.

Gefl. Angebote unt. # 2582 d. die
Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Verlagsgehilfe,

28 Jahre alt, ledig, zur Zeit in
der Reiseabteilung einer Leipziger
Verlagsbuchh. tätig, sucht sich zum
1. Oktober oder auch früher zu
verändern.

Angebote unter Nr. 2750 d.
die Geschäftsstelle des Börsen-
vereins erbeten.

Jung. Buchhändler

mit 3jähr. Lehrzeit in einem
Großstadtsortiment

u. guten, in einer Druckerei
erworbenen

Kenntnissen d. Herstellungswesens,
sucht zum 1. Oktober od.
später

**Stellung im Verlag
in der Herstellungs- oder
Propaganda-Abteilung.**

Gefl. Angebote u. Nr. 2739
d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.
erbeten.

**Intelligenter
Verlagsgehilfe,**

26 Jahre alt, z. Zt. in
Holland tätig, sucht
Stellung als Hersteller
oder Korrespondent
(deutsch - englisch -
holländisch). Leipzig
oder Berlin bevorzugt.
Angebote möglichst mit
Gehaltsangabe unter
Nr. 2768 an die Ge-
schäftsstelle des B.-V.

**Tüchtiger,
junger
Verlagsgehilfe,**

24 Jahre alt, gelernt Sortimenter,
sucht zum 1. 10. 25, evtl. auch
früher, möglichst in Berlin
Stellung.

Suchender ist in allen Zweigen
des Buchhandels gut ausgebildet,
tüchtiger, flotter Arbeiter, guter
Propagandist und an selbstän-
diges Arbeiten gewöhnt. Jetzige
Stellung: Leiter der Ausstellungs-
und Propaganda-Abteilung eines
grossen Sortiments in Berlin.

Angebote unter Nr. 2720 an d.
Geschäftsstelle des B.-V.

ARCHIVLEITERIN,

Dr. phil., in selbständ., un-
gekündigter Position in grossem
Verlag Berlins tätig, wünscht
sich zu verändern.

Angebote unter Nr. 2704 an
die Geschäftsstelle des B.-V.

Junge Gehilfin,

Gymnasialablit., mehrere Sem.
Stud., zuletzt selbständige Korre-
spondentin in Propag.-Abt. groß.
Leipz. Exportfirma, auch mit Kata-
log-Arbeit vertraut, sucht geeign.
Stellung, mögl. im Verlag. Beste
Zeugn. u. Refer. Angebote an die
Geschäftsstelle des B.-V. u. # 2735
erbeten.

Altphilologe

(Religion, Hebräisch, Griechisch, Philosophie), 39 Jahre alt, ev., ledig, seit 6 Jahren im Verlagsbuchhandel und mit allen einschlägigen Arbeiten wohl vertraut, z. Bt. Geschäftsführer eines seriösen amtl. Verlages, möchte wieder in den geisteswissenschaftlichen Verlag zurück oder an Bibliothek. Stellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lektor, auch Oberkorrektor sehr erwünscht, ev. kommt auch Reiseposten in Frage.

Angebote unter # 2699 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

★ Persönlichkeit

mit umfassender kaufmännischer, technischer und geistiger Bildung, praktisch und theoretisch erfahren auf allen Gebieten der Buchherstellung u. des Buchhandels,

unbedingt vertrauenswürdig und pfllichteifrig,

lebenbiger, schöpferischer Geist, im Werbewesen und Organisation (einschl. Betriebswissenschaft) besonders befähigt und erfahren,

Sucht neuen Wirkungsbereich

Befähigung für jede verantwortungsvolle und leitende Stellung. Bevorzugt kleinere Universitätsstadt. Angebote unter Nr. 2749 a. d. Geschäftsstelle d. B. V.

★

Süddeutschland.

Sortimenterin mit Praxis im Universitätsbuchhandel, sucht zum 1. Oktober Stellung als Gehilfin in größerem Sortiment. Stuttgart — Heidelberg bevorzugt.

Gefl. Angebote unter Nr. 2669 a. die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Buchhandlungsgehilfe

mit langjähriger Erfahrung im Sortiment, Verlag, Druckerei, Zeitungs- und Inseratenwesen sucht zum 1. Oktober oder später Stellung.

Angebote unter G. M. # 2731 besorgt die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen.

Wer nimmt

unsere Neuerscheinungen, bzw. Neuauflagen: **Das**

Leichtflugzeug

für Sport und Reise von Dr.-Ing. W. v. Langsdorff und Wegweiser durch die

Radio-Technik

von Dr. P. Vertes

mit auf die Reise.

Ladenpreise 3—4 Mark.

Angebote mit Bedingungen erbeten an H. Bechhold Verlagsbuchhlg. Frankfurt a. Main.

L. Hornickels Buchhandlung, Nordhausen.

Vom 12.—19. September findet in Nordhausen eine mitteldeutsche Gartenbauausstellung statt. Wir haben in den Ausstellungsräumen einen grösseren Raum gemietet und beabsichtigen eine umfangreiche Gartenliteratur-Ausstellung mit Verkauf zu veranstalten. Wir bitten daher die Verleger, uns ihre einschlägige Literatur auf diesem Gebiete in etwa 2—3 Stück bedingt zur Verfügung zu stellen.

Die jetzige Wirtschaftslage

zwingt jeden Verleger zur Benutzung aller Werbemittel. Eines der wichtigsten ist die mündliche Bearbeitung des Sortiments durch einen tüchtigen Fachmann als Reisevertreter, der ernst genommen wird.

Als gut eingeführter, sowohl im Verlag wie im Sortiment aufs beste beschlagener Reisevertreter bin ich bereit, noch einen vornehmen Verlag mit auf die Reise zu nehmen.

Firmen, die wechseln wollen oder überhaupt noch nicht reifen ließen, bitte ich um Anfrage unter # 2759 durch die Geschäftsstelle d. B. V. Besprechung während der Leipziger Herbstmesse möglich.

Platten, Matern oder Abdrucksrechte

von einem guten norddeutschen Kochbuch leihweise oder käuflich gesucht. Angebote unter # 2770 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Matern zur Einheitskurzschrift

Lesestoff gesucht. Formatang. Berlin W 10.

S. Gerstmann's Verlag.

Verlagsreste kaufbar E. Bartels, Berlin-Weißensee, Generalstraße

Guterhaltener kräftiger Buchhändl.-Handwagen,

2 Räder, mit Planen, ist sofort billig zu verkaufen.

Willy Sauerberg, Leipzig, Carolinenstraße 22.

Reisevertreter

eines ersten Verlags mit langjährigen guten Beziehungen zur Rundschau sucht zur

Mitvertretung

noch einen angehenden Verlag zwecks Spesenersparnis. Mündl. Besprechung event. zur Messe möglich. Angebote mit Angabe der noch nicht vergebenen Gebiete und Bedingung nebst Verlags-Kat. unter # 2767 erbeten an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

BERTH-SIEGISMUND LEIPZIG GEGR. 1874

SPEZIALHAUS FÜR DEN PAPIERBEDARF DER VERLEGER & DRUCKER

Gelegenheitsposten

in holzhaltig und holzfrei Druck, Japandruck, Karton, Umschlag 75×104 cm und 80×106 cm usw., kleinere und grössere Mengen, darunter:

Maschinenglatt mittelfein Druck	M. 34.—
50 000 Bogen 59×92 cm	34 kg
25 000 " 59×92 "	46 "
50 000 " 59×92 "	49 "
250 000 " 64×96 "	43 "
125 000 " 64×96 "	43 "
40 000 " 70×100 "	49 "
35 000 " 70×100 "	63 "
80 000 " 72×96 "	40 "
Satiniert mittelfein Druck	M. 37.—
400 000 Bogen 70×100 cm	53 kg
Mittelfein Karton u. Schreibm.-Karton	M. 38.—
15 000 Bogen 48×64 cm	50 kg
55 000 " 64×88 "	100 "
50 000 " 65×88 "	100 "
14 000 " 70×100 "	100 "
4 000 " 70×100 "	140 "
Satiniert mittelfein Postk.-Karton	M. 38.—
10 000 Bogen 64×88 cm	96 kg
Satiniert holzfrei Druck	M. 55.—
9 000 Bogen 60×75 cm	68 kg
30 000 " 64×96 "	50 "
Maschinengl. holzfrei cham. Umschl.-Karton	M. 58.—
40 000 Bogen 70×100 cm	96 kg

100 kg, einschl. Verpackung, ab Lager Leipzig, bare Kasse bei Übernahme mit 4% Skonto, Erfüllungsort in allem Leipzig, bieten freibleibend an:

Klesewetter & Schmidt

Leipzig, Sternwartenstrasse 12 :: :: Fernsprecher: 15136

Matulatur-Einkauf

Jeden Posten Matulatur roh, broschiert oder gebunden kauft zu höchsten Preisen

Fernspr. 24436 **F. D. Hartig, Leipzig** Johannisgasse 24

Der gute Druck

fördert den Absatz Ihrer Bücher

Buchdruckerei

Konr. Triltsch / Würzburg

Zu kaufen gesucht!

Berliner Verlag, der die Buchhandlungen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, der Tschechoslowakei, der Nordländer und des Balkans regelmäßig besuchen läßt, kauft zur Ausnutzung des Reiseapparates

**Restauflagen gut ausgestatteter
Bücher wertvollen Inhaltes,**

deren Ladenpreise bisher nicht aufgehoben sind. Angebote möglichst mit Prospekten unt. Nr. 2761 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

In noch einigen Großstädten ist die

Vertretung eines Reklameunternehmens

zu vergeben. Der erstklassige Verlag bittet energische Herren oder Firmen (**Buchhändler oder Buchdrucker**), die durch ihre bisherige Tätigkeit (Herausgabe von Führern, Besatzkreisumschlägen, Adreßbüchern usw.) mit Inserenten in Fühlung stehen und sie durch persönl. Besuch oder durch Vertreter bearbeiten können, sich unter № 2738 durch die Geschäftsstelle des B.-B. zu melden und Referenzen aufzugeben.

Durch Ankauf großer

Restbestände bringen wir zur Messe in unserer Abteilung „Groß-Antiquariat“ eine reiche Auswahl aus allen Gebieten der Literatur zu sehr vorteilhaften Preisen.

Wir laden deshalb zum Besuch unserer Ausstellung im

Mehlpalast Stenzlers Hof,

Petersstraße, 1. Stock,

Stand 91a—d und 92

höflichst ein.

JOHANNES KNOBLAUCH

G. M. B. H.

Abteilung „Groß-Antiquariat“

BERLIN - WILMERSDORF

Verleger!

Wie dem Buchhandel im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel,
So dem Publikum im Börsenblatt fürs Publikum („Nimm und lies!“)
jedes neue Werk anzeigen!

Dauerabschlüsse verbilligen die Anzeigenkosten (Preisnachlaß). In der Abt. „Neuerscheinungen“ ist die Aufnahmegebühr gering

In Vorbereitung: Septemberheft

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Werbezeitschrift „Nimm und lies!“

Friedrich Dehne / Verlag / Leipzig

Fernsprecher 12210

*

Zur Herbstmesse 1925

werde ich im Bugrameßhaus **nicht**
ausstellen.

Meine Geschäftsfreunde bitte ich höfl. um
einen Besuch in meinen Geschäftsräumen

Tröndlinring 3'

im Hause der Commerz- und Privatbank
neben der Börse / Geöffnet von 8—5 Uhr

Handzeichnungen

Originalgraphik zeitgenössischer Meister
Bücher / Mappenwerke / Einzelblätter
Probe- u. Zustandsdrucke



Wir bringen für den kommenden
Herbst bedeutende Neuerscheinungen
und laden höflichst zum Besuch
unserer Ausstellung im

Messpalast

Stentzlers Hof,

Petersstraße, 1. Stock, St. 91a—d u. 92
ein.

Johannes Knoblauch,
G. m. b. H. / Verlag
Berlin-Wilmersdorf

AUFLAGEN- RESTE

*umfangreicherer guter Schriftwerke
werden mit allen Rechten und
etwa vorhandenem Druckmaterial
(Platten usw.) gegen ev. sofortige
Barzahlung bei angemess. Preis-
stellung gesucht. Vornehmlich kom-
men Klassiker, Gesamt-Ausgaben
(Kassetten) geschlossene oder
größere Reihen, populär-wissen-
schaftliche Werke, Künstler- u. a.
Monographien sowie größere illu-
strierte u. Weltkriegswerke u. ähnl.
in Frage. Angeb. mit Beschreibung
u. Preisen sofort, Muster erst nach
Aufforderung erbeten u. # 2695
an die Geschäftsstelle des B.-V.*

Im Messeführer nachzutragen!

*

Die Künstlermappen und
Bücher des Verlages
E. A. Seemann * Leipzig

sind zur Herbstmesse außer in Stentzlers Hof
erstmalig auch im

Bugra-Messhaus, 2. Stock
Roje 40 links

ausgestellt.

BUCHVERLAG SCHERL



mit wichtigen Neuerscheinungen

*Zeitgeschichte * Länderkunde * Naturwissenschaft
Romane und Erzählungen * Reichillustrierte
Jugendschriften * Technische Werke * Praktische
Bücher für Haus und Garten*

im
Bugra-Messhaus
II. Stock * Koje 43

Verlag Parcus & Co. München

Zur Messe: Stenzlers Hof V. Stock, Raum 6

Während der Messe verkaufen wir:

Humoristica

Das lustige Willi Braun Buch; Dreyer, Unsere Bayern; Franz, A Rucksack voll; Graf, Das lachende Gesicht; Hoferichter, Das mondsüchtige Limonadenfräulein; Kann, Der Rechtsanwalt von Daxham; Kreis, Auf stillvergnügter Walz; Kieß, Kalteen und Luftschlösser; Weiß Ferdl, Die kreuzfidele Harfe; Strobl, Mir san mir usw. usw.

Gerienbücher

Romantische Bücherei: Brentano, Chronika eines fahrenden Schülers; Branca, Die Zwölf Apostellegende; Storm, Der Schimmelreiter; Hammerstein, Gedichte; Droste, Die Schlacht im Loener Bruch; Storm, Die Chronik von Grieshaus; Dürer, Das Marienleben; Keller, Spiegel, das Kästchen; Stifter, Abdias; Mahrholz, Religiöse Lyrik; Stifter, Der heilige Abend; Eichendorff, Gedichte; Brentano, Die mehreren Wehmüller; Scheffel, Der Trompeter v. Säckingen; Scheffel, Ellehard usw. usw.

Romane u. Novellen

Geißler, Der liebe Augustin; Geißler, Die Rosen der Gismonda; Geißler, Liebesgeschichten aus dem Barock; Hanel, Haus des Lebens; Herbert, Steheufert; Herbert, 25 Bräute; Jbele, Mannstremd; Kaindl, Lose der Liebe; Sesselmann, Die Moorhexe; Sesselmann, Kinder der Sehnsucht; Kummel, Der Reiter und die Frau; Schubart, Aus der Vogelschau; Schubart, Kadi; Welten, Der goldene Mantel usw.

durchgehends mit 50-60% Rabatt.

Benützen Sie diese Gelegenheit, Ihr Lager zu ergänzen!

Verlag Parcus & Co. München

Zur Messe: Stenzlers Hof V. Stock, Raum 6



BACHEM-KÖLN

Das
führende Haus
für
Qualitäts-Drucksachen

Büchere-Messe II. Stock



Beachten Sie unsere Neuerscheinungen von
Kurt Anker, Kurt Hesse, Eduard Thöny
Karl Prühäusser-Dachau und anderen

Stahlhelm-Verlag G.m.b.H., Magdeburg

Stand 109-111

Ohne Leipziger Messe kein richtiges Geschäft!

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Buchhändler-Verband für das (chem.) Königreich Sachsen. S. 12789. — Die Hauptversammlung der Vereinigung der Buchhändler Nordamerikas in Chicago, Mai 1925. S. 12789. — Das Recht der Sozialversicherung. S. 12791. — Hrbr. v. Biedermann: Goethe als Rätselräter. S. 12794. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 12794. — Kleine Mitteilungen. S. 12847. — Verkehrsnachrichten. S. 12849. — Personalmeldungen. S. 12850. — Sprechsaal. S. 12850. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 12796. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 12798. — Anzeigen-Teil: S. 12799-12846.

- | | | | | | |
|--|---|--|--|--|---|
| A.-G. Herrf. Lindh.
12836. | Di. Kommunal-Verl.
12800. | Dahn & S. 12836. | Rösel & P. 12820. | Preffel 12837. | Stroeder & Sch 12811. |
| Albert Hofbuch. 12837. | Die Aue. 12809. | Dachsel Verl. 12816. | Runkhülle G. m. b. H.
in Brn. 12837. | Roman Pfla 12837. | Südt. Monatshefte
12831. |
| Amster & R. 12838. | Dieterich'sche An.-Vh. in
Witt. 12838. | Hartig 12840. | Haupt in Bern 12807. | Reclam 12805. | The Intern. News Comp.
12837. |
| Angermeier 12835. | Donner & L. 12838. | Heims 12835. | Heims 12835. | Rehmann'sche Verlagsges.
in Dr. 12801, 12803,
12805. | Thienemann's Verlag
12807, 12809, 12811. |
| Bachem 12799, 12845. | Dorn'sche Buchh. 12838. | Hellweg 12837. | Herber & Co. in Freib.
I L. 12834. | Sauerberg 12840. | Trewendt & W. 12801. |
| Baer & Co. 12837. | Dämmers Verl. 12834. | Derber & Co. in Freib.
I L. 12834. | Hiersemann 12837. | Scherl G. m. b. H. I 2.
S. 12830, 12833, 12843. | Trillsch 12841. |
| Bartels in Weib. 12840. | Einhorn-Verl. 12834. | Hobbing in Brn. 12810,
12828. | Hobbing in Brn. 12810,
12828. | Schmied'sche Buchh. 12836. | Urspruch 12837. |
| Bartholdi'sche Vh. 12834. | Engelhorn's Nachf. 12834. | Hörsch 12837. | Hörsch 12837. | Schneider, Fr., in Brn.
U L. | Ullar's Hofbb. 12836. |
| Beckhold 12840. | Fleischer, C. Fr., in Le.
12838. | Industrieverl. Buchh. in
Düss. 12838. | Industrieverl. Buchh. in
Düss. 12838. | Scholz in Brau. 12838. | Verl. d. N.-B. d. D.
Buchh. 12841. |
| Behrendt 12835. | Fod G. m. b. H. 12836. | Jacobsohn & Co. 12835,
12837. | Jahn in Le. 12837. | Schönlagh, F., in Dsn.
12836. | Verl. Continent 12838. |
| Bonifacius-Druck. U 2.
Brochus, H. A., in Le.
12817. | Frank G. m. b. H. in
Brn. 12835. | Jacobsohn & Co. 12835,
12837. | Junk in Brn. 12836. | Schroth 12837. | Verl. D. Sturm U 4. |
| Bruckheim & S. 12838. | Frank & Co. 12836. | Jahn in Le. 12837. | Kampmann Verl. 12832. | Schulz in Brn. 12799 (2). | Verl. f. Kulturforsch.
12814, 12815. |
| Brund' Verl. 12806. | Fried 12808. | Kampmann Verl. 12832. | Keil's Nf. 12813, 12829. | Seemann, C. A., in Le.
12842. | Verl. f. Kulturpol. 12831,
12822, 12823. |
| Buchenau & R. 12812. | Gerschel 12835. | Keil's Nf. 12813, 12829. | Kewitsch 12835. | Seligberg 12836. | Voegels Verl. 12827. |
| Burgersdijf & R. 12837. | Gerhmann's Verl. 12840. | Kewitsch 12835. | Kiesewetter & Sch. 12840. | Stahlhelm-Verl. 12846. | Waldmar 12799. |
| Calve 12837. | Gerhmann's Verl. 12840. | Kiesewetter & Sch. 12840. | Kittel in Le. 12834,
12837. | Stapel, Gebr., 12836. | Wahle 12836. |
| Cammermeyers Bogh.
12837. | Glogau Jr. 12836. | Kittel in Le. 12834,
12837. | Klinkhardt & B. 12834. | Stoll in Pl. 12836. | Wassermann 12836. |
| Coburg 12838. | Gottschalk, P., 12836. | Klinkhardt & B. 12834. | Knoblauch 12841, 12842. | Stollberg & Co. I 4.
12825. | Wetzel, O., in Le. 12835. |
| Cotta'sche Buchh. 12827. | Gräfe & U. 12835. | Knoblauch 12841, 12842. | König in Dan. 12836. | Stoh 12799. | Wittlin in Le. 12835. |
| Centralboch. f. Wl. Pitt.
12839. | Gräper 12837. | König in Dan. 12836. | | | Wittlin in Le. 12835. |
| Dari-Verl. 12811. | Günzburg 12837. | | | | Wittlin in Le. 12835. |
| Dehne 12842. | Gadebeit A.-G. 12804,
12838. | | | | Wittlin in Le. 12835. |

Verantwortl. Redakteur: Richard Albert. — Verlag: Der Vöriensverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: G. Gedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Bertholdsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Beyer's Buchh., Ferd., Thomas & Oppermann, Königsberg (Pr.). Frau Jenny verw. Oppermann geb. Syd trat als pers. haft. Gesellschafterin ein. Dem Edmund Nakowski wurde Prokura erteilt. [S. 15./VIII. 1925.]

Bland, Hugo, Berlin. Adresse jetzt: B 50, Passauerstr. 3. — jetzt: Steinplatz 10 203. ☉ Deutsche Bank, Dep.-Kasse N. O., Wittenbergplatz 4. ☎ 45 762. [Dir.]

Died & Co., Stuttgart. — jetzt: S. A. 27 157; 27 158; 27 159. [Dir.]

†Eißfeldt'sche Buchhandlung, Theodor, Bahn (Pommern), Breitestr. 21. Begr. 1./VIII. 1925. (☉ 99. — ☉ Sparkasse, Bahn. — ☉ Stettin 1953.) Leipziger Komm.: w. Herbig. [Dir.]

Euting, Dr. Ernst, Verlag der Deutschen Instrumentenbau-Zeitung, Berlin-Schöneberg. Der Inh. Dr. Ernst Euting ist 21./IV. 1925 verstorben. jetziger Inh. ist: Frau Elisabeth verw. Euting geb. Striese. Dem Julius Euting wurde Prokura erteilt. [S. 28./VII. 1925.]

Georgi, Alfred, Deutscher Handwerksverlag, Hannover. Adresse jetzt: Calenbergerstr. 47. [Dir.]

☉Gesundheitswacht A.-G. Gemeinnütziger Arbeitsverband zur Pflege gesundheitlicher Bildung, München, unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Bankdirektor a. D. Kohlendorfer, München, Schwanthaler Str. 40 II. [B. 192.]

Glas, A., Berlin, ging 18./VII. 1925 an Albin u. Arno Streller über, die das Geschäft unverändert weiterführen. — jetzt: Rextur 5706. ☉ Dresdner Bank, Dep.-Kasse A, Berlin. [Dir.]

Gödel, Alfred, Meßkirch. Komm. für Stuttgart jetzt: Koch, Neff & Detinger. [Dir.]

Hanke, Fritz, Eingen (Ems). Leipziger Komm.: Nummer. [B. 192.]

†Harber-Verlag, G. m. b. H., Hamburg, Mönckebergstr. 7. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]

Hennes, E., Köln, ging an E. Schaffnit Nachf., Düsseldorf, über, der sie als Zweiggeschäft in Köln unter der Firma E. Schaffnit Nachf. H. Lesch & G. Irmer weiterführt. [B. 178.]

†Hiller-Mathys, Hans, Bern (Schweiz), Neuengasse 21. Kunstverl., Kunst- u. Lehrm. Begr. 1./IV. 1925. (Z. A.: Hiller-Mathys Bern. — ☉ Kantonalbank, Bern. — ☉ III/5485.) Inh.: Hans Hiller. Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenachnahme zurück. Prospekte u. Kataloge in Pfacher Anzahl direkt erbeten. Zahlung erfolgt nach Empfang der Sendungen direkt. Nachnahmesendungen verboten. — Empfehle mich zur Übernahme von Alleinvertretungen. w. Verkehrt nur direkt. [Dir.]

☉Hölder-Pichler-Tempsky A.-G., Wien. Der Direktor Alexander Ratsvanszky ist 31./VII. 1925 verstorben. [B. 194.]

☉Der Innere Kreis-Verlag, Berchtesgaden-Schönan u. Der Sitz der Firma wird 15./IX. nach Oberstdorf (Allgäu) verlegt. [Dir.]

☉König, Johannes, Inh. Dahler & Meyer, Verden (Aller), unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: August Krämer, Verden. [B. 192.]

☉Kinds-Crusius, E., Buchhandlung, Verlag u. Antiquariat, Kaiserslautern. Der Mitinh. Hofbuchhändler Eugen Crusius ist 16./VIII. 1925 verstorben. [Dir.]

Vorenzen, Herm., Altona (Elbe). Postfach jetzt: 100. [Dir.]

☉Neumeier, Ludwig, Mannheim, erloschen. [Dir.]

†Dr. Pöggel u. Co., Köln, Herwarthstr. 20 u. Dortmund 1, Kampstr. 109. Verlag, Buchh., Anzeigenvermittlung. Begr. 10./IV. 1924. (☉ Köln, West 57 547; Dortmund 9785. — ☉ Köln 65 330; Dortmund 13 677.) Inh.: Dr. Heinrich Pöggel, Hans Schrader u. Franz Schrader. Leipziger Komm.: st. Boldmar. [Dir.]

Pöppe, Dr. F., Leipzig. Der Inh. Dr. phil. Friedrich Pöppe ist 10./VIII. 1925 verstorben. [B. 192.]

†Schaffnit Nachf., E. M. Lesch & G. Irmer, Köln, An der Rechtschule 12. Buch- u. Kunst. Begr. 10./XI. 1904. (☉ B. 3301. — ☉ 60 157.) Inh.: Richard Lesch u. Gustav Irmer. Geschäftsf.: Hans Hilgenstod. Leipziger Komm.: Wallmann. [Dir.]

†Schaper, Max, Berlin-Neukölln, Kaiser-Friedrichstr. 122. Buchh. u. Zeitschr.-Vertr. Begr. 1./VIII. 1925. (☉ 44 965.) Nachnahmesendungen verboten. Empfehle mich zur Übernahme von Alleinvertretungen. Leipziger Komm.: w. Boldmar. [Dir.]

☉Scheuermann, Hermann, G. m. b. H., Buchhandlung — Graph. Kunst — Musikalien, Duisburg. Scheuermann u. Frau Frieda Scheuermann sind nicht mehr Geschäftsf. Rud. Krüger i. Fa. E. L. Krüger G. m. b. H., Dortmund, wurde zum Geschäftsf. bestellt. [Dir.]

Steingraber-Verlag, Berlin, veränderte sich in Wölbing-Verlag (Inhaber Dr. phil. Willy Wölbing). [Dir.]

☉Vaterland-Verlag G. m. b. H., Pforzheim (Baden). Adresse jetzt: Sophienstr. 50. Curt Beyer ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Jakob Ehlinger. [Dir.]

Verlag Stahleisen m. b. H., Düsseldorf. Adolf Hermann ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat der bish. Prokurist Albin Polischek. Die Ges.-Prokura des Karl Bierbrauer wurde in Einzel-Prok. umgewandelt. [Dir.]

☉Verlagshaus Fr. P. Reis, Trier, in Konkurs f. 11./VIII. 1925. [B. 195.]

Wiedemannsche Druckerei A.-G., Saalfeld (Saale). Direktor G. Heydolph trat 1./VI. 1925 als weiteres Vorstandsmitglied ein. [Dir.]

†Wölbing-Verlag (Inhaber Dr. phil. Willy Wölbing), Berlin W 15, Uhlandstr. 48. Musikverlag. Begr. 1./IX. 1925. (☉ Oliva 850. — ☉ Commerz- u. Privat-Bank, Dep.-Kasse NO, Berlin W 15, Uhlandstr. 47. — ☉ 13 848.) Vertretung des Steingraber-Verlags (Leipzig) für Groß-Berlin. Auslieferung von Eulenburgs Kleiner Partitur-Ausgabe für Groß-Berlin. Leipziger Komm.: a. Steingraber-Verlag. [Dir.]

Kleine Mitteilungen.

Die Herder'sche Buchhandlung in München veranstaltete ein Sonderfenster für das im Verlag Herder & Co., Freiburg i. Br., neu erschienene Verlagswerk »Der kleine Herder«. Das Fenster ist mit wenigen Mitteln vornehm und geschmackvoll ausgeführt und besitzt unzweifelhaft eine gute werbetechnische Wirkung. Im Illustrierten Teil dieser Nummer des Börsenblattes ist eine Abbildung des Fensters enthalten.

Auszeichnung auf der Lehrmittelausstellung in Florenz. — Wie nachträglich mitgeteilt wird, ist auch die Deutsche Hochbild-Gesellschaft m. b. H. in München, die auf der Internationalen Lehrmittelausstellung in Florenz in der deutschen Abteilung und zusammen mit der ihr befreundeten Kartographischen Reliefgesellschaft mit einer Sonderausstellung in der italienischen Abteilung vertreten war, mit dem großen Ehrendiplom (Gran Premio) unter Hinzufügung der goldenen, silbernen und bronzenen Medaille ausgezeichnet worden.

Gartenbau- und Bindekunstausstellung. — Für die vom 26.—29. September in Erefeld stattfindende große allgemeine Gartenbau- und Bindekunstausstellung hat die Buchhandlung Carl Ernst Buchheim in Erefeld den Auftrag erhalten, die Fachliteratur und das Anschauungsmaterial zur Belehrung in Obst-, Gemüse- und Gartenbau zusammenzustellen. In einer Anzeige in Nr. 199 des Bbl. bittet sie daher die Herren Verleger um Übersendung von Büchern aus folgenden Gebieten: Obstbau, Gemüsebau, Obst- und Gemüseverwertung, Topfpflanzen, Schnittblumen, Bindekunst, Raumschmuck und Bindekunst, Gartengestaltung, Vogelschutz usw. Auch Zeitschriften-Nummern über obige Gebiete sind in mehreren Exemplaren erwünscht.

Der E. L. A. Hoffmann-Abend der »Gemeinschaft kultureller Buchhändler« in Berlin am 21. August 1925 darf als gelungen bezeichnet werden. Nach einer Begrüßung von Herrn Karl Specht, der kurz die Ziele der Gemeinschaft skizzierte, wurde der von Herrn H. S. Aris i. Fa. Aris-Verlag verfasste, äußerst stimmungsvolle Vortrag über E. L. A. Hoffmann von Herrn Bruno Pukas mit bekannter, vollendeter Meisterschaft des Ausdrucks und der Sprache verlesen. Stimmungsvoll war auch die phantastische Novelle, in die der Vortrag ausklang. Man ließ die Gedanken ausschwingen und dann leitete ein kurzes humoristisches Schlusswort des Herrn D. Arnold die Fidelitas ein, welche die Gäste noch lange in dem historischen Weinkeller von Lutter & Wegener zusammenhielt. Herr Bruno Pukas erhöhte die Stimmung durch Vortrag einiger köstlicher humoristischer Gedichte. Hernach zog man noch nach dem »Parochialeum«, einem kuriosen Studierzimmer, das sich Herr Aris in einem der ältesten Häuser Berlins einrichten ließ, wo man mit Bohnentaffee und — Senfgurken bewirtet wurde. Die Senfgurken spendete Mutter Nikolaus, ein Alt-Berliner Original. Mit vielen Einbrücken und nach mannigfachen Genüssen trennte man sich in früher Morgenstunde. Den Veranstaltern gebührt Dank! H. U.

Sphynx, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas. — Unser 63. Gründungstag naht heran. Zum ersten Male seit 11 Jahren können und wollen wir ihn wieder festlich begehen. Wir laden daher hiermit alle Kolleginnen und Kollegen des Hamburg-Altonaer Buchhandels mit Angehörigen und Freunden herzlichst zur Teilnahme an unserem Stif-

tungs fest ein. Es findet am Sonnabend, dem 12. September 1925, in den Gesamträumen des Gesellschaftshauses »Alte Schmiede« in Gr.-Flottbek statt. Der Beginn ist auf 8 Uhr festgesetzt. Die Vortragsfolge verspricht auch denen, die sich nicht ausschließlich dem heiteren Tanz hingeben wollen, Abwechslung und Zerstreuung. Wir heben neben einem lustigen Einakter, Vorträgen verschiedener Kollegen und gemeinsamem Gesang besonders die Tanzszenen einiger Rhythmischschülerinnen hervor. Eine Tombola bringt wertvolle Bücher- und andere Spenden zur Verteilung. Vor allem möchten wir diesmal auch besonders die ehemaligen Sphynxer, auch die außerhalb wohnenden, soweit es ihnen ihre Zeit erlaubt, in unserer Kreise willkommen heißen. Die Eintrittskarten sind bei den Vereinsmitgliedern und in der Geschäftsstelle Hamburg 36, Heuberg 9, zu haben.

Der Festausschuß:
Roswinkel, Thaden sen., Ziemer.

Welches ist die vorteilhafteste Krankenversicherung? — Noch immer gibt es eine Anzahl Berufskollegen, die die Bedeutung und den wesentlichen Vorteil einer Berufsrankenkasse nicht erkennen, und ohne Überlegung weit höhere Beiträge an die zuständige Ortsrankenkasse bezahlen, statt sich ihrer Berufsrankenkasse anzuschließen. Unsere zurzeit gültigen Beiträge zeigen erneut, wie günstig die Mitglieder unserer Berufsrankenkasse versichert sind, selbst wenn sie den Verbandsbeitrag mit dem Krankenkassenbeitrag zusammenrechnen. Außerdem bietet die Familienversicherung den Mitgliedern Gewähr, für einen Monatsbeitrag von 3 Mark ihre Frau sowie Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr gegen Krankheit zu versichern.

Einer der wesentlichsten Punkte, der die Kollegen veranlassen sollte, sofort ihrer Berufsrankenkasse beizutreten, ist der, daß der Arbeitgeber verpflichtet ist, am Monatsende bei der Gehaltszahlung den in unserer Berufsrankenkasse Versicherten den Arbeitgeberanteil, welchen er sonst an die zuständige Ortsrankenkasse abführen müßte, mit auszusahlen.

Über die Leistungen unserer Krankenkasse sowie Familienversicherung gibt die Werbeschrift »Aber Herr Kollege!« — die Interessenten auf Verlangen unverbindlich zur Verfügung steht — jeden Aufschluß.

Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen.
Geschäftsstelle Leipzig, Hospitalstraße 25.

Die »Deutsche Allgem. Ztg.« verkauft. — Das Wolffsche Bureau verbreitet folgende Meldung: »Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist die »Deutsche Allgemeine Zeitung« und die Norddeutsche Druckerei und Verlagsanstalt A.-G. in Berlin aus dem Besitz der Buch- und Zellstoffgewerbe Hugo Stinnes S. m. b. H. in die Hände eines Konfortiums übergegangen, das unter Führung des bekannten Papierindustriellen Walter Salinger und des Dr. August Weber in Berlin die Zeitung in der bisherigen Richtung fortzuführen gedenkt. Der Kaufpreis beträgt drei Millionen Mark und ist bar bezahlt worden.«

Dieser Meldung fügt die »Woff. Ztg.« hinzu: Zu dem jetzigen Kaufobjekt gehört auch der Druckvertrag über den »Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger«, der in der Norddeutschen Druckerei und Verlagsanstalt hergestellt wird und eins der wertvollsten Aktiven bilden dürfte. Der dem Stinneskonzern nahestehende Buchverlag Reimer Hobbing ist nicht in den Besitz der jetzigen Käufer übergegangen, auch die zum Stinneschen Zeitungstrust gehörigen Korrespondenzgesellschaften sollen nicht mit verkauft sein.

Aktiengesellschaft für Kunstdruck in Niedersiedlig. —

An	Soll.	ℳ	ℳ
Handlungsunkosten: Provisionen, Gehälter, Zinsen usw.		328 883	26
Steuern und soziale Abgaben		156 241	19
Abschreibungen:			
Gebäudekonto	9 705,04		
Maschinenkonto	52 804,90		
Lithographiesteinkonto	28 446,45		
Utenzilienkonto	8 602,20	99 558	59
Bilanzkonto; Reingewinn im Jahre 1924/25		118 808	33
		703 491	37
Ver Haben.			
Fabrikationskonto:			
Bruttogewinn		703 491	37
		703 491	37

Die in der Generalversammlung vom 21. Juli 1925 auf 8% festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1924/25 gelangt mit RM. 3.20

pro Aktie gegen Einreichung des Dividendenscheins Nr. 29 von heute ab bei der Dresdner Bank in Dresden und bei der Kasse unserer Gesellschaft in Niedersiedlig zur Auszahlung.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 183 vom 7. August 1925.)

Aus den Niederlanden. — Die Buchhändlerzeitschrift schreibt über den Staat als Verleger einen reichlich ironischen Aufsatz. Der Sachverhalt war folgender: Der Staat bietet einen Kommentar zum neuen Tarifgesetz mit 21 Gulden aus. Dieser etwas überraschend hohe Preis sei aus Ersparnisrücksichten entstanden. Die Regierung liefert jedem Beamten, der mit dem Gesetz zu tun hat, das Buch umsonst; solche Beamten, die vielleicht später damit zu tun haben werden (Beamtenanwärter), zahlen 9 Gulden für das Buch, und um nun wieder auf die Kosten zu kommen, müssen private Bezahler 21 Gulden zahlen. Das Blatt meint, ob nun wirklich der Staat seinen Zweck erreiche, ob die wenigen Privatbezieher nicht auch die Beamtenstücke oder Beamtenanwärterstücke durch irgendwelche Beziehungen erhalten würden? Auch meint das Blatt, daß ein Gesetz, das eben erst in Anwendung komme, nun schon einen so weitgehenden Kommentar gebrauche, das müsse der Staat vertreten. Jedenfalls macht bei derartiger Tätigkeit der Staat als Verleger den anderen Verlegern immerhin großen Wettbewerb. — Auch sonst sind die Buchhändler mit manchen Abschnitten des Tarifgesetzes nicht zufrieden. Dieses soll das in niederländischer Sprache gedruckte Buch schützen und setzt einen Zoll von 8% an für Bücher, die in dieser Sprache gedruckt eingeführt werden. Man vergaß aber nötige Ausnahmen zu machen, denn Bücher, die in den eigenen Kolonien hergestellt sind, z. B. in Niederländisch Indien, Surinam oder Curaçao, kosten bei der Einfuhr ins Mutterland ebenfalls 8% Zoll.

Die Hauptversammlung der niederländischen Buchhändler machte wohl den Schluß der Jahresversammlungen der Buchhändler der Kulturwelt, da sie erst Anfang Juli stattfand. Während der Börseverein hundert Jahre besteht, sind die Niederländer ein Jahrzehnt länger zusammengeschlossen. Der Vorsitzende sagte, als er in Leipzig der Feier beiwohnte, wäre es ihm wie Reid angekommen, als er die ihn überraschende Tatsache erfuhr, daß die sächsische Regierung für die Deutsche Büchererei und die Fachschule so hohe Summen gestiftet hätte und ebenso die Stadt Leipzig. So etwas wäre ihnen bei ihrer 100-Jahr-Feier nicht vergönnt gewesen; ihre Regierung hätte nicht im geringsten an Beihilfen gedacht, obwohl die Feier in günstigere Zeiten gefallen wäre (1915). 81 Mitglieder wohnten der Versammlung bei, auf der 42 neue Mitglieder aufgenommen wurden. Bekanntlich ist durch die Vereinigung das Übersetzungsrecht fremder Werke geregelt worden, um Doppelherausgaben zu vermeiden. Ein Ausschuß prüft die Gesuche um Übersetzungserlaubnis. Es wurde jetzt beschlossen, daß gleichzeitig ein Mitglied mit dem Besuch 5 Fl. zu zahlen habe, ein Nichtmitglied 25 Fl., weil manchmal mit dem Übersetzungsrecht gehandelt worden sei. Es wurden auch Klagen laut, daß auf der Liste der Buchhändler, die durch das Bestellhaus Lieferungen mit Buchhändler Rabatt empfangen dürfen, Leute ständen, die keine Buchhändler seien. Es wurde geantwortet, daß man in kleinen Orten den Unterschied nicht so scharf nehmen dürfe, da dort der Buchhandel oft im Nebenberuf geübt würde und der Buchhändler selbst manche Nebenwaren führen müsse. Es wurden dann einige Änderungen der Satzungen beschlossen, um es verwandten Vereinigungen zu ermöglichen, dem Buchhändlerverein als außerordentliche Mitglieder beizutreten. Dies wurde genehmigt, und alle graphischen Bünde sollen jetzt einen Platz und Stimme im Verein haben, aber so, daß der Buchhändlerverein das Vortritt in Händen behält, aber dennoch erreicht wird, daß alles, was in den Niederlanden mit dem Buch zu tun hat, jetzt zusammengeschlossen werden kann in eine große Ständevereinigung. — Beim Verleger Nijhoff in Haag ist ein Katalog herausgekommen, der sich »Katalog neuerer niederländischer Literatur« nennt und 150 Seiten stark ist. Es sind nur wertvollere Werke aufgenommen worden bis einschließlich der im Anfang 1925 herausgekommenen Bücher. Übersetzungen sind nicht aufgeführt. Das für jeden Fachmann wertvolle Verzeichnis ist zum Preise von 1 Fl. zu beziehen. — In Antwerpen ist in einigen Räumen des Museums Plantin eine Ausstellung niederländischer moderner Buchkunst eröffnet worden und in Leiden ist eine Ausstellung alter Buchbinderkunst eingerichtet, die bis Ende September bestehen bleibt. In Leiden sind schöne alte Einbände aus allen Ländern in der Zahl von 200 zusammengebracht, darunter kostbare Stücke aus alten fürstlichen Bibliotheken. Sch.

Die Bücherproduktion in Polen. — Nach dem Ausweis der Presse-Abteilung des Ministeriums des Innern sind in Polen in den drei Monaten Januar bis März 1925 mit Ausnahme von Oberschlesien und

Zeschen 1620 nichtperiodische Publikationen erschienen. Davon waren: 1343 polnische Drude, 180 jüdische, 52 ukrainische, 14 russische, 8 deutsche, 4 weißrussische, 4 litauische und 15 in andern Sprachen. Am stärksten vertreten war die schöne Literatur mit 207 Veröffentlichungen, also 15 v. H. der gesamten Produktion. Gleich dahinter folgen sensationelle Schriften in einer Auflage von 1 277 670 Exemplaren. Die mittlere Auflageziffer der gleichen Literatur beträgt 11 000, während von Romanen höchstens 5000 gedruckt werden. In weiterer Folge kommen Rechts- und Sozialwissenschaften: 94, Jugendschriften: 93 und Werke über Schul- und Unterrichtswesen und Leibesübungen: 86. Die geringste Zahl weist Sprachwissenschaft und Philologie auf, nämlich 8. Unter den jüdischen Büchern sind 113, d. i. 82 v. H., im Jargon verfaßt. Die deutschen, ukrainischen und russischen Bücher sind hauptsächlich schöne Literatur, Religion und Jugendschriften.

Aus Spanien. — Spanien versucht jetzt das Hispano-amerikanische Buchhandelsgeschäft mehr an sich zu reißen, das ihm in den vorigen Jahrzehnten durch die Tätigkeit amerikanischer, französischer und deutscher Verleger streitig gemacht wurde. Die Buchhandlungskammer in Madrid sandte jetzt an sämtliche spanische Handelskammern in den amerikanischen Ländern in größerer Anzahl Kataloge zum Verteilen. An dieser Sendung haben sich die der Buch-Kammer angeschlossenen 33 Verleger in großem Umfange beteiligt. — Neben dem alten Kulturmittelpunkt Madrid ist die größte spanische Handelsstadt Barcelona in steigendem Maße zum Büchermarkt geworden, und bedeutende Verlegerfirmen haben dort ihren Sitz. Neuerdings haben sich die Buchhandlungskammern dieser beiden Städte zusammengetan, um gemeinschaftlich die spanische Bibliografia herauszugeben. — Außerdem hat jetzt die Barcelonaer Buchkammer (Cámara Oficial del Libro de Barcelona) ein neues bibliographisches Werk, einen »Katalog der Kataloge« herausgegeben, das sich sicher als ein nützliches Nachschlagewerk erweisen wird. — In einem Aufsatz in der Bibliografia vermahnt sich ein spanischer Gelehrter gegen den Ausdruck Latein-Amerika. Das wäre nicht richtig, da die amerikanische Kultur nur rein spanisch oder portugiesisch sei; der Ausdruck Latein-Amerika ist für diese Länder herabsetzend, und man müsse entweder Hispano- oder Ibero-Amerika sagen.

Unveränderte Konkursziffer. — Zunahme der Geschäftsaufsichten im Juli. — Nach der Juli-Statistik von »Wirtschaft und Statistik« zeigt die Ziffer der Konkurse etwa dasselbe Bild wie in den Vormonaten. Die Gesamtzahl der Konkurse beträgt 797, davon entfallen auf die Industrie 291. Die Zahlen der Geschäftsaufsichten weisen jedoch eine bemerkenswerte Steigerung auf. Sowohl die Gesamtziffer 325 als die Industrieziffer 154 und die Zahl der Geschäftsaufsichten im Warenhandel 178 sind die höchsten in diesem Jahre.

Goethe-Fest in Weimar. — Wie aus Weimar berichtet wird, finden am 7. November d. J. anlässlich der 150. Wiederkehr des Tages, an dem Goethe zum Besuch Karl Augusts in Weimar eintraf, ohne zu ahnen, daß dieser Besuch zum dauernden Aufenthalt werden würde, in Verbindung mit der Goethe-Gesellschaft größere Veranstaltungen statt. Eine Morgenfeier im Deutschen Nationaltheater wird Vorträge bedeutender Redner aus dem Kreise der Goethesforscher und -Freunde bringen, Rezitationen Goethescher Gedichte und am Abend im Nationaltheater eine Festvorstellung, in welcher wahrscheinlich Goethes »Iphigenie« zur Aufführung gelangt. Die »Iphigenie« wurde bekanntlich gelegentlich einer internen Veranstaltung im Naturtheater zum ersten Male mit Goethe als Orest gespielt. Die Veranstaltungen werden weit über den Rahmen einer lokalen Feier hinausgehen und voraussichtlich zahlreiche Mitglieder der Goethe-Gesellschaft nach Weimar führen.

Ibero-amerikanisches Forschungsinstitut in Bonn. — Das von Universitätsprofessor Duella in Bonn gegründete Institut, das die Zeitschrift »Ibero-Amerikanisches Archiv« bei Ferd. Dümmers Verlag in Berlin SW 68, herausgibt, ist nunmehr der Universität Bonn angegliedert worden unter der Bezeichnung »Ibero-Amerikanisches Institut der Universität Bonn«.

Ein Thoma-Museum für Frankfurt a. M. — In Frankfurt a. M. hat Hans Thoma, der jahrzehntelang so gut wie nichts verkaufte und bitter zu kämpfen hatte, seine ersten Mäzene gefunden. 1873 war er nach Frankfurt gekommen, und bei den Familien Kiefler und Eiser

begegneten ihm kunstfreundliche Männer und Frauen, die ihm laufend etwas abkauften. So ist in Frankfurt in 26 Jahren des Aufenthalts von Hans Thoma ein stattlicher Besitz seiner Bilder zusammengekommen, darunter eine ganze Anzahl von Hauptwerken seiner Frühzeit und ersten Reise und eine wohl lückenlose Sammlung seiner Schwarz-Weiß-Kunst. Der Thoma-Besitz dieser beiden Familien soll nun in einem eigenen Thoma-Museum und -Archiv im Hause Dederweg 116 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Eine neue Weltsprache. — In Italien hat eine neue internationale Weltsprache das Licht der Welt erblickt. Sie wird »Latino flexione« genannt und hat ihre Grundlage hauptsächlich in der lateinischen Sprache. Das in Turin herausgegebene italienische Buchdruckerfachblatt »Graphicus« widmet der Propaganda für diese Sprache einen großen Raum in seinen Spalten. Die Vorläufer dieser Sprache sind Volapük, Esperanto, Ido, Reform-Neutral, Universal, Mundiolingue, Romanal, Anilingue und Optocz. Letztere ist die einzige Sprache, die ihren Ursprung in England hat und die eine Erfindung von Sidney Bond aus Wellington ist. Wahrscheinlich »um einem lange gefühlten Bedürfnis« abzuhelfen, erfährt das Sprachengewirt auf diese Weise eine neue Bereicherung.

Tagung der Kriminalistischen Vereinigung in Innsbruck. — Die Tagung der Deutschen Landesgruppe der Kriminalistischen Vereinigung findet vom 10. bis 12. September in Innsbruck statt. Zum ersten Male seit dem Kriege werden die deutschen und österreichischen Kriminalisten gemeinsam tagen, um die Frage der Vereinheitlichung der Rechte beider Länder auf Grund des neuen Strafgesetzentwurfs, an dem die Österreicher entscheidend mitgearbeitet haben, der Verwirklichung näherzuführen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Neuanmeldungen von Mitgliedern werden noch entgegengenommen von Walter de Gruyter & Co., Berlin W. 10, Genthiner Str. 39. Die Anmeldung zur Tagung selbst geschieht bei der »Geschäftsstelle des Kriminalistentages, Innsbruck, Neue Universität«.

Beschlagnahme Druckschrift. — Durch Beschluß des Ermittlungsrichters beim Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik wird gemäß §§ 41 StrGB., 94 ff. StrPD., 13, 20 des Gesetzes zum Schutze der Republik, 27 Preßgesetzes die Beschlagnahme der Druckschrift: »Arbeiterkalender für das Jahr 1925«, Buchausgabe und Abreißkalender, Verfasser oder Herausgeber: J. Thomas, Verlag: Carl Hohn Nachf. Louis Cahmbley, Hamburg 8, Drucker: Th. Schacht, A.-G., Breslau-Berlin, erschienen 1925, wegen ihres gegen §§ 81 Ziff. 2, 86, 7 Ziff. 4 des Gesetzes zum Schutze der Republik verstößenden Inhalts angeordnet.

Berlin, 13. August 1925.

Der Polizeipräsident, Abt. I A.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 7962 vom 20. August 1925.)

Berkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 25. August 1925		am 26. August 1925	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
Holland 100 Gulb.	169,11	169,53	169,09	169,51
Buenos Aires (Pap.-Bel.) 1 Peso	1,692	1,696	1,69	1,694
Belgien 100 Franc.	19,06	19,10	18,99	19,03
Norwegen 100 Kr.	80,30	80,50	81,40	81,60
Dänemark 100 Kr.	100,67	100,93	101,87	102,13
Schweden 100 Kr.	112,73	113,01	112,66	112,94
Finnland 100 Finn.	10,57	10,61	10,57	10,61
Italien 100 Lire	15,81	15,85	15,65	15,69
London 1 £	20,379	20,431	20,379	20,431
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Paris 100 Franc.	19,74	19,78	19,635	19,676
Schweiz 100 Franc.	81,21	81,41	81,26	81,46
Madrid 100 Peseta	60,38	60,54	60,38	60,54
Lissabon 100 Escudo	20,825	20,875	20,825	20,875
Japan 1 Yen	1,768	1,772	1,712	1,716
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,518	0,520	0,518	0,52
Wien 100 Schill.	59,12	59,26	59,12	59,26
Breg 100 Kr.	12,43	12,47	12,43	12,47
Jugoslawien 100 Dinar	7,50	7,52	7,505	7,525
Budapest 100 000 Kr.	5,89	5,91	5,895	5,915
Bulgarien 100 Leva	8,03	8,04	—	—
Konstantinopel 1 türk. L	2,435	2,445	—	—
Warschau 100 Zloty	71,28	71,68	—	—
Riga 100 lett. R.	80,025	81,025	—	—
Reval Estn. R.	1,122	1,182	—	—
Athen 100 Drachm.	6,53	6,55	—	—
Rattowik 100 Zloty	70,92	71,28	—	—
Danzig 100 Gulb.	80,80	81,00	—	—
Bozen 100 Zloty	71,22	71,58	—	—
Kowno 100 Litas	41,145	41,355	—	—

Leitung der Brieffendungen nach Ostasien. — Die Schlusspost für Brieffendungen nach Sibirien, China und Japan wird nicht mehr Montags, sondern bereits Donnerstags in der Bahnpost Marienburg-Gydnahnen, Zug D 7, ab Marienburg 3.38 Uhr früh, abgefertigt. Die letzte Beförderungsgelegenheit von Leipzig für Brieffendungen nach Ostasien bildet somit der Gilzug 9 Leipzig—Berlin, Mittwoch 1.32 Uhr nachm. aus Leipzig. Schlusszeit zu diesem Zuge beim Postamt 2 in Leipzig Mittwoch 11 Uhr vorm.

Personalnachrichten.

Hermann Hillgers 60. Geburtstag. (Vgl. Vbl. Nr. 196.) — Zum 60. Geburtstag des deutschnationalen Landtagsabgeordneten Hermann Hillger-Spiegelberg am 22. August liefen zahlreiche Glückwünsche ein. Es gratulierten der Reichspräsident v. Hindenburg, der Reichskanzler Dr. Luther, die Reichsminister v. Schlieben, Schiele, Graf Ranitz, Dr. Stresemann, der Kronprinz, die Großherzöge von Baden und von Hessen, der König von Bulgarien. Die Stadt Neustadt a. d. Dosse ließ in feierlicher Sitzung durch ihren Bürgermeister Heinecke dem Jubilar den Ehrenbürgerbrief überreichen.

50jähriges Berufsjubiläum. — Am 18. August d. J. war es Herrn Heinrich Schwarz, Prokurist der H. Verthold A.-G., Leipzig, vergönnt, sein 50jähriges Berufsjubiläum als Buchdrucker zu feiern. Der Jubilar ist im Buchgewerbe eine geachtete und geschätzte Persönlichkeit. Die Tätigkeit des Herrn Schwarz beschränkte sich aber nicht nur auf die Technik des Buchdrucks und des Schriftgusses, sondern er ist in hervorragender Weise innerhalb des gesamten Buchgewerbes sach-schriftstellerisch hervorgetreten und ist auch heute noch ein reger und beliebter Mitarbeiter der buchgewerblichen Fachpresse des In- und Auslandes. Seit 1886 ist der Jubilar Mitglied der sich hohen Ansehens erfreuenden Typographischen Gesellschaft in Leipzig und seit 30 Jahren ihr erster Vorsitzender. Hervorragend ist er ferner auf dem Exlibrisgebiete tätig, seine Exlibrisammlung umfaßt mehr als 25 000 Blätter; auch als eifriger Bücherfreund ist Herr Schwarz bekannt. Er ist Verfasser bzw. Mitbearbeiter der »Anleitung zum Alzibenzsatz« (2. Auflage), »Stereotypie« und »Gedenkblätter 1877—1902 der Typographischen Gesellschaft, Leipzig«. Seiner Feder entstammt die Biographie »Karl Tauchnitz«; er ist Mitverfasser der »Bibliographie der deutschen Schriftgießerei« und des Werkes »Über Stempelschneiderei und Schriftgießerei«.

Bestorben:

am 23. August an Herzschlag der Buchhandlungsgehilfe Herr Walter Pennedorf in Leipzig.

Der Verstorbene war mehrere Jahre im Hause F. Boldmar, Kommissionsgeschäft tätig, dem er seine Arbeitskraft in vorbildlicher Pflicht-treue gewidmet hat.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Hörenblattes.)

Preispolitik und Rabatt.

Der Verlag ist, wie schon mehrfach, in Gefahr, Substanzverluste zu erleiden, wenn er nicht rechtzeitig die Preise seiner Werke den wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen versucht. Seit Anfang des Jahres sind die Herstellungskosten ständig gestiegen, und erst jetzt entschließt sich der Verlag, seine Preise zu erhöhen. Ob diese Preise den Herstellungskosten entsprechen, ist häufig fraglich. Immer noch scheint er aus den Erfahrungen der letzten Jahre nicht gelernt zu haben, immer wieder steht man vor der Frage, wie sind die und die Preise möglich, die nur dem Drucker und dem Käufer zugute kommen, für den Buchhandel aber keine reine Freude sind. Je niedriger im Verhältnis zu den Herstellungskosten der Preis, desto niedriger muß naturgemäß auch der Rabatt sein. Der Verlag leistet also den immer wieder auftauchenden Forderungen des Sortimenters auf höheren Rabatt geradezu Vorschub. Folgen dagegen die Preise in richtigem Verhältnis der Forderung, so sind diese Rabattforderungen unberechtigt und gegenstandslos. Durch eine allgemeine Erhöhung des Rabatts wird kein Exemplar mehr abgesetzt und der Preis des Buches wird erhöht. Selbstverständlich kann es sich hier nur um eine allgemeine Erhöhung des Rabatts ohne Gegenleistung handeln. Jeder vernünftige Verleger hat von jeher besondere Leistungen durch Gegenleistungen berücksichtigt und wird es auch in Zukunft tun.

Merkwürdigerweise hat ein großer Teil des Sortimenters für diese Preispolitik wenig Verständnis. Einerseits klagt es über zu hohe Preise und andererseits treibt es selbst durch höhere Rabattforderungen die Preise hinaus. Anstatt den Käufer aufzuklären, wird der Ver-

lag für alles verantwortlich gemacht. Die Aufklärung kann doch unmöglich so schwer sein. Bei den jetzt neu anzusetzenden Preisen meiner Firma z. B. handelt es sich höchstens um eine Erhöhung von 33 1/2 v. H. der Friedenspreise; bei anderen Verlegern wird es ähnlich sein, höchstens daß Gesamtausgaben eine Ausnahme machen. Welcher andere Gegenstand hat sich nur um 1/2 des Friedenspreises erhöht und wie groß ist der ideelle Wert und der Wirkungsbereich eines guten Buches? Das ernste Sortiment sollte sich durch die mancherlei Angebote nicht hin und herzerren lassen, sollte froh sein, einen Stamm guter Verlage zu haben, deren ruhiger Weg auch eine Sicherung für die Fortentwicklung gewährleistet. Jedenfalls dürfte ein Sortimentlager, das nach dem Rabatt ausgewählt ist wie die Speisen, die der Student am Ende des Monats nach den Preisen bestellt, ein schönes Bild von deutscher Kunst und Literatur abgeben.

Der Verlag hat also allen Anlaß, seine Preise einer ernsten Prüfung zu unterziehen. Bei kaufmännischer Berechnung, bei Einstellung der Verzinsung und des Risikos würden selbst hoch erscheinende Preise durchaus nicht genügen. Die richtige Preisfestsetzung ermöglicht dem Sortiment ein Auskommen auch bei 35% Rabatt eines Teils des Bezugs. Das Sortiment sollte sich klarmachen, daß eine Rabatterhöhung eine Preiserhöhung zur Folge haben muß, und daß die Höhe des Rabatts kein Maßstab für die Güte des Buches ist. Es sollte weiter die Arbeit der Verlage, die sich bemühen, eine richtige Preispolitik zu treiben, zu seinem eigenen Vorteil nicht erschweren, sondern durch Aufklärung des Publikums zur Gesundung und Beruhigung des Buchhandels und zum Ansehen des guten Buches beitragen.

Stuttgart.

E. Verhan.

Der Buchhandel auf dem Balkan.

Ein Mahnruf an die deutschen Verleger!*)

(Zum Artikel II. Vbl. Nr. 180.)

Ob wohl die deutschen Verleger die unter obigem Titel in den Nummern 148 und 180 des Vbl. erschienenen Reiseindrücke des dem Schreiber dieser Einsendung persönlich bekannten, höchst ehrenhaften Schriftstellers Dr. Friedrich Wallisch aus Wien gelesen und darüber gründlich nachgedacht haben, um die darin enthaltenen Ratschläge zu beherzigen? Wenn nicht, so sei es mir gestattet, diesen uns im Lande Erbgefeffenen nur zu gut bekannten, höchst wahrheitsgetreuen Schilderungen noch einiges hinzuzufügen.

Herr Dr. Wallisch scheint gelegentlich seiner diesmaligen Reise lediglich Sofia und Belgrad besucht zu haben, was mir ad personam — schon wegen des Wiedersehens — äußerst leid tut; hätte er auch Zagreb (Agram) besucht, das trotz des gewaltigen kulturellen Aufschwungs Belgrads noch immer als das eigentliche westliche Kulturzentrum des Balkans auf den Titel Hauptstadt Jugoslawiens Anspruch hat, so würde die Jeremiade bedeutend ärger ausgefallen sein.

Was in diesen beiden Artikeln über den deutschen Buchhandel in Sofia und Belgrad geschrieben wurde, kann ich — an der Quelle sitzt der Knabe — voll und ganz unterschreiben und bezeugen. Ich möchte nur noch einiges speziell über Agram hinzufügen, das noch aus der Zeit vor dem Kriege den deutschen Verlegern als Massenabsatzgebiet rühmlichst bekannt ist. Die Herren Verleger mögen sich einmal der geringen Mühe unterziehen und die Konti der Agramer Sortimentler vor und nach dem Kriege vergleichen, und sie werden dabei die traurige Tatsache feststellen müssen, daß der Absatz um mehr als 60 v. H. zurückgegangen ist. Der Grund hierfür liegt einzig und allein in den für die hiesigen Verhältnisse unerhörten Preisen der deutschen Bücher. Man muß in erster Linie berücksichtigen, daß die Preise eine fünfzehnfache Valuta-Erhöhung zur Folge haben, und bei broschürten Büchern Zollmanipulationen, bei gebundenen Zoll hinzurechnen, und man wird sofort die wahre Ursache des Absatzrückgangs feststellen können.

Außerdem spielt auch die Rabattierung der Bücher eine große Rolle, was ich nur mit einem von vielen Beispielen aus der Praxis nachweisen möchte. Ein Sortimentler bestellte vor knapp zwei Monaten, als die Umrechnung noch 1 Mark = Din. 19.50 betrug, eine Anzahl guter Bücher fürs Lager, die ihm mit 30—35 v. H. rabattiert wurden. Heute, wo infolge des höheren Dinarkurses in Zürich die Umrechnung nur 1 Mark = Din. 13.50 macht, kommt ein Kunde, verlangt ein Buch — nehmen wir an zum Ladenpreis von 6 Mark — und wünscht und besteht darauf, daß ich ihm infolge des besser stehenden Dinars das Buch zum heutigen Kurse von Din. 13.50 für die Mark berechne, weil er

*) Wir bringen diese Ausführungen unsern Lesern zur Kenntnis, um sie ihnen nicht vorzuenthalten, obwohl wir nicht glauben, daß sich der Vorschlag durchführen läßt. D. Reb.

wir weder glauben will, noch trotz Nachweises mit Faktur glauben muß, daß ich die Bücher teurer angeschafft habe. Für dieses Buch zu Mark 6.— ordinär mit 35 v. H. Rabatt = 3.90 Mark netto, das ich mit Din. 76.05 ohne Spesen bezahlte, bekomme ich Din. 81.—, ich habe also nicht nur keinen Verdienst, sondern es sind von den verbleibenden 4 1/2 v. H. kaum die Spesen gedeckt.

Unter solchen Umständen ist es nur logisch — und die Herren Verleger werden es schließlich selbst einsehen und erwägen müssen —, daß wir uns für deutsche Bücher so wenig als möglich überhaupt einsehen, sodas wir heute kaum den fünften Teil am Lager führen, als dies vor dem Kriege der Fall war, und daß somit der deutsche Buchhandel bei uns Kroaten, die wir seit Jahrhunderten ausschließlich der deutschen Kultur zustrebten, langsam aber desto sicherer zurückgeht und wir uns dem viel mehr entgegenkommenden französischen zuzuwenden gezwungen sehen werden. Beweis dessen: die unverhältnismäßig vielen französischen Sprachschulen und Kurse, die äußerst billigen französischen Bücher, das Entgegenkommen der Verleger mit Kommissionsware auf 6—9 Monate Abrechnungsziel, der billige Frankenkurs, bei fester Bestellung 9—12 Monate Ziel (dies alles wird von geheimer französischer Seite unterstützt und gefördert) — dies zusammengenommen dürfte wohl in der Lage sein, in diesem aufstrebenden Lande, in dem soeben nach sieben Jahren der Unverträglichkeit zwischen Serben und Kroaten eine dauernde Verständigung Platz gegriffen hat, die sich in einem gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung auslösen wird, den deutschen Buchhandel einem zwar langsamen, aber desto sichereren Tode zu weihen.

Und nun das Mahnwort und unverbindlicher Ratsschlag!

Noch ist es nicht zu spät, vielleicht würde sich das Verhängnis, besser gesagt die Katastrophe im wahrsten Sinne des Wortes noch abwenden lassen, wenn die Herren Verleger bei einigem Nachdenken folgenden Rat beherzigen würden:

Machen Sie für Jugoslawien Exportpreise, d. h. billigere Grundpreise als die festgesetzten! Mit höheren Rabatten ist uns deshalb nicht gedient, weil der Grundpreis doch der gleiche bleibt. Suchen Sie in jedem Ort einen Sortimentler, dem Sie volles Vertrauen entgegenbringen können, ermäßigen Sie die Bücherpreise um ein Erkleckliches, wenn auch nur gegen fest und bar, führen Sie dies in den Ländern Bulgarien, Serbien und Kroatien so rasch wie möglich durch und Sie werden das Wunder erleben, daß sich die Nachfrage aus diesen Ländern von Tag zu Tag zusehends erhöhen wird.

Vergessen Sie außerdem nicht, daß Ihnen auch die Zeitepoche, das bald einsetzende Herbstgeschäft zu diesem Zwecke sehr gelegen kommt, und schließlich die Hauptsache, daß auf dieser Linie irgendetwas unbedingt geschehen muß, wenn Sie nicht die vorherzitierte Gefahr laufen wollen, alles zu verlieren, wo Sie heute noch die Möglichkeit besitzen, das noch retten zu können, was zu retten ist. Videant consules!

Für den »Klub der Buchhändler in Zagreb«
Zagreb. Leopold Weiß,
Dir. der Cyrillo-Metod'schen Verlagsbuchhdlg. A.-G.

Das Arbeitsamt für die Breslauer Jugendbewegung, Altbißerstr. 8/9,

verfandte, anscheinend in weitem Umfange, am 1. August d. J. nachstehendes vervielfältigtes Rundschreiben:

»Im Verlage des Weißen Ritter', Potsdam, ist im Jahre 1923 eine Bibliographie, betitelt 'Die Bücher eines Deutschen', zusammengestellt von Hanns von Walther, Regensburg, erschienen. Diese Zusammenfassung erscheint uns als außerordentlich bedeutungsvolle Anleitung zum Aufbau einer eigenen Bücherlei und gibt uns die Anregung, als Muster einer solchen vorbildlichen Bücherlei eine Buchausstellung abzuhalten, in der nach der genannten Schrift eben

'Die Bücher eines Deutschen'

als mustergültig zusammengestellt werden soll. Diese Ausstellung soll in der Zeit vom 4.—18. Oktober 1925 im Staatlichen Matthiasgymnasium, Breslau, Schuhbrücke, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In der Reihe der Verleger, deren Erscheinungen in der oben bezeichneten Schrift als mustergültig bezeichnet werden, findet sich auch Ihr geschätztes Haus. Wir glauben nicht allein im Interesse einer gewiß bedeutungsvollen Bildungsarbeit zu sprechen, wenn wir an Sie hierdurch die ergebene Bitte richten, uns für diese Ausstellung die Werke freundlichst zu überlassen, die in Walthers Bibliographie als in Ihrem Verlag erschienen bezeichnet sind. Da die Ausstellung in sehr breiten Kreisen Beachtung finden wird, insbesondere auch bei den Höheren Lehranstalten, der Universität und ihren Lehrkräften, werden Sie Gelegenheit haben, die uns überlassenen Verlagswerke in einem eindrucksvollen und empfehlenden

Zusammenhang der Öffentlichkeit vorzuführen. Wir werden selbstverständlich bemüht sein, einen möglichst großen Teil der zur Verfügung gestellten Bücher abzugeben, wobei wir uns ausdrücklich auf die Bestimmungen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler verpflichten. Unter diesen Umständen und unter Berücksichtigung der Tatsache, daß das unterzeichnete Arbeitsamt für die Breslauer Jugendbewegung eine eigene Buchstube unterhält, glauben wir, daß einer Lieferung der erbetenen Bücher mit etwa 4 Wochen Remissionsrecht von Ihnen nichts in den Weg gestellt wird.

Wir bitten Sie, nach Prüfung der beigefügten Liste um Ihre freundliche Gegenüberung. Sobald Ihre Bereitwilligkeitserklärung eingegangen ist, werden wir uns erlauben, Ihnen den Zeitpunkt der Absendung und die Versandanschrift (direkt in die Ausstellungsräume) aufzugeben.

Mit der Bitte um Ihr größtmöglichstes Entgegenkommen zeichnen wir

hochachtungsvoll

(gez.) Arbeitsamt für die Breslauer Jugendbewegung.

Durch die Anfrage eines Hartensteiner, eines Leipziger und eines Münchener Kollegen, die sich über die Sache erst einmal orientieren wollten, erhielten wir von diesem Rundschreiben Kenntnis. Ich möchte zur Illustrierung der ganzen Sache folgendes bemerken:

Das Arbeitsamt für die Breslauer Jugendbewegung — Jungdeutsche Bücherstube — steht anscheinend mit dem Breslauer Magistrat in Verbindung, der hier anscheinend ein recht überflüssiges gewerbliches Unternehmen zu unterstützen scheint. Die Jungdeutsche Bücherstube ist, soweit ich unterrichtet bin, im Herbst 1924 eingerichtet worden. Sie besitzt dicht über den Räumen der Evangelischen Buchhandlung Gerh. Kauffmann, mit der sie natürlich nichts zu tun hat, im 1. Stock der Altbißerstraße 8/9 einen kleinen schmalen Raum, der nach meiner Schätzung etwa 8—10 Meter lang und 2 Meter breit ist, also etwa 20 Quadratmeter umfaßt. In diesem stehen auf der einen Seite zwei brusthohe Regale von etwa je 1.50 Meter Breite und auf der schmalen Seite ein übermannshohes Regal von etwa 2 Meter Breite. In diesen Regalen ist der ganze Vorrat der Jungdeutschen Bücherstube aufgebaut. Ob die betreffenden Verlage direkt geliefert haben, entzieht sich meiner Kenntnis. Wahrscheinlich ist die Lieferung auf einem Umweg über Leipzig erfolgt, denn ich kann kaum annehmen, daß ein Verleger bewußt einer Firma liefern würde, die vom Provinzialverein der Schlesienschen Buchhändler und vom Börsenverein als Vereinsbuchhandlung behandelt und deshalb als Buchhandlung nicht anerkannt worden ist und daher auch nicht im Adreßbuch steht. In dem Schaukasten der Firma befinden sich nachstehende Prospekte:

Wir sind z. Bt. im Begriff, uns einen

Plan für die Arbeit in den Herbst- und Wintermonaten

zurechtzulegen und bitten, uns auch hierzu Anregungen zugehen zu lassen. Es wird sich dabei in der Hauptsache um Veranstaltungen wissenschaftlicher, künstlerischer oder praktischer Art handeln.

*

Für die Zeit vom 4.—18. Oktober 1925 bereiten wir eine umfangreiche

Buch-, Kunstgewerbe- und Waren-Ausstellung im Matthiasgymnasium vor. Die Buchausstellung soll sich diesmal besonders eingehend mit Einzelgebieten befassen. Die Kunstgewerbeausstellung soll wieder vor allem Arbeiten der Breslauer, bzw. Schlesienschen Bewegung zeigen, und wir fordern schon heute Kunstgewerber, die diese Blätter in die Hände bekommen, auf, für diesen Zweck ihre Arbeiten bereitzustellen. Auf jeden Fall bitten wir, in möglichst großer Zahl Anschriften von Kunstgewerblern der Bewegung, u. U. auch von solchen, die im Sinne der Bewegung arbeiten, ohne mit ihr verbunden zu sein, im Arbeitsamt einzureichen. Wir werden dann in kurzer Zeit an alle uns auf diese Weise erreichbaren und schon jetzt bekannten Kunstgewerber besonders herantreten. Die Ausstellung soll nach Möglichkeit umfassen: Kleidung, Schuhwerk, Schnitz- und Sägearbeiten, Keramik, Treibarbeiten, Buchbinderei, Drechslerarbeiten, Gemälde, Zeichnungen, Radierungen, Schnitte, Skulpturen, Handarbeiten. Sie soll diesmal weitesten Kreisen nahegebracht werden, vor allem auch der Schülerschaft, sie muß also vorbildlich sein!

*

Waren-Verzeichnis

der Jungdeutschen Bücherstube, Breslau I, Altbißerstr. 8/9, 1. Stock.
Lebensmittel:

Ruzo-Pasten aus verschiedensten Früchten (Feige)	
Dattel, Banane, Citrone mit Nuss	20—50 Pfg.
Nußfettbutter »Ruffana«	115 Pfg.
Getrocknete Bananen, Marke »Bana«	140 Pfg.

Nugo-Kracher und Bisquits	40—60 Pfg.
Frucht-Dickkäse: Kirsch, Eltrone, Himbeer.	
Frucht-Tafelkäse: Apfel, Johannisbeer, Heidelbeer, Brombeer, Hollunder.	
Ausrüstung:	
Zeltbahnen	Mk. 16.—
Tornister, ganz aus Zell mit Riemen	Mk. 7.50
Amerikanische Brotbeutel mit breitem Tragrücken, als Wassertragesack verwendbar	Mk. 3.— bis 3.75
Wanderstrümpfe, dreifach gewirnter Schaft, doppelt gewirnter Fuß	Mk. 4.30
Fahrtenmesser mit Lederscheide	Mk. 5.—
Generalstabskarten zu Originalpreisen.	
»Diaderma«-Hautfunktionsöl	Mk. 1.50
Imprägniermittel »Wassertrog«	Mk. 1.—
Stoffe:	
Gmünderhalbklingen in 5 Farben am Lager, alle anderen Farben schnellstens lieferbar,	1 m Mk. 2.—
Ledersamt in braun, grau, oliv	1 m Mk. 4.50
Ripelsamt in allen Farben, beste Qualität	1 m Mk. 5.—
Cord, Schilfleinen, Zeltbahnenstoff, Weiderwand, Waudrude in mehreren Mustern	1 m Mk. 2.50
Für den Herbst und Winter geeignete Weiderwandstoffe in schönen Mustern liegen zur Ansicht aus. Wir bitten, weil uns zur Festanschaffung die nötige Menge an Betriebskapitalien fehlt, zunächst um rechtzeitige Aufgab von Bestellungen.	
Kunstgewerbe:	
Fahrtenbücher, gut gebunden	Mk. 1.— bis Mk. 3.—
Lichtbildsammelbücher, gut gebunden	Mk. 4.— bis Mk. 6.—
Merkbloß, einfach und besser gebunden.	
Alle Buchbinderarbeiten werden auf Bestellung durch unsere Vermittlung gut ausgeführt.	
Wir haben eine große Auswahl in getriebenem Metallschmuck, Metallknöpfen, Metall- und Holzarbeiten. Ferner: Tonwaren, Spielwaren (bewegliche Tiere nach künstlerischen Entwürfen), Linoldrucke (auch gerahmt), künstlerische Lichtbilder, Postkarten.	
Im übrigen bietet die Jungdeutsche Buchstube eine reichliche Auswahl von Werken der schönen Literatur; stets vorrätig sind ferner Schriften zur Körperkultur und Lebenserneuerung, Jugendschriften, Liederfassungen (Zinkensteiner Blätter, Sammlungen von Hensel und Jöde, Bauhmern usw.)	
Wer bei uns kauft, fördert unsere Arbeit!	

Früher waren darin auch hölzerne Giraffen, Bunzlauer Tongeschirr, Sandalen u. a. ausgestellt. Die Herren vom Verlag können daraus ersehen, daß man sich hier in einer Art Jugendwarenhause befindet und vom Bunzlauer Kaffeetopf und von der Sandale an bis zur Westanschauung (es geht also auch ohne Lauenstein) alles an einer Stelle kaufen kann. Wenn es nun in der Ausstellungs-Aufforderung in sehr schönem dichterischen Schwunge heißt: »Insbesondere auch bei den höheren Lehranstalten usw. werden Sie Gelegenheit haben, die uns überlassenen Verlagswerke in einem eindrucksvollen und empfehlenden Zusammenklang der Öffentlichkeit vorzuführen«, so kann ich mir diesen Zusammenklang, der vielleicht aus der Vereintigung und dem Zusammenstoß eines Bunzlauer Topfgeschirrs mit den Ideen des Faust entsteht, nicht als recht eindrucksvoll vorstellen und ich glaube auch nicht, daß getrocknete Bananen und Nießsches Zarathustra eine stilvolle Zusammenstellung bilden. Ich bin der Letzte, der die in der Jugendbewegung steckenden hohen seelischen Werte nicht erkennt. Ich erhoffe vieles von ihr, aber sie soll ihren eigentlichen Zielen getreu bleiben und sich nicht händlerisch betätigen. Sie soll vor allem die Jugend zu gesunden Menschen erziehen und eigene geistige Arbeit leisten. Ich kann aber nicht finden, daß dort, wo man an Hand eines ausgezeichneten Katalogs, dort also, wo man die Arbeit eines andern benützt und sich danach das Ausstellungsgut zusammenschreibt, eigene geistige Arbeit geleistet wird. Nach Eröffnung der Ausstellung aber wird man dann die feinsinnige Zusammenstellung und die großartige »Einfühlungskunst« der Jungdeutschen Bücherstube preisen und sich von befreundeten Zintenkulis und anderen Pressekonkels, die von der ganzen Vorgeschichte nichts wissen, bescheinigen lassen, daß man viel mehr wert ist als der ganze Buchhandel zusammen.

Ich kann den Kollegen vom Verlag nur dringend raten, den Buchvertrieb in den beruflichen Händen zu lassen, die Jugend nicht erst zum Wirtschaftsvertrieb heranzuziehen und nicht immer gleich zu liefern, wenn irgend jemand sich Bücherbestellzettel drucken läßt und sich als Buchhändler bezeichnet. Das »Adreßbuch des Deutschen Buch-

handels« sollte in der Hand des Verlegers stärker benutzt und die Kreis- und Ortsvereine vor Lieferung an unbekannte Buchhandlungen erst befragt werden. Werden solche Stellen wie hier die Jungdeutsche Bücherstube weiterhin vom Verlag aus beliefert, so mag zwar die Ausbreitungsmöglichkeit des Verlegers größer sein, das Absatzgebiet aber im ganzen wohl kaum vertieft werden. Neue Stellen aber erfordern immer mehr Arbeit, immer mehr Einzelauslieferung, immer mehr Buchungsarbeiten und bergen in sich die immer größer werdende Gefahr, daß der sich aus immer mehr kleineren Einzelbeträgen zusammensetzende Absatz des Verlegers in schwierigen Wirtschaftszeiten außerordentlich schwer hereinzubekommen ist und die geringen Beträge meistens die Kosten einer gerichtlichen Eintreibung nicht mehr lohnen. Eine solche Ausstellung, wie die hier geplante, ist jedenfalls dort ganz überflüssig, wo es wie hier in Breslau eine ganze Anzahl guter Buchhandlungen gibt und seit Juni vom Breslauer Buchhändler-Verein für den Herbst eine eigene Buchausstellung geplant ist.

Breslau, 13. August 1925.

Erich Wolf.

Bücher-Lesezirkel!

(Vgl. Vbl. Nr. 176, 188 und 194.)

Von einer Buchhandlung einer größeren Stadt Deutschlands erhielt die Redaktion zu ihrer Anfrage betr. Bücher-Lesezirkel die von der Buchhandlung verwandten Formulare, aus denen die Einrichtung ihres Bücher-Lesezirkels hervorgeht.

Das erste Formular führt die Namen der Teilnehmer an dem Bücher-Lesezirkel von Nr. 1—24 numeriert und die Vorschriften über Art und Weise des Bücherwechsels auf. Das Wechseln der Bücher ist am 1. und 15. eines jeden Monats — nicht später, aber auch nicht früher — vorzunehmen. Im gegenseitigen Interesse aller Leser muß Pünktlichkeit strenge Pflicht sein!

Auf dem zweiten Formular sind die Titel der Bücher in fortlaufender Numerierung angegeben. Bei jedem Bücherlesezirkel werden ebensoviel Bücher in Umlauf gesetzt, wie Teilnehmer vorhanden sind, in unserem Falle also wieder 24. Außerdem finden sich auf diesem Bücherverzeichnis Hinweise, die die Teilnehmer ermahnen, die Bücher schonend zu behandeln und pünktlich zu wechseln.

Für jedes Buch wird ferner ein Kontrollzettel geführt, der genau angibt, bei welchen Lesern sich das Buch im Laufe des Jahres befinden muß.

Das Wechseln der Bücher geschieht nicht durch die Buchhandlung oder Beauftragte von ihr, sondern die Teilnehmer geben unter sich die Bücher weiter, weil der Zirkel für die Mitglieder einer geschlossenen Vereinigung, die sich untereinander kennen und öfters an einem dritten Ort sehen und außerdem nicht zu weit voneinander entfernt wohnen, eingerichtet ist. Und zwar geschieht das Wechseln in folgender Weise: Teilnehmer Nr. 1, der mit dem Buch Nr. 1 begonnen hat, gibt nach Ablauf von 15 Tagen das Buch an Teilnehmer Nr. 2 weiter; Teilnehmer Nr. 2 gibt Buch Nr. 2 an Teilnehmer Nr. 3 usw.; der Teilnehmer Nr. 24 gibt Buch Nr. 24 an Teilnehmer Nr. 1, usw. Bei längeren Reisen sind die Mitglieder des Zirkels verpflichtet, das Buch, das sich gerade in ihrem Besitz befindet, der Buchhandlung zurückzugeben und ihr mitzuteilen, wie lange die Abwesenheit dauert. Die Buchhandlung sorgt dann dafür, daß der Bücherumlauf nicht ins Stocken gerät.

Auf die Vorderdeckel der Bücher ist noch ein Schild geklebt, auf dem eine komische Figur mit einem zu ihrem dürren Körper unverhältnismäßig großem Kopf abgebildet ist, die warnend ihren linken Zeigefinger erhebt und der die Worte in den Mund gelegt sind: Aber bitte, alle 15 Tage in der richtigen Reihenfolge der Zahlen 1—24 pünktlich weitergeben, sonst klappt die Geschichte nicht!!

Die Buchhandlung hat mehrere solcher Zirkel nebeneinander laufen, deren Teilnehmerzahl bei Rentabilität für jeden Zirkel ungefähr 20—24 sein muß. Da das Wechseln durch die Mitglieder der Lesezirkel erfolgt, werden hohe Spesen vermieden.

Kleinkunst-Verkaufsschränke.

Ist einem der Herren Kollegen ein

Kleinkunst-Verkaufsschrank

bekannt? Der Kunstschrank soll Aufnahme bieten für gerahmte Bilder bis zur Größe 40:50 cm. Für direkte Mitteilung über Brauchbarkeit und Bekanntgabe von Firmen, die solche Schränke anfertigen und praktische Anregungen verwenden würden, wären wir dankbar.

Red.

Mitteilungen der Werbestelle

Matern für Füllinserate.

In Ergänzung unserer Aufstellung in Nr. 194 des Börsenblattes geben wir nachstehend weitere Verleger bekannt, die sich bereit erklärt haben, die im Börsenblatt Nr. 188 abgebildeten Matern kostenlos zu veröffentlichen:

A. B. C. Verlag Georg Flock, Leipzig-Möckern
 Alphonse-Buchhandlung A. Ostendorff, Münster i. W.
 A. Berneder, Heimatschollen-Verlag, Melsungen
 Buchhandlung Volksblatt F. Baer & Co., Harburg a./E.
 Kreuz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg
 Deutsche Meister Verlag, München
 J. Ebner'sche Buchhandlung und Buchdruckerei, Ulm a./D.
 Johann Friedrich Eilers, Magdeburg
 Otto Elsner, Verlagsgef. m. b. H., Berlin
 "GEG" Verlag und Buchhandlung, Prag
 Geschäftsstelle des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-
 gehilfen-Verbandes, Leipzig
 Gloden-Verlag A. Klöppel, Eisleben
 Falkenkreuz-Verlag, Hellerau b. Dresden
 F. A. Herbig, Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Berlin
 Herder & Co., Wien
 Herder-Verlag Dresler & Co., Friedeberg
 Konordia A.-G. für Druck und Verlag, Bühl (Baden)
 August Vay, Verlagsbuchhandlung, Hildesheim
 Leipziger Buch- u. Zeitschriften-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Leipzig
 Gebr. Venzing, Dortmund
 Lichtkampf-Verlag Hanns Altermann, Kettwig (Ruhr)
 Ed. Liesegang, Verlagsbuchhandlung, Leipzig
 Franz Mehr G. m. b. H., Säckingen
 Wilhelm Möller, Oranienburg
 Münchener Lichtspiel-Anzeiger, Inhaber Curt Steinig, München
 Nordischer Heimatverlag G. H. Nölke, G. m. b. H., Vordesholm
 Heinr. Pfeifer, Rumburg
 M. & H. Schaper, Verlagsbuchhandlung, Hannover
 Moritz Schauenburg, Verlagsbuchhandlung, Vahr i. B.
 Paul Schettlers Erben, A.-G., Cöthen/Anh.
 U. Schwann, Druckerei und Verlag, Düsseldorf
 Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München
 Paul Steinte, Buchhandlung und Verlag, Breslau
 E. Ludwig Ungelenk, Dresden
 Union Deutsche Verlags-Gesellschaft, Stuttgart
 Verlag der Deutschen Monatshefte, Leipzig
 Verlag Psychokratie, Hattenheim
 Verlagsanstalt Tyrolia A.-G., Innsbruck
 Verlagsanstalt Tyrolia G. m. b. H., Wien
 Volksblatt G. m. b. H., Cassel
 H. Walter, Friedland (Bez. Breslau)
 Westdeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H., Siegen
 A. W. Zickfeld, Osterwieck a. S.
 A. Henssen Verlag, Wittenberg (Bez. Halle)

Weitere Anmeldungen und Bestellungen werden an dieser Stelle bekanntgegeben.

Berichtigung.

Büchertage in Schlesen. Die im Börsenblatt Nr. 192 an dieser Stelle gebrachte Notiz müssen wir dahin berichtigen, daß die beabsichtigten Büchertage der Buchhandlung Paul Holtzsch, Löwenberg/Schl., nicht im Oktober, sondern im November d. J. stattfinden sollen. Ferner wird die Juni-Veranstaltung nicht wiederholt, sondern die Büchertage werden diesmal unter dem Thema „Buch und Kind“ stehen.

Bucharten-Broschüre.

Annahmeschluss: 30. August.

Nach diesem Termin können Interessenten für die Aufnahme in die Buchartenbroschüre, die alle Sortimenter aufzuführen soll, welche die regelmäßige Zusendung von Bucharten wünschen, ferner die Verleger, die sich der Bucharten bedienen, nicht mehr berücksichtigt werden. Bei Reklamationen werden wir uns auf diese Mitteilung berufen. Sortimenter, die sich als Interessenten für die regelmäßige Zusendung aller erscheinenden Bucharten noch nicht gemeldet haben, werden nochmals aufgefordert, dies nachzuholen. Die letzte (8.) Sortimenterliste erscheint nächste Woche an dieser Stelle.

Für Vortragsveranstalter.

Das Vortragsamt der Werbestelle hat einen Arbeitsplan für die Vorbereitung eines Vortragsabends aufgestellt, der auf Verlangen kostenlos abgegeben wird.

Vorankündigung von Werbemitteln des Verlags.

In Vorbereitung bei:

- Adolf Bonz & Comp.,** Stuttgart: 16seitiger Prospekt mit Bildnis des Dichters. Abgabe kostenlos.
- J. E. C. Bruns' Verlag,** Minden i. W.: vierseitiger illustrierter Flaubert-Prospekt.
- Einhorn-Verlag,** Dachau b. München: zweiseitiger illustrierter Prospekt über Albrecht Birt, „Der Kampf um Marokko“. 100 Stück kostenlos; jedes weitere Hundert M 2.—
- S. Grote'sche Verlagsbuchhandlung,** Berlin: achtsseitiger illustrierter Prospekt, Gr. 8°, über „Grote's historische Romane und andere klassische Bücher in schönen Ausgaben“; ferner: kleiner vierseitiger Prospekt (Gesetze) „Neuigkeiten 1925 und letzte Erscheinungen“. Abgabe kostenlos.
- Walter de Gruyter & Co.,** Berlin: 1. vierseitiger Prospekt über Eckert, „Die Kartenwissenschaft“; 2. vierseitiger Prospekt über „Die Hellenistische Kunst in Pompeji“; 3. vierseitiger Prospekt über Seligsohn, „Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen“.
- Heinrichshofen's Verlag,** Magdeburg: 1. vierseitiger Kleinoktavprospekt über „Vorzügliche Weihnachtsmusik“ für Pianoforte zu 2 Händen, 4 Händen, für Violine und Pianoforte usw.; 2. Prospekt über „Beliebte Weihnachtslieder“ für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte oder der Orgel; 3. Prospekt über Preistino-Bibliothek für Salon-Orchester, hrsg. von Ernst Egaert. Sämtliche Prospekte mit dem Vermerk: „Zu beziehen durch“. Abgabe kostenlos.
- Hourich & Bechstedt,** Köln: großer vierseitiger Quartprospekt über Hölscher, „Das Buch vom Rhein“; ferner: kleiner vierseitiger Miniaturprospekt.
- Gebrüder Hug & Co.,** Musikverlag, Leipzig: 1. Ratgeber für Dirigenten. Verzeichnis ausgewählter erfolgreicher Männerchöre ohne und mit Begleitung des Orchesters oder Klaviers; 2. Wegweiser für Dirigenten. Verzeichnis ausgewählter weltlicher gemischter Chöre mit und ohne Begleitung; 3. Führer für Dirigenten. Verzeichnis weltlicher Frauen- und Schulchöre mit und ohne Begleitung; 4. Handbuch für Kirchenchöre. Verzeichnis geistlicher Gesangsmusik für gemischten Chor, Männerchor, Frauenchor mit und ohne Begleitung und einstimmige Lieder. — Gegen Zusicherung sorgfältiger Verteilung kleine Mengen kostenlos, bei größerem Bedarf Firmeneindruck, Preise nach Vereinbarung.
- Karl König, Verlag,** Wien: Sonderprospekt über „Menschen—Völker—Zeiten“ Band VII, Hans F. Helmolt, „Friedrich der Große und sein Preußen“.
- Meyer'sche Hofbuchhandlung,** Detmold: vierseitiger Prospekt über „Hermann der Cherusker und sein Denkmal“.
- J. Neumann,** Neudamm (Verbeabteilung Berlin SW 11): Spezialverzeichnisse (11x21 cm) über: Jagd, Schießwesen, Hund, Naturwissenschaft und Vogelschutz, jagdliche Unterhaltung; Forst und Unterhaltung; Fischerei; Landwirtschaft; Kaffee-Firmenaufdruck von 100 Stück an M 3.60
- Rembrandt-Verlag, G. m. b. H.,** Berlin-Zehlendorf: achtsseitiger Verlagsprospekt (12,5x18 cm). Abgabe und Firmeneindruck kostenlos.
- Richard Carl Schmidt & Co.,** Berlin: zweifarbiger Prospekt (A1.8°) über die „Bibliothek für Kunst und Antiquitätenforscher“ und andere Kunstkritik. Firmeneindruck nach Vereinbarung.
- Vereinigung Evangelischer Buchhändler,** Braunschweig: vierseitiges Rundschreiben über den neuen Jahrgang des Katalogs „Über den Tag hinaus“.

Bedarfsanmeldung in allen Fällen sofort an die Verlage erbeten.

Angebote für den Verlag.

- L. Hornikel's Buchhandlung,** Nordhausen: beabsichtigt anlässlich der vom 12.—19. September stattfindenden Gartenbauausstellung in Nordhausen eine Ausstellung von Gartenbauliteratur und bittet die interessierten Verleger um Bedingtsendungen einschlägiger Werke in 2—3 Exemplaren.

Über die Selbstständigkeitsbewegungen in Asien und Afrika soll ein Bücherverzeichnis unter dem Titel „Der erwachende Osten“ zusammengestellt werden, das der intensiven Werbung für die darüber berichtenden Bücher dienen soll. Ausführliche Prospekte mit Inhalts- und genauen Preisangaben erbittet eiligst: **Hannes Wadenlee,** Würzburg, Eichhornstr. 7.

Verlag Der Sturm / Berlin W9

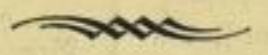
Soeben erschienen:

Herwarth Walden
Im Geschweig der Liebe
Gedichte



Eine Probe:

Klingt Deine Stimme aus vieler Tage Ferne
Eine silberne Kugel springt auf mein Herz, daß es lönt
Tönt es zurück aus vieler Nächte Ferne
O meine nächtlichen Tage
O meine taglichen Nächte
Mein Herz springt eine silberne Kugel in den Klang Deiner Ferne
Immer läutet der Laut Deiner Stimme zu Dir
Meine Blutwolke sagt meinem Herzen voran
Dein Leib ist meine lebende Erde
Ferne Ferne
Immer läutet der Laut Deiner Stimme zu mir



In Ganzleinen gebunden M. 3.— / Mit 35%

Wenn auf beiliegendem Bestellschein bestellt, mit **50%**

Bestellen Sie daher sofort!

Ⓛ